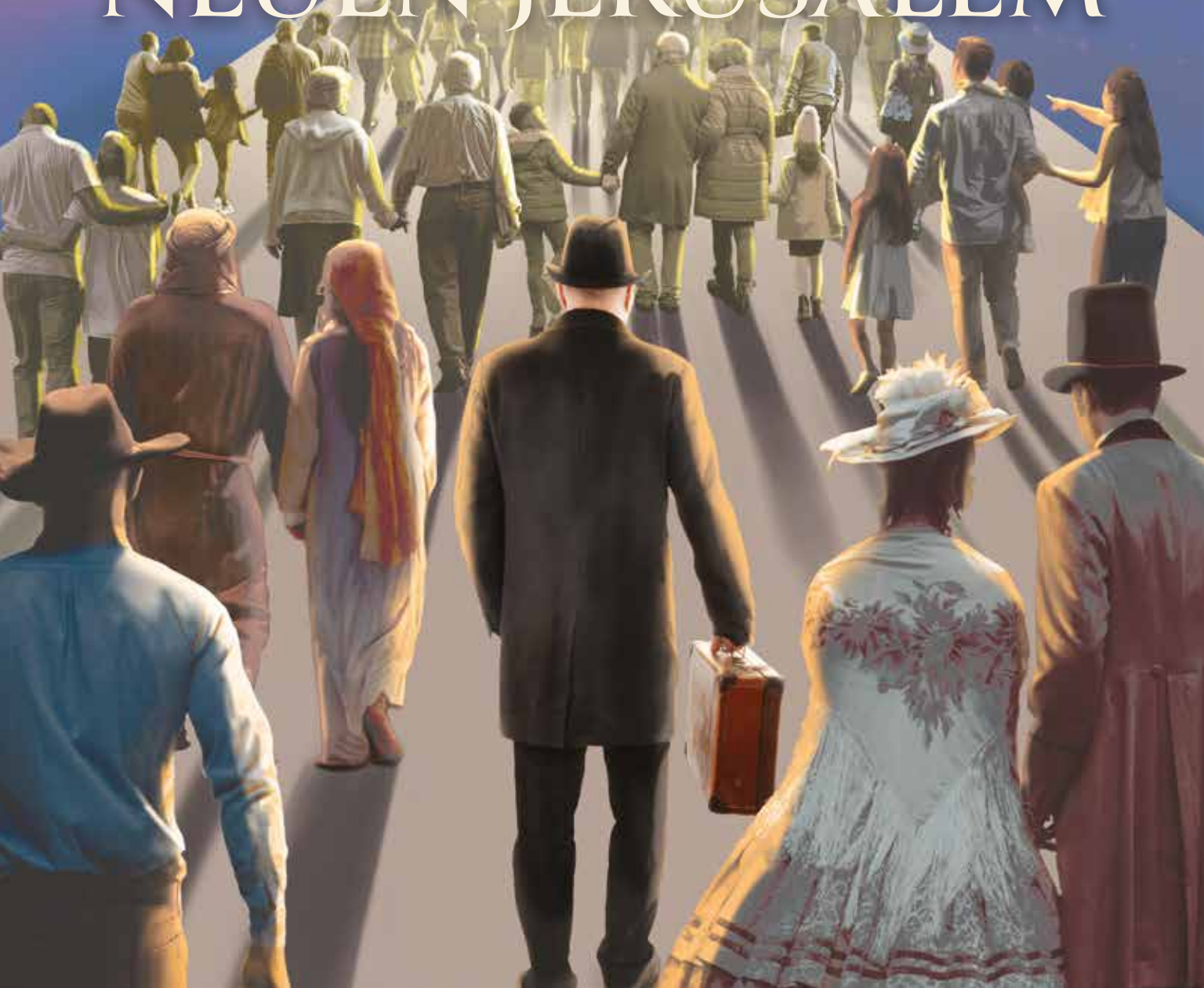


Königliche Vision

September-Oktober 2023

HERBSTFEIERTAGSAUSGABE

STREBEN NACH DEM NEUEN JERUSALEM



September-Oktober 2023 – Jahrg. 26, N°5

Königliche Vision

Verbindet Sie mit dem Thron Gottes

Übersicht

Unser Weg zum neuen Jerusalem 1

König David: Baumeister für Gott 4

Sacharja 6: Gott willig gehorchen 11

Die Bedeutung unseres Werks in Jerusalem 14

Der Posaumentag aus der Sicht des Vaters 22

Wir brauchen die Liebe Christi für die Unbekehrten 26

Die Etablierung eines rechtschaffenen
nationalen Charakters in der Welt von morgen 28

Ihre zukünftigen Familienbeziehungen 32

Rubriken

„LASST UNS DAS FEST HALTEN“
Familienstag, Mäßigung,
Haushaltsführung und Freude 20

RÜCKKEHR NACH EDEN
Die Entstehung des Millenniums 24

FAMILIENSTUDIUM
Die Herbstfeste 31

EINBLICKE
Erfolg, der Beweis für Elisa und die
Beherrschung von Emotionen 37

KOMMENTAR
Die Klangbarriere durchbrechen 42

CHEFREDAKTEUR GERALD FLURRY VERANTWORTLICHER REDAKTEUR STEPHEN FLURRY
REDAKTIONSLEITER JOEL HILLIKER REDAKTIONSLEITER-ASSISTENT STEVE HERCUS

STÄNDIGE MITARBEITER FRED DATTILO, WIK HEERMA, JASON HENSLEY, MARK JENKINS, DENNIS LEAP, BRAD
MACDONALD, RYAN MALONE LEKTOREN NICK IRWIN, JEREMIAH JACQUES, PHILIP NICE EDITOREN TERI BAILEY,
DOTTIE KIMES, AUBREY MERCADO GESTALTUNG STEVE HERCUS, KASSANDRA VERBOUT, REESE ZOELLNER,
EDWIN TREBELS, SELAH HARMS GRAPHIK MELISSA BARREIRO, GARY DORNING, JULIA GODDARD, EMMA
MOORE VERTRIEB DEEPIKA AZARIAH ÜBERSETZUNG EMMANUEL MICHELIS

DIE KÖNIGLICHE VISION WIRD VON DER PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES HERAUSGEGEBEN. © 2023 PHILADELPHIA CHURCH OF GOD. ALLE RECHTE
VORBEHALTEN. ABOONEMENTS WERDEN AUF VERLANGEN KOSTENLOS ZUGESCHICKT. BITTE RICHTEN SIE ALLE MITTEILUNGEN AN DIE PHILADELPHIA
KIRCHE GOTTES, PO BOX 16945, HENLEY-IN-ARDEN, B95 8BH, UNITED KINGDOM HINWEIS: DIE KÖNIGLICHE VISION KANN NICHT FÜR DIE RÜCKSENDUNG
UNAUFGEFORDERTER ARTIKEL UND FOTOS VERANTWORTLICH GEMACHT WERDEN. ALLE BIBELTEXTE SIND, SO FERN NICHT ANDERS ANGEZEIGT,
DER REVIDIERTEN LUTHERBIBEL 1984 ENTHOMMEN. WEBSEITE: PCG.CHURCH [FACEBOOK.COM/PHILADELPHIACHURCHOFGOD](https://www.facebook.com/philadelphiachurchofgod) [YOUTUBE.COM/USER/PHILADELPHIACHURCHOFGOD](https://www.youtube.com/user/philadelphiachurchofgod) [TWITTER.COM/PCG_NEWS](https://twitter.com/PCG_NEWS)

Unser Weg zum NEUEN JERUSALEM

Das Reich Gottes ist nahe!

„DAS REICH GOTTES IST NAHE.“ ALS JESUS Christus Seinen Dienst auf der Erde antrat, war dies die erste Aussage, die Er machte. Was bedeutet sie? Die meisten Christen wissen es nicht!

Wenn Sie diese Aussage vollständig verstehen, verstehen Sie, was das Reich Gottes ist, den Grund, warum es „nahe“ war, das wahre Evangelium, das Jesus gelehrt hat, den Unterschied zwischen falschen Kirchen und der einen wahren Kirche, was wahre Christen jetzt gerade tun und wie all dies zum neuen Jerusalem führt!

Den meisten Menschen ist nicht bewusst, dass sich die gesamte Bibel um das Thema der Regierung Gottes dreht. Die ultimative Erfüllung dieser Regierung wird sein, wenn Gott der Vater, Jesus Christus und die Familie Gottes die Erde und das gesamte Universum vom neuen Jerusalem aus regieren! Das ist die Botschaft, die Jesus Christus verkündet hat. Und es ist eine großartige VISION, die wahre Christen immer im Hinterkopf behalten müssen.

ZWEI GEGENSÄTZLICHE KÖNIGREICHE

Das Buch Markus beginnt mit dem „Evangelium von Jesus Christus, dem SOHN GOTTES“ (Markus 1, 1). Dann wird GOTT, DER VATER, ins Spiel gebracht: „[D]a geschah eine Stimme vom Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen“ (Vers 11). Dies gibt den Ton für diese wichtigen Verse an: Dies ist eine Botschaft über den Vater und den Sohn – die Familie Gottes.

Markus berichtet dann von der Versuchung Jesu Christi durch Satan in der Wüste (Verse 12-13). Dann lesen wir in den Versen 14-15 die allererste Aussage Jesu Christi, die Markus aufzeichnet: „Nachdem aber Johannes überantwortet war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes und sprach: DIE ZEIT IST ERFÜLLT, UND DAS REICH GOTTES IST NAHE HERBEIGEKOMMEN. [BEREUT] UND GLAUBT AN DAS EVANGELIUM!“

Das griechische Wort, das Markus schrieb, *Engizo*, bedeutet „sei zur Hand, komm herbei“. Doch Jesus sprach diese Worte vor 2000 Jahren. Warum begann Er Sein

menschliches Wirken, indem Er Sich auf das Reich Gottes konzentrierte? Wie wurde die Zeit „erfüllt“? Warum und wie war dieses Reich „nahe“?

Was die meisten Christen nicht verstehen, ist, dass die Versuchung, die Er gerade durchgemacht hatte, und Seine Botschaft des Evangeliums mit *zwei Königreichen* zu tun hatten und damit, welches von beiden die Erde beherrschen würde!

Als Jesus Christus kam, gab es *bereits* ein Reich, das über die Menschheit herrschte, und es war *nicht* das Reich Gottes! Dasselbe Reich hat die gesamte Menschheitsgeschichte hindurch bis zum heutigen Tag regiert. Der Herrscher dieses Reiches ist *Satan, der Teufel*.

Die Bibel enthüllt, dass Satan „der Gott dieser Welt“ ist, der durch seinen Einfluss auf den menschlichen Verstand „die ganze Welt verführt“ (2. Korinther 4, 4; Offenbarung 12, 9; Epheser 2, 2). Das ist der Grund, warum die menschliche Natur – und die menschliche Geschichte – so ist, wie sie ist.

Erkennen Sie den Zweck, zu dem Jesus Christus auf die Erde kam? Jesus Christus kam, um Satan zu überwinden und Sich zu qualifizieren, ihn als Herrscher über die Erde *abzulösen*! Nur so konnte das Reich des Satans durch das Reich Gottes ersetzt werden.

Jesus Christus kam in eine Welt, die von Satan beherrscht wurde. Er wurde vom Satan versucht, genau wie wir. Doch Er war erfolgreich und hat seinen Einfluss überwunden und qualifizierte sich damit, Satan zu ersetzen! Der Countdown für das neue Jerusalem hatte begonnen!

Unmittelbar danach verkündete Jesus die Botschaft des Evangeliums – dieselbe Botschaft, die seit 2000 Jahren von Seiner wahren Kirche gepredigt wird: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. [Bereut] und glaubt an das Evangelium!“

Nun war die Zeit erfüllt. Der Herrscher des kommenden Königreichs war auf der Erde und hatte sich qualifiziert, die Herrschaft zu übernehmen.

Das Reich Gottes ist ein *buchstäbliches* Reich. Christus wird ein echter König sein, der über eine echte Regierung herrscht und von einem echten Thron in Jerusalem regiert!

DAS REICH GOTTES IM EMBRYO

„Warum war es nahe herbeigekommen?“ fragte Herbert W. Armstrong 1982 in einer Predigt. „Brüder, ich glaube nicht, dass Sie das je begriffen haben, und ich weiß, dass die Welt nicht begreift, warum das Reich Gottes damals ‚nahe‘ war. Sie werden erkennen müssen, dass DIE KIRCHE – das heißt Sie alle und der Rest der Kirche auf der ganzen Welt – DAS KÖNIGREICH GOTTES im Embryo IST. Noch nicht geboren. Noch nicht sehr weit entwickelt. Nur ein Embryo oder ein Fötus, sozusagen. Ungeboren, aber gezeugt. Wir SIND das Reich Gottes im Embryo. Und ich glaube nicht, dass wir uns dessen jemals wirklich bewusst geworden sind.“ Die Kirche ist vom Vater gezeugt worden. Der Vater ist ganz klar im Bild. Und Er wird derjenige sein, der das neue Jerusalem einweihet.

Ich finde es interessant, dass Herr Armstrong, als er sagte: „Ich glaube nicht, dass wir das jemals wirklich begriffen haben“, sich selbst eingeschlossen hat. Er hat das nicht ganz verstanden, bis Gott es ihm schließlich in diesem späten Stadium offenbarte – 1982, vier Jahre bevor er im Alter von 93 Jahren starb.

Christus sagte, das Reich Gottes sei nun „nahe“, doch Er bestieg den Thron der Erde zu diesem Zeitpunkt nicht. Satan blieb an der Macht – und 3½ Jahre später inspirierte er die Menschen, Jesus zu töten. Christus wurde auferweckt, verherrlicht und kehrte zu Gott dem Vater zurück. Aber seit 2000 Jahren ist die Menschheit unter der Macht Satans geblieben, wie wir deutlich sehen können.

Was war also NAHE, als Jesus begann, das Evangelium zu verkünden? Das Reich Gottes war nahe, denn es begann mit Jesus Christus und mit Seiner Kirche! Die wahre Kirche Gottes ist weit mehr als nur eine Kirche. SIE IST DER BEGINN DES REICHES GOTTES! SIE IST DER BEGINN EINER NEUEN UND ANDEREN WELT, DIE KOMMEN WIRD!

Das Thema von Markus 1, der Evangelien und der ganzen Bibel ist die REGIERUNG. Es geht darum, dass sich die Menschen der Herrschaft Gottes unterwerfen. Der allererste Mensch, Adam, wollte sich Gottes Regierung, die durch den Baum des Lebens repräsentiert wird, nicht unterwerfen. Aber Jesus Christus, der zweite Adam (1. Korinther 15, 45), hat Sich der Regierung Seines Vaters vollkommen unterworfen. Anstatt wie der erste Adam dem Satan zu erliegen, überwand Er ihn und sündigte nicht ein einziges Mal. Wahre Christen sind in die eine wahre Kirche Gottes berufen worden, um mit der Hilfe Christi zu überwinden, so wie er überwunden hat!

Die Kirche begann damit, dass Jesus Christus den Satan überwindet und dann Seine 12 Jünger beruft, um das erste Zeitalter der Kirche zu beginnen. Zum Zeitpunkt Seines Todes folgten Ihm nur 120 Menschen. Die Kirche wuchs schon früh in ihrer ersten Ära schnell.

Aber das Reich des Satans schlug zurück! Es verfolgte nicht nur die wahre Kirche, sondern schuf auch gefälschte Kirchen. Deshalb wissen selbst diejenigen, die sich heute als Christen bezeichnen, nicht, was Christus gelehrt hat, wo

Seine wahre Kirche ist und was ihr Zweck ist. Sie bereiten sich nicht darauf vor, eine buchstäbliche *Regierung* unter Jesus Christus zu führen, obwohl Er das von Beginn Seiner Predigerschaft an und vom Beginn der Bibel an gelehrt hat!

Satan ist in der Tat der Gott dieser Welt. Er hat sogar die Kirchen in die Irre geführt. Falsche Religion ist eine der Hauptursachen für viele der Übel, die wir heute sehen.

„Jesus sagte in Bezug auf die gegenwärtige böse Welt, dass sie auf dem ‚Sand‘ von Satans Weg der Eitelkeit, der Habgier, des Neids und der Eifersucht, des Wettbewerbs und des Streits, der Gewalt, der Rebellion, des Streits, des Unglücks, des Leidens und des Todes gebaut ist“, schrieb Herr Armstrong. „DIESE WELT IST DEM UNTERGANG GEWEIHT! Und ihr Untergang wird groß sein“ (*Eine Welt gefangen gehalten*).

Wie Christus in Markus 13, 20 prophezeite, haben die Menschen in Satans Welt heute so mächtige Waffen entwickelt, dass wir von der Auslöschung allen Lebens bedroht sind! Die meisten Menschen ignorieren diese schreckliche Realität, aber sie wird nicht verschwinden. Die *einzig*e Hoffnung der Menschheit ist die Errichtung der neuen Regierung, die Jesus Christus zu führen qualifiziert ist und die Er mit Seinen Jüngern, den wahren Christen, der wahren Kirche Gottes, begonnen hat. Die *einzig*e Hoffnung der Menschheit ist das kommende Reich Gottes!

Dieses Königreich wird eine buchstäbliche Regierung sein, die von einer buchstäblichen Stadt aus regiert wird: Jerusalem.

DER WEG ZUM NEUEN JERUSALEM

Jesus Christus hat wiederholt Gott den Vater ins Spiel gebracht. Er sagte, Er sei gekommen, um den Vater zu offenbaren (Johannes 1, 18). Er sagte, dass Er *nur* den Willen des Vaters tat. Er unterwarf Seinen eigenen Willen dem Willen des Vaters, selbst als Er Erniedrigung, Folter und Tod erleiden musste! Als Er auferstanden war, ging Er zu Seinem Vater. Dennoch ignorieren die Christen heute fast vollständig, was Christus über Gott den Vater gelehrt hat.

Nachdem Christus auferstanden war, enthält Seine Botschaft an die siebte und letzte Ära Seiner Kirche diese inspirierende Botschaft: „Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron“ (Offenbarung 3, 21). Der Vater hat einen Thron, und Er wird auf diesem Thron sitzen, wenn Er das neue Jerusalem auf die Erde bringt!

DAHIN FÜHRT DIE BOTSCHAFT DER GESAMTEN BIBEL.

Gott hat das Universum seit Ewigkeiten regiert. Satan hat gegen diese Regierung rebelliert und die Menschen unter Seine eigene Regierung gestellt. Aber Jesus Christus hat Satans Versuchung besiegt und Sich qualifiziert, ihn zu ersetzen. Jetzt ruft Gott, der Vater, einige wenige Menschen zu Sich und übergibt sie Jesus Christus, damit Er ihnen helfen kann, ihn zu überwinden, so wie Er ihn überwunden

hat, und damit sie sich qualifizieren können, mit Ihm zu regieren. Dann wird die GANZE WELT unter Gottes Regierung stehen – das Reich Gottes oder die Familie Gottes – und der Vater wird das neue Jerusalem einweihen.

Als Jesus Christus Sich auf den Vater konzentrierte, brachte Er ihre Vision vom neuen Jerusalem unter dem Vater und der herrschenden Familie Gottes ins Spiel!

Wahre Christen sind dazu berufen, sich dafür zu qualifizieren, Satan zu überwinden, wie Christus es getan hat. Natürlich können wir uns die Erlösung oder die Herrschaft Christi nicht VERDIENEN, aber *wir müssen überwinden, wie er überwunden hat*. Wir müssen uns dem Studium und dem Gebet widmen, um die Sünde aus unserem Leben zu verbannen und die Gerechtigkeit in unser Leben zu bringen. Wir müssen im Gebet zu unserem Vater durchdringen, so wie Er es getan hat, und wir müssen von der gleichen Vision des neuen Jerusalem motiviert sein.

Wahre Christen müssen sich Ihren WEG ZUM NEUEN JERUSALEM ERARBEITEN.

Das neue Jerusalem repräsentiert die gesamte Familie Gottes. Nach der Erschaffung der Engel, der Erschaffung des riesigen Universums, der Rebellion Satans, dem Versagen Adams, dem Erfolg Christi, der Gründung der Kirche und der baldigen Wiederherstellung von Gottes Regierung auf der Erde ist dies der Ort, an den der Plan Gottes führt. Hier werden der Vater, der Sohn, die Braut Christi und alle Kinder Gottes zusammen sein, alle unter der Herrschaft des Vaters.

Diese wunderbare Vision wird Ihnen helfen, Satan zu überwinden, wie Christus es getan hat!

„DIE STUNDE DER VERSUCHUNG“

„Weil du mein Wort von der Geduld bewahrt hast, will auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die auf Erden wohnen“ (Offenbarung 3, 10). Gott verspricht, Seine treuen Auserwählten an einen Ort der Sicherheit zu bringen, damit wir dieser „Stunde der Versuchung“, die über die ganze Welt kommen wird, entgehen können. Die Rede ist von einem NUKLEAREN HOLOCAUST! Er beginnt mit der Zerstörung von drei modernen Nationen (den Vereinigten Staaten, Großbritannien und dem jüdischen Staat Israel). Das ist jetzt am Horizont zu sehen; es steht der ganzen Menschheit bevor – und doch sprechen nur wenige Menschen überhaupt darüber! Wenn es keinen Gott gäbe, würden wir alle sterben! Zum Glück wird Jesus Christus das nicht zulassen. Aber Er wird es so weit kommen lassen, dass

viele denken werden, dass es passieren wird und erkennen, welche Torheit wir begangen haben, indem wir Gott und den Baum des Lebens abgelehnt haben.

Halten Sie sich an Gottes Wort? Überwinden Sie Satan? Verrichten Sie Gottes Werk? Gott befiehlt Seiner wahren Kirche, die Welt zu warnen, einschließlich dieser drei Nationen Israels und der wahren Christen, die sich von der Welt abgewandt haben. Wir haben eine ernüchternde Botschaft über große Zerstörung, und Satan hat immer noch große Macht in dieser Welt. Es wird echten Mut erfordern, Gottes Wahrheit zu verkünden.

„Ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme!“ (Vers 11). Wahre Christen sind berufen,

Kronen zu tragen, Könige und Priester zu sein! In der Tat sagt Gott, dass wir *bereits* Könige und Priester sind – im Embryostadium (z.B. Offenbarung 1, 6). Machen Sie sich bewusst, wer wir sind und zu welcher gewaltigen Verantwortung wir uns qualifizieren. Es führt alles zum neuen Jerusalem!

„Wer überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes, und er soll nicht mehr hinausgehen ...“ (Offenbarung 3, 12). Wir werden während des Millenniums und in alle Ewigkeit direkt im Hauptquartier stehen, während wir das ganze Universum ver-

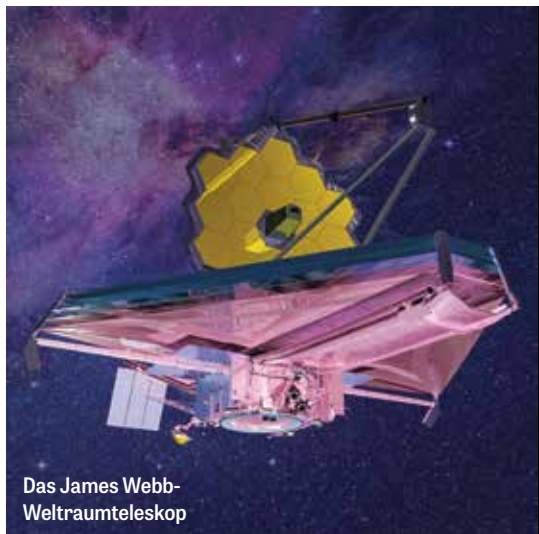
schönern und wie eine Rose erblühen lassen. Was für eine Belohnung!

Vers 12 fährt fort: „... und ich will auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen Namen, den neuen.“ In Vers 10 geht es um die Zeit, in der das Heilige Römische Reich Israel angreift. Zwei Verse später spricht Gott dann über das neue Jerusalem! Dorthin führt das alles! Wir müssen uns das neue Jerusalem ins Gedächtnis rufen und uns auf diese erstaunliche Vision konzentrieren, die uns hilft, uns dem Willen unseres Vaters zu unterwerfen und zu überwinden, wie Christus es getan hat.

MITERBEN MIT CHRISTUS

In Römer 8, 14-23 wird beschrieben, wie Gottes Volk Miterben mit Christus sind, um die spektakuläre Herrlichkeit und die Herrschaft über das Universum zu erben! Es heißt, dass Gottes gesamte Schöpfung nach der Geburt dieser Erben seufzt! Auch wir sehnen uns danach, in die Familie Gottes hineingeboren zu werden, damit wir Teil Seines Reiches und Seiner Regierung sein und die satanischen Probleme dieser

Siehe NEUEN JERUSALEM page 13 »



Das James Webb-Weltraumteleskop



König David: BAUMEISTER FÜR GOTT

Wir müssen lernen, für Gott zu bauen, so wie David es tat.

Von Gerald Flurry

EIN GROSSTEIL DES ALTEN TESTAMENTS UND ein großer Teil des Neuen Testaments handeln von einem Mann: König David. David war ein Mann nach Gottes eigenem Herzen, der seinen ganzen Willen erfüllte. Er war ein hervorragender Anführer und ein großer Baumeister für Gott. Das Ausmaß dessen, was er gebaut hat, ist erstaunlich. Gott wird ihn mit einer erhabenen Position in Seinem Reich belohnen.

Ein Großteil der Geschichte Davids ist in 2. Samuel und in 1. Chronik aufgezeichnet. Fast alles, was Esra in der Chronik schreibt, stammt aus Samuel und den anderen Büchern, die den Abschnitt über die früheren Propheten in der Bibel bilden. Die Chronik ist also ein prophetisches Werk.

In der ursprünglichen Reihenfolge, die Gott inspiriert hat, ist die Chronik das letzte Buch des Alten Testaments. In der Übersetzung von Ferrar Fenton heißt es, Chronik sei die „Geschichte ... des Hauses David“. Wenn Sie es geistig betrachten, ist es eine Schlüssel-Davids-Botschaft zum Abschluss des Alten Testaments.

Diese Botschaft findet sich auch im letzten Buch des Neuen Testaments. Der Schlüssel Davids ist die einzige

Botschaft, die Christus Seiner Kirche in der Philadelphia- und Laodizäer Ära gegeben hat (Offenbarung 3, 7).

Kurz vor 2017 hat Gott mir offenbart, dass das Buch der Chroniken prophetisch ist. Im Januar 2017 offenbarte Er, dass es einen neuen Stein und einen neuen Thron Davids gibt. Im Jahr 2018 habe ich *Der neue Thron Davids* sowie eine aktualisierte Version meiner Broschüre über die Chronik veröffentlicht. Ich glaube, Gott hat dies inspiriert, weil diese beiden Botschaften zusammenpassen.

In 1. Chronik 10 bis 29 geht es um Davids Herrschaft. Gott prophezeite in diesen und anderen Kapiteln, dass die königliche Linie, die mit David begann, *für immer* bestehen würde. Sie lehren uns also nicht nur, was vor 3000 Jahren geschah, sondern auch über einen Thron, der seit dieser Zeit fortbesteht und für immer fortbestehen wird, denn er wird von Jesus Christus Selbst geerbt werden, wenn Er zurückkehrt, um das Reich Gottes auf der Erde zu errichten!

Die Chronik enthält eine geistliche Schlüssel-Davids-Botschaft. Sie beleuchtet die monumentale Belohnung, die Gott den Erstlingskindern geben wird, die sich Ihm hingeben und Ihm treu sind: Sie werden mit Christus auf Davids Thron sitzen und die Welt regieren! Das zeigt, warum wir gebildet sein müssen. Wir müssen Gott genau kennen



und wissen, was Sein Plan ist, damit wir Ihm helfen können, die Probleme der Welt zu lösen.

Wahre Christen müssen über David unterrichtet werden und darüber, wie er regierte und wie er baute, damit wir lernen können, mit ihm unter Jesus Christus zu bauen!

DAVID BEREITETE SICH REICHLICH VOR

David wollte Gott leidenschaftlich gerne einen Tempel bauen. Aber Gott sagte ihm: „Du hast viel Blut vergossen und große Kriege geführt; darum sollst du meinem Namen nicht ein Haus bauen, weil du vor mir so viel Blut auf die Erde vergossen hast“ (1. Chronik 22, 8). Gott erlaubte David jedoch, den Bau des Hauses vorzubereiten.

David ergriff diese Gelegenheit und bereitete sich mit aller Kraft vor. Er liebte diese Aufgabe und widmete sich ihr voll und ganz. Die Kapitel 22 bis 29 enthalten faszinierende Details darüber, wie David sich vorbereitete. Sie beschreiben die Einrichtung des Tempels, die 24 Priester-

schichten, die er einsetzte, das Ordnen und Regulieren, das er vornahm. David war alt, und als König hätte er die Aufgaben delegieren können, aber stattdessen war er mitten im Geschehen und bereitete alles vor. Er wollte sicherstellen, dass die Materialien und die priesterliche Organisation für den Bau von etwas Großartigem für Gott bereit waren! Ich bin mir ziemlich sicher, dass niemand sonst getan hätte, was David tat.

„[D]as Haus aber, das dem HERRN gebaut werden soll, soll groß sein, dass sein Name und Ruhm erhoben werde in allen Landen. Darum will ich ihm Vorrat schaffen“, sagte David. „So schaffte David viel Vorrat vor seinem Tod“ (1. Chronik 22, 5).

Vers 14 veranschaulicht, was „viel Vorrat“ bedeutet: „Siehe, ich habe in meiner Mühsal herbeigeschafft für das Haus des HERRN hunderttausend Zentner Gold und tausendmal tausend Zentner Silber, dazu Bronze und Eisen, das nicht zu wiegen ist, denn es ist zu viel; auch Holz und Steine habe ich herbeigeschafft, davon kannst du noch mehr anschaffen.“ David hat Gott ALLES GEGEBEN!

David erwähnte, dass er „in seiner Mühsal“ vorbereitet hat. Er hatte seine Mühsal, seine Prüfungen und Schwierigkeiten bei dieser Arbeit, aber das hat ihn nicht

aufgehalten. Er ließ nicht zu, dass diese Schwierigkeiten seine Hingabe dämpften. Er steckte sein ganzes Herz und seine ganze Kraft in dieses Werk Gottes. Manchmal leiden auch wir und haben Prüfungen. Aber aus Davids Tempelvorbereitungen lässt sich eine enorme Lehre ziehen. Obwohl er die Arbeit „in seiner Mühsal“ verrichtete, setzte er seine ganze Kraft ein, nur um Gott ein prächtiges Haus zu bereiten!

Warum hat er das getan? Warum delegierte er nicht oder bereitete sich weniger umfangreich vor oder ließ sich von seinen Schwierigkeiten ablenken? „UND DEIN NAME WERDE WAHR UND GROSS EWIGLICH ...“ (1. Chronik 17, 24). David wollte GOTTES NAMEN VERHERLICHEN – nicht nur in dieser Welt, sondern FÜR IMMER! Davids monumentale Anstrengungen waren von seiner *Liebe* zu Gott motiviert.

Wenn er den Tempel nicht selbst bauen konnte, dann widmete er sich gerne den VORBEREITUNGEN dafür. Er bereitete sich so gründlich vor, dass sein Sohn Salomo das größte Gebäude errichten konnte, das je gebaut wurde – dem großen Gott gewidmet! Und Gott war von diesem Tempel wirklich *begeistert*!

König David sagte: „4000, die den HERRN loben mit den Instrumenten, die ich zum Loben gemacht habe“ (1. Chronik 23, 5). Er war so sehr darauf bedacht, Gott zu preisen, dass er zu diesem Zweck *Instrumente schuf*! Dann ließ er die Leviten und die Söhne Aarons zweimal am Tag, morgens und abends, Gott loben. Er institutionalisierte den nationalen Lobpreis und den Dank an Gott. Was für einen Einfluss könnte Israel auf die Welt haben, wenn es heute eine solche Führung hätte, anstatt Verderbtheit zu verbreiten.

Wenn Christus wiederkommt und von Davids Thron aus regiert, mit dem auferstandenen David unter ihm, wird dieser Geist der Musik, des Tanzes und des Lobpreises Gottes wiederbelebt werden! David wird über die 12 Stämme Israels herrschen (Jeremia 30, 9) und mit noch größerer göttlicher Leidenschaft und Kraft bauen!

„Und mit ALL MEINER KRAFT habe ich für das Haus meines Gottes bereitgestellt ...“ (1. Chronik 29, 2; Elberfelder Bibel). Weil er Gott liebte, setzte er sich mit all seinen Herausforderungen auseinander, um dieses Werk mit ALLER KRAFT zu vollbringen!

Wir müssen heute wie David sein und uns *persönlich* für das Werk Gottes engagieren. Wir sollten mit ALL UNSERER KRAFT bauen wollen! Gott bietet den wahren Christen die Herrschaft mit Christus auf dem Thron Davids in Jerusalem als Seine Braut an – für immer! Was für eine spektakuläre Gelegenheit! Was ist Ihnen das wert? *Ist es das wert, dieses Werk mit ganzer Kraft zu tun?*

Wir alle müssen uns in diesem Bereich verbessern. Es muss noch viel aufgebaut werden, bevor Jesus Christus wiederkommt. JE NÄHER WIR DER WIEDERKUNFT CHRISTI KOMMEN, DESTO MEHR MÜSSEN WIR ÜBER DAS WUNDERBARE REICH GOTTES, DAS ER VON JERUSALEM UND DEM THRON DAVIDS AUS ERRICHTEN WIRD, SPRECHEN UND ALLES, WAS WIR KÖNNEN, VERANSCHAULICHEN.

David sagte nicht nur, er bereite ein „Haus Gottes“ vor, sondern „für das Haus *MEINES* GOTTES“! „Und außerdem, weil ich *GEFALLEN* habe an dem Haus meines Gottes, habe ich, was ich als Eigentum an Gold und Silber selbst besitze, für das Haus meines Gottes gegeben, über all das hinaus, was ich für das Haus des Heiligtums bereitgestellt habe“ (Vers 3; Elberfelder Bibel). Der Tempel war noch nicht einmal gebaut; er war gerade dabei, alles zusammenzutragen, damit Salomo ihn errichten konnte – und doch setzte er *seine Zuneigung* darauf und gab großzügig von seinem eigenen Vermögen für das Haus *SEINES* GOTTES. Er hat Gott wirklich geliebt und persönlich gekannt, und das hat er auch gezeigt. *Das ist MEIN Gott, und ich möchte, dass die ganze Welt sieht, wie MEIN Gott ist!* David wollte, dass die ganze Menschheit von dem Haus *seines* Gottes beeindruckt ist!

GROSSE FREUDE

Sehen Sie sich die wunderbaren Ergebnisse von Davids demütiger, leidenschaftlicher Haltung an: „Und das Volk war *FRÖHLICH*, dass sie so willig waren; denn sie gaben's dem HERRN freiwillig von ganzem Herzen. Auch der König David war *HOCHERFREUT*“ (1. Chronik 29, 9). Diese Menschen folgten David und halfen ihm auf jede erdenkliche Weise beim Bau, und das brachte sie zum *JUBELN*. Sie waren begeistert, ein Teil davon zu sein!

Der König bereitete sich mit aller Kraft auf den Bau des Hauses Gottes vor. Die Arbeiter arbeiteten hart. Und alle freuten sich! David hatte nicht nur Freude, er hatte „*GROSSE FREUDE*“, weil er so sehr in das Werk Gottes vertieft war!

Wünschen Sie sich mehr Freude in Ihrem Leben? Das Beispiel Davids zeigt uns, wie wir das erreichen können: *TUN SIE DAS WERK GOTTES MIT ALL IHRER KRAFT!* Ja, wir haben Prüfungen und Tests – aber dies ist ein Leben, *das Freude macht*. Wie aufregend ist es, die Ehre zu haben, das Werk Gottes zu tun und Seine Wahrheit mit der Welt zu teilen!

David war enttäuscht, dass es nicht gebaut wurde, aber er hatte trotzdem eine wunderbare Einstellung. In einem Gebet vor dem Volk sagte er: „Nun, unser Gott, wir danken dir und rühmen deinen herrlichen Namen. Denn *WAS BIN ICH?* Was ist mein Volk, dass wir freiwillig so viel zu geben vermochten? Von dir ist alles gekommen, und von deiner Hand haben wir dir's gegeben“ (1. Chronik 29, 13-14).

Wir sollten Gott wirklich auf diese Weise loben und danken. *Wer sind wir*, dass wir heute zu Gottes Werk beitragen können? David staunte über eine solche Gelegenheit.

Heute hat Gottes wahre Kirche die Ehre, der Welt Seine Botschaft als Warnung zu verkünden und sich um die wahren Christen zu kümmern, die Er ruft. Wir haben auch die prestigeträchtige Ehre und den erhabenen Segen, ein Haus für Gott zu bauen: Das Armstrong Auditorium in Edmond, Oklahoma. Es ist heute das einzige Haus Gottes auf der Erde.

Herbert W. Armstrong führte Gottes Volk 1974 dazu, ein wunderschönes Haus für Gott in Pasadena, Kalifornien, zu bauen. Leider wandte sich die große Mehrheit des Volkes Gottes bald von ihrer Liebe zu Gott ab und verlor ihre

Begeisterung für Sein Haus und Sein Werk. Sie verkauften es schließlich, spalteten sich in viele Gruppen auf oder gaben die Religion ganz auf und verloren ihre große Freude.

Das Haus Gottes ist etwas sehr Großes, das wir niemals als selbstverständlich ansehen dürfen. Wir sind so gesegnet, dass wir heute das Haus Gottes haben.

Soweit es uns möglich ist, bemühen wir uns, die Art von Campus

aufzubauen, die in der Welt von morgen existieren wird. Was heute von diesem Campus ausgeht, wird zur Wiederkunft Jesu Christi führen, wenn wir unseren Teil dazu beitragen. Und es gibt Ihnen zumindest einen Vorgeschmack auf Gottes spektakuläre Pläne und Ambitionen. *Wer sind wir*, dass wir die Ehre haben, Teil eines solch edlen Unterfangens zu sein?

Der Tempel, den David vorbereitete und den Salomo baute, war viel beeindruckender als das Haus, das Gottes Volk heute für Gott gebaut hat. Aber geistlich gesehen, sind *SIE* der *WAHRE TEMPEL!* Wahre Christen sind der geistliche Tempel, der *weit über das hinausgeht*, was Salomo gebaut hat (Haggai 2, 9). Sie sind Söhne Gottes, die im Begriff sind, für immer in die Familie Gottes geboren zu werden!

ESRA-NEHEMIA UND DER THRON DAVIDS

Esra verfasste sowohl die Chronik als auch Esra-Nehemia. Er hatte eine kraftvolle Botschaft über den Schlüssel Davids. Es ist dieselbe Botschaft, die Gott im Buch der Offenbarung dieser Kirche und dem Werk des Elias gibt. Es ist die einzige Botschaft, die Gott den letzten beiden Epochen Seiner Kirche gibt.

Zu Esras Lebzeiten befand sich der Thron Davids nicht mehr in Jerusalem. Im Jahr 585 v. Chr. eroberte Babylon das Königreich Juda, tötete die Söhne von König Zedekia und nahm Zedekia gefangen. Viele Menschen glauben, dass die



königliche Dynastie Davids dort endete und haben ihren Glauben an Gott und die Bibel verloren. Selbst der Prophet Jeremia verstand das zunächst nicht. Doch Jahre später, als Esra das letzte Buch des Alten Testaments schrieb, sprach er immer noch über den Thron Davids und verwies auf ihn. Warum sollte er das tun, wenn er zerstört worden war und Gott Sein Versprechen gebrochen hatte?

Esra wusste genau, was mit dem Thron Davids geschehen war und dass Gott Sein Versprechen an König David niemals gebrochen hatte. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, lesen Sie *Der neue Thron Davids* und *The Book of Chronicles* (Das Buch der Chroniken [derzeit nur auf Englisch verfügbar]). Schlagen Sie Esra-Nehemia durch und studieren Sie, was diese Bücher über David sagen. Esra und die Juden zweifelten nicht im Geringsten an Gottes Versprechen! Sie sprechen über den Thron Davids, als ob sie ihn bei sich hätten! Sie wussten, dass Gott Sein Versprechen hielt und dass der Thron Davids noch existierte. Gott hat ihn damals auf wundersame Weise bewahrt, hat ihn seither auf wundersame Weise bewahrt und hat ihn jetzt Seiner einzig wahren Kirche gegeben.

1. Mose 49 beschreibt, was den Nachkommen Israels „in künftigen Zeiten“ widerfahren würde (Vers 1). Diese Endzeitprophezeiung ist im ersten Buch der Bibel festgehalten. In Vers 10 heißt es: „Es wird das Zepter von Juda nicht weichen noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen, bis dass der komme, dem es gehört, und ihm werden die Völker anhängen.“ Gott hat versprochen, dass immer ein Mann auf dem Thron sitzen wird und dass Jesus Christus diesen Thron dann übernehmen und auf Anweisung Seines Vaters der Menschheit die Erlösung bringen wird.

Dieser Vers weist auch darauf hin, dass es kurz vor der Wiederkunft Christi etwas Neues geben wird: einen neuen Thron und einen neuen Stein! Das Zepter und das Gesetz sind in Gottes Kirche vereint. Anders als in jeder anderen Kirchenära haben wir jetzt sowohl das Gesetz als auch den Thron Davids. Und das führt direkt in die Wiederkunft.

Gott möchte, dass der neue Thron und der neue Stein in den spirituellen und physischen Bauprozess und die Ruinen-erhebung Seiner wahren Kirche eingebracht werden. Gott sagt, dass WIR mit dem Gesetz und dem Zepter zusammen **JETZT WIRKLICH BAUEN KÖNNEN!**

BAUEN WIE DAVID

Zur Zeit von Esra und Nehemia versammelten sich die Juden, die aus dem Exil nach Jerusalem zurückkehrten, „wie ein Mann“ (Esra 3, 1). Sie hatten eine wunderbare Einheit im Geist und im Ziel. So kann man das Werk Gottes effektiv tun. Gottes Amtsträger müssen heute daran arbeiten, das Volk Gottes zu einem einzigen Menschen zusammenzuführen.

Beim Wiederaufbau Jerusalems errichteten sie zunächst den Altar, der das Priestertum und den Dienst symbolisiert: „Und sie richteten den Altar wieder her an seiner Stätte – denn Schrecken war über sie gekommen vor den Völkern der Länder – und opferten dem HERRN Brandopfer darauf des Morgens und des Abends“ (Vers 3). Sie stellten den Altar

genau dort auf, wo er in dem Tempel gestanden hatte, den David vorbereitet und Salomo gebaut hatte.

Geistlich bauen wir heute auf die gleiche Weise: genau auf der Basis, dem Fundament, von dem, was Herr Armstrong gebaut hat. Er ist das Siegel Gottes und unser Vorbild beim Bauen (Haggai 2, 23). Zerubbabel, der Baumeister in Esra-Nehemia, war ein Vorläufer von Herrn Armstrong. Serubbabel war ein echter Baumeister, und Herr Armstrong war es auch.

„Und als die Bauleute den Grund zum Tempel des HERRN gelegt hatten, stellten sich die Priester auf in ihren Gewändern mit Trompeten und die Leviten, die Söhne Asafs, mit Zimbeln, um den HERRN zu loben nach der Ordnung Davids, des Königs von Israel“ (Esra 3, 10). Sie lobten Gott aus tiefstem Herzen, und das alles geschah „nach der Ordnung Davids, des Königs von Israel“. König David war nicht mehr da, und auch sein Thron war nicht mehr da. Dennoch hielten sie sich an seine Anweisungen. Sie können diese „Verordnung“ zum institutionalisierten Lobpreis in 2. Chronik 29, 25 nachlesen. Diese Juden betrachteten es nicht nur als Anregung, sondern als Gebot! Sie hielten große Stücke auf David und Gott. Sie wussten, dass sich Gottes Verheißung an David immer noch erfüllte.

„Und sie stimmten den Lobpreis an und dankten dem HERRN: Denn er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewiglich über Israel. Und das ganze Volk jauchzte laut beim Lobe des HERRN, weil der Grund zum Hause des HERRN gelegt war“ (Esra 3, 11). Dies sind zwei der inspirierendsten Verse im Buch Esra. Nachdem sie lediglich *den Grundstein* für diesen viel bescheideneren Tempel gelegt hatten, feierten die Menschen mächtig. Sie waren begeistert, an diesem Bauprojekt mitzuwirken! Sie fühlten sich geehrt, die Ruinen Jerusalems aufzurichten!

Gottes Kirche ist heute im Aufbau begriffen. Wir haben die Ruinen aufgerichtet, wir folgen dem Muster, das Gott durch Herrn Armstrong festgelegt hat, und wir fügen dem geistigen Haus, das er gebaut hat, etwas hinzu. Wenn heute in Gottes Werk etwas erreicht wird, lieben Sie Gott dann so sehr, dass Ihnen nach Feiern zumute ist?

Eine der Hauptaufgaben des Dienstes Gottes besteht heute darin, einen Tempel des geistlichen Lobes und der Freude, des Glücks und der Liebe zu bauen. Es gibt eine Autorität, aber dies ist Gottes Familie. Gott ist voller Glück, Freude und Liebe, und Er möchte, dass wir alle so sind! Wenn Sie die Einstellung haben: *Wer bin ich, dass ich berufen bin und dazu gehöre?*, dann werden Sie sich wirklich an dieser Arbeit erfreuen.

Esras Respekt vor David zieht sich durch das ganze Buch Esra-Nehemia und auch durch die Chronik.

EIN GROSSER KÖNIG VON ISRAEL

Esra 5 beschreibt, wie Serubbabel und Josua zusammen mit mehreren Helfern das Haus Gottes bauen. Diese Männer wussten, dass sie in der großen Tradition von König David bauten, und das bestärkte sie in ihren Bemühungen.

Wie es immer der Fall ist, wenn man Gottes Werk tut, kamen Feinde, um sie zu behindern. „Zu der Zeit kamen zu ihnen Tattenai, der Statthalter des Gebietes jenseits des Euphrat, und Schetar-Bosnai und ihre Genossen. Und so sprachen sie zu ihnen: Wer hat euch Befehl gegeben, dies Haus aufzubauen und sein Gebälk zu vollenden?“ (Vers 3). Diese Männer versuchten, die Baumeister einzuschüchtern und ihren Bau zu stoppen. Sie wollten sie auslöschen!

Serubbabel wusste, dass er Gottes Rückendeckung hatte und ließ sich nicht einschüchtern. Diese bösen Männer zogen ab und brachten die Sache bis zu König Darius. Als sie dem König davon berichteten, antwortete Serubbabel kühn auf ihre Herausforderung: „*Wir sind Knechte des Gottes des Himmels und der Erde* und bauen das Haus wieder auf, das einst vor vielen Jahren hier gebaut war und das EIN GROSSER KÖNIG ISRAELS GEBAUT UND VOLLENDET HAT“ (Vers 11). Diese Männer sahen sich in der Lage, die Ruinen des edlen Werks Davids wieder aufzurichten! Der große König David hatte dieses Haus vorbereitet, und sein Sohn hatte es gebaut. Die Erinnerung an diese königliche Geschichte glühte in Serubbabel und Josua. Sie dienten demselben Gott wie diese alten Könige – und das tun wir auch!



Wiederaufbau der Mauer von Jerusalem

EIN KUNDIGER SCHRIFTGELEHRTER DES GESETZES

In Esra 8, 2 wird ein Sohn genannt, der aus der königlichen Linie Davids stammt. Esra 7, 2 zeigt, dass Esra selbst buchstäblich ein Sohn von Zadok war, dem Krieger und Priester, der David von Anfang bis Ende treu blieb. Ich glaube nicht, dass das ein Zufall ist. Esra respektierte David auf die gleiche Weise wie Zadok. Auch wir sind Söhne Zadoks, wenn wir dem Thron Davids treu sind, so wie Zadok es war.

Esra hatte die gleiche Einstellung zu Gottes Gesetz wie König David. „Dieser Esra zog von Babel herauf. Er war ein Schriftgelehrter, kundig im Gesetz des Mose, das der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte ...“ (Vers 6). Esra war geschickt im Gesetz Gottes. Er hat das Gesetz wirklich gehalten! Bevor sie in die Gefangenschaft gingen, hatten die Juden das Gesetz gebrochen und den Sabbat nicht gehalten. Unter Esra ließ Gott sie lernen, was sie vergessen hatten. Und sie waren sehr erpicht darauf, dies zu tun.

Das ist der Punkt, den Gott vermitteln will: Wenn Sie den Thron Gottes wollen, müssen Sie auch Gottes Gesetz haben. Das erfordert die Regierung Gottes. Wenn Sie die Regierung nicht haben, haben Sie auch das Gesetz nicht. Wenn Sie

mit Davids Thron in Verbindung gebracht werden wollen, müssen Sie das Gesetz halten!

Wir müssen lernen, das Gesetz so zu lieben, wie David es tat. „Das Gesetz des HERRN ist vollkommen“, schrieb er (Psalm 19, 8). Es ist ein vollkommenes Gesetz! *Oh, wie ich dein Gesetz liebe!* David benutzte immer wieder Ausdrücke wie diesen.

Esras Respekt vor Gottes Gesetz beeindruckte den heidnischen König Artaxerxes zutiefst. Dieser König beauftragte ihn folgendermaßen: „Du aber, Esra, setze nach der Weisheit deines Gottes, die in deiner Hand ist, Richter und Rechtspfleger ein, die allem Volk jenseits des Euphrat Recht sprechen, nämlich *allen, die das Gesetz deines Gottes kennen*; und wer es nicht kennt, den sollt ihr es lehren. Aber jeder, der nicht sorgfältig das Gesetz deines Gottes und das

Gesetz des Königs hält, über den soll Gericht gehalten werden, sei es zum Tod oder zur Züchtigung oder zur Geldbuße oder zum Gefängnis“ (Esra 7, 25-26).

Könnten Sie nach Gottes Gesetz urteilen, wie Esra es konnte? Gott wird *uns alle* belohnen, wenn wir das Gesetz halten, und Er wird uns bestrafen, wenn wir es verletzen.

Esra 8 fährt fort mit der Aufzählung der Männer, die mit Esra aus der babylonischen

Gefangenschaft nach Jerusalem zurückkehrten. In Vers 20 heißt es: „[U]nd von den Tempeldienern, *die David und die Oberen bestimmt hatten, den Leviten zu dienen*, zweihundertzwanzig. Sie alle sind mit Namen aufgezeichnet.“ Ein weiterer Hinweis darauf, dass sie die Einzelheiten des Tempeldienstes so wiederherstellten, wie David sie festgelegt hatte.

Als ich ursprünglich meine Broschüre über Esra-Nehemia geschrieben habe, habe ich viele dieser Bibelstellen nicht mit einbezogen, weil ich nicht erkannt habe, wie wichtig sie sind. Jetzt erkenne ich, wie sehr wir die Art und Weise betonen müssen, wie sie in diesem Buch über David sprachen, obwohl sie den Thron noch gar nicht hatten. Sie wussten, dass Davids Thron noch aktiv war, und sie wussten, wo er war!

NEHEMIA VERHERRLICHT AUCH DAVID

In Nehemia 3, 15-16 ist von der Stadt Davids die Rede und es wird deutlich, dass die Menschen damals wussten, wo sich die „Gräber Davids“ befanden: offenbar in Verbindung mit

David's Palast. Wir haben bei archäologischen Ausgrabungen an genau dieser Stelle mitgeholfen. Vielleicht werden die Gräber der Könige genau dort, in König David's Palast, entdeckt.

Wer sind wir, dass wir uns an archäologischen Projekten in Jerusalem beteiligen? Wer sind wir, dass wir ein Haus für Gott bauen? Wer sind wir, dass wir diese Ehre und diese Gelegenheit haben, an diesem großartigen Werk Gottes mitzuwirken? Wir müssen in der Haltung wachsen, die David hatte: WER BIN ICH, DASS ICH IN DER LAGE BIN, OPFERGABEN ZU GEBEN, GELD FÜR GOTTES WERK ZU SPENDEN? Das ist eine wunderbare Einstellung, und es ist die Art, wie Gott möchte, dass wir denken.

In Nehemia 8 wird beschrieben, wie Esra am Posaunentag („am ersten Tag des siebten Monats“, Vers 2) der ganzen Gemeinde das Gesetz lehrt. An diesem heiligen Tag geht es um die Wiederkehr des Throns Davids, auf dem Jesus Christus sitzen wird. Auch hier ist also indirekt von David die Rede.

Nehemia 12 listet die Priester und Leviten auf, die an der Arbeit in Jerusalem beteiligt waren. In Vers 23 heißt es: „Es wurden aber von den Söhnen Levi die Häupter der Sippen aufgezeichnet in der Chronik bis zur Zeit Johans, des Sohnes Eljaschib.“ Esra hatte dieses Buch Jahre vor der Abfassung der Chronik geschrieben, aber er fügte diesen Hinweis später hinzu, um die Verbindung zwischen Esra-Nehemia und der Chronik zu zeigen. Bibelgelehrte übergehen dies und schenken ihm keinen Glauben. Doch Gott gibt zahlreiche Zeichen, die uns zeigen, was die Wahrheit ist. Wir müssen nur die richtige Einstellung haben und entschlossen sein, sie zu finden.

Vers 24 erwähnt „die Häupter der Leviten“, die dort waren, „zu loben und zu danken, wie es David, der Mann Gottes, geboten hatte“. Wieder und wieder brachte Esra David ins Spiel. Er wollte, dass alle sehen, wie David bestimmte Dinge BEFAHL und dass sie das Gleiche taten, was David von seinem Thron aus befahl. DIESER THRON WAR IN ESRA'S GEDANKEN LEBENDIG. Er verfolgte, was David tat und diskutierte ständig über diesen Thron.

Wenn Sie den Thron Davids haben, gibt es ein Gesetz. Ein „Gebot Davids“ war in Wirklichkeit ein Gebot von Gott! David lernte, sich der Regierung zu unterwerfen und sie dann zu verordnen.

Esra sagte: *Wir loben und danken, wie David es befohlen hat!* Gott zu loben und zu danken ist der Kern dessen, was es heißt, gottzentriert zu sein und ein Mann nach Gottes eigenem Herzen zu sein. Jeder von uns muss dem persönlich Priorität einräumen und Lob und Dank *in seinem eigenen Leben* institutionalisieren! Wir müssen danach streben, *jedes Detail* dessen, was Gott von uns will, zu erfüllen. Das ist eine Haltung, in der wir dem Vater nicht nur *gehören*, sondern Ihm auch gefallen wollen, so wie Christus es getan hat.

In diesem Abschnitt wird die Einweihung der Mauer um Jerusalem beschrieben. Diese Feier war von Musik erfüllt.

In Vers 36 wird das Volk erwähnt, das „mit den Saitenspielen DAVIDS, DES MANNES GOTTES“ spielte. Sie hatten die Instrumente Davids! Das ist das Niveau, auf das sie diesen Mann, einen Mann nach Gottes eigenem Herzen, schätzten. Sie lobten Gott mit diesen Instrumenten, genau wie wir es heute in der Kirche Gottes tun.

„Und sie zogen zum Quelltor hin und stiegen geradeaus die Stufen zur Stadt Davids hinauf auf dem Aufgang zur Mauer oberhalb des Hauses Davids ...“ (Vers 37). Sie wussten, wo sich das Haus Davids befand.

„Und sie versahen den Dienst ihres Gottes und den Dienst der Reinigung und den der Sänger und Torhüter *nach dem Gebot Davids und seines Sohnes Salomo*. Denn schon zu den Zeiten Davids und Asafs wurden die Vorsteher der Sänger eingesetzt, um Gott zu loben und zu danken“ (Verse 45-46). Dies war ein von Gott inspiriertes Gebot!

Denken Sie daran, dass sie all dies taten, obwohl sie den Thron Davids nicht bei sich hatten!

Gottes Glaubwürdigkeit steht mit dem Versprechen an David auf dem Spiel. Diejenigen, die dachten, der Thron sei am Ende, hätten sich auf Jeremia besinnen sollen. Er wurde eingekerkert und wäre dort fast im Sumpf gestorben. Glauben Sie nicht, dass Gott einen Grund hatte, Jeremia zu retten? Er hatte eine Aufgabe für ihn, die er zu Ende bringen musste! Selbst nach seiner Gefangennahme durch die Babylonier wurde Jeremia wieder freigelassen und erhielt Geld und Vorräte. Nebukadnezar war sich seiner Warnung an Juda bewusst und erkannte, dass er ein Prophet Gottes war. Jeremia nahm Tea-Tephi, die Tochter Zedekias und Erbin der Dynastie Davids, mit nach Irland, zusammen mit dem Stein des Schicksals. Jeremia hatte so viel gelitten und sich gefragt, wie Gott Sein Versprechen an David halten konnte – doch Gott benutzte ihn, um dieses Versprechen und den Thron zu erhalten!

WIE MAN FREUDE HAT

Esra und Nehemia sagten dem Volk: „[D]ie Freude am HERRN ist eure Stärke“ (Nehemia 8, 10). Esra zeigte ihnen, wie man echte Freude haben kann. Es gibt Ursache und Wirkung. Ein Gesetz ist in Bewegung, ob Sie es nun wissen oder nicht. Wer es missachtet, wird verletzt und verflucht. Es zu befolgen, bringt Freude in Ihr Leben! Wenn Sie wirklich fröhlich sind und die Freude Gottes haben, ist das Ihre Stärke! Wir alle wünschen uns Freude, und Gott möchte sie uns in Hülle und Fülle schenken.

„Und es wurden an diesem Tage große Opfer dargebracht, und sie waren fröhlich, denn Gott hatte ihnen eine große Freude gemacht, sodass sich auch die Frauen und Kinder freuten, und man hörte die Freude Jerusalems von ferne“ (Nehemia 12, 43). Die ganze Familie freute sich. So ist es auch mit Gottes Gesetz. Es gilt nicht nur für die Erwachsenen; auch die jungen Leute können sich wirklich freuen! Die Menschen zu Esras Zeiten waren so glücklich und voller Freude, weil sie alle das Gesetz Gottes befolgten, so wie wir es heute in Gottes Kirche tun.

Traurigerweise hatte es 70 Jahre Gefangenschaft gebraucht, um dieses Volk zu dieser Einstellung zu bringen. Immer wieder nannte Gott sie in diesem Buch „die Kinder der Gefangenschaft“, um sie daran zu erinnern, dass ihr Königreich zerstört und ihr Volk erobert worden war (z.B. Esra 6, 16-21; 10, 7, 16; Nehemia 7, 6; 8, 17). Gott hatte es zugelassen, weil sie den Sabbat, die heiligen Tage und Seine anderen Gesetze gebrochen hatten und nicht auf das hörten, was David oder Jeremia sie gelehrt hatten! Sie arbeiteten also wirklich daran, diese Sünden zu bereuen.

Diese alptraumhafte Gefangenschaft war nur ein Beispiel für das kommende Große Leiden. Wahre Christen, die sich heute gegen Gott gewandt haben, werden die Kinder *dieser* Gefangenschaft sein, der schlimmsten Bedrängnis, die es je auf diesem Planeten gab! Fünfzig Prozent der Laodizäer werden bereuen und ihr Leben für Gott opfern. Bedenken Sie die Strafe, die nötig ist, bevor sie diese Lektion lernen! Das sollte nicht sein, aber das ist der einzige Weg, wie sie noch die Braut Christi sein können, und trotzdem werden sie ihren Hauptquartierlohn verlieren.

Wir wollen ihnen allen helfen, die wir tief und innig lieben sollten. Wir wollen ihnen die warnende Botschaft Gottes überbringen.

DIE VISION VON GOTTES HAUS

Esra segnete das Volk aufgrund seiner 70-jährigen Gefangenschaft mit einer positiven Botschaft. Er wollte sie ermutigen und inspirieren. Im Buch der Chronik schilderte er ihnen daher die positiven Aspekte ihrer Geschichte.

Salomo hatte sich Frauen und Konkubinen vermehrt, andere Götter verehrt, sich auf sein Militär verlassen und das Volk nicht so geführt, wie sein Vater es ihm aufgetragen hatte. David hatte ihn gewarnt, dass Gott ihn für immer verstoßen würde, wenn er Gott verließ (1. Chronik 28, 9). Die Tatsache, dass Esra ihn aufgenommen hat, bedeutet, dass Salomo bereut und es in Gottes Königreich geschafft haben muss. (Sie können über Salomos Reue in meiner kostenlosen Broschüre *Das Lied der Lieder – Gottes größartigstes Liebeslied* lesen).

„Also wurde alle Arbeit vollbracht, die Salomo am *Hause des HERRN* tat ...“ (2. Chronik 5, 1). Der Tempel war das Haus Gottes! Wir haben heute ein Haus Gottes auf dem Gelände unseres Hauptsitzes in Edmond. Dies ist der Ort, an dem Gottes Gegenwart ist.

„Da versammelte Salomo alle Ältesten Israels, alle Häupter der Stämme und die Fürsten der Sippen Israels in Jerusalem, damit sie die Lade des Bundes des HERRN hinaufbrächten aus der Stadt Davids, das ist Zion“ (Vers 2). Von Salomo bis zur Zerstörung Jerusalems wurde die Bundeslade im Tempel aufbewahrt.

In Kapitel 6 begann Salomo sein Einweihungsgebet. Es dauert zwei Seiten in der Lutherbibel, um zu erklären, wie Salomo zu Gott über diesen Tempel betete, die Herrlichkeit Gottes, die das Haus erfüllte, und wie das Feuer vom Himmel herabkam und die Opfer verzehrte! Die Priester konnten eine Zeit lang nicht einmal den Tempel betreten, weil sich

die überwältigende Herrlichkeit Gottes dort manifestierte! Die Menschen fielen auf ihr Gesicht und schrien zu Gott. Sie wollten Gott verherrlichen.

Herr Armstrong erinnerte an diese Geschichte, als er 1974 sein Einweihungsgebet für das Ambassador Auditorium sprach und sagte: „Wir kommen jetzt zu dem Zeitpunkt, an dem ich dieses Gebäude im Namen des lebendigen Jesus Christus zur Ehre und zum Ruhm des großen Gottes einweihen möchte. Allmächtiger Gott, bitte gib, dass wir dieses Gebäude immer zu deiner Ehre und Herrlichkeit nutzen werden und dass hier nichts geschieht, was dir missfallen könnte. Ich bitte dich, allmächtiger Gott, erfülle die Gebete, die von diesem Gebäude aus zu dir aufsteigen. Ich bitte dich, diejenigen zu segnen, die dieses Gebäude betreten. Ich bitte dich, alle zu segnen, die von diesem Podium aus in Predigten oder Bibelstudien sprechen werden. Ich bitte dich, alle Menschen zu segnen, die hierher kommen, und ihre Ohren und ihren Verstand für das zu öffnen, was ihnen in diesem Gebäude gepredigt wird. Ich bitte dich, allmächtiger Gott, es zu segnen und in jeder Hinsicht zu beschützen – es zu bewahren, denn du bist der große Schöpfer und du bist der Schöpfer, der das bewahrt, was Sie geschaffen haben. Wir bitten dich also, dies makellos und sauber und schön zu bewahren und es sauber zu halten, um einen sauberen und ehrlichen, aufrichtigen Charakter zu repräsentieren. Möge es eine Inspiration für alle sein, die hierher kommen. Und wir bitten dich, Vater, um jeden Segen für die Menschen, die hierher kommen, und wir danken dir, soweit wir es demütig tun können, dafür, dass wir in deiner Hauptkirche einen so schönen Ort haben, um dich zu ehren. Danke, in Jesu Namen. Amen.“

Wir erinnern unsere Mitglieder alle sechs Monate an dieses Gebet. Herr Armstrong sagte, dass dieses Gebäude eine greifbare, wunderbare Vision für die Menschen in dieser Welt sei und dass es den schönen, exquisiten Charakter Gottes illustriere! Er sagte, wenn Sie dieses Haus betrachten, können Sie erkennen, wie Gott lebt und denkt. Sie sehen ein Spiegelbild des Charakters Gottes, was Ihm gefällt und was Er in diesem Leben genießt.

Diesen Standard haben wir auch beim Bau des Armstrong Auditoriums angestrebt. Unser Auditorium ist von geringerer Qualität als das, was Herr Armstrong mit Gottes Segen bauen konnte, aber es ist immer noch sehr beeindruckend. Es ist eine wirklich erhebende und inspirierende Erfahrung, sich darin aufzuhalten.

Wir wollen Davids aufbauende Haltung und seine Vorgehensweise heute in Gottes Werk einbringen. David arbeitete eifrig „in meiner Mühe“. Obwohl er auf die Probe gestellt wurde, gab er dennoch alles, was er hatte, für Gottes Werk, um die Menschen dazu zu bringen, ein Haus für „MEINEN Gott“ zu bauen.

Wenn Er wirklich mein Gott und Ihr Gott ist, und zwar individuell, dann werden wir dieses Werk vollenden, und wir werden bereit sein, auf dem Thron Davids zu sitzen und mit Jesus Christus für immer zu herrschen!





Sacharja 6: GOTT WILLIG GEHORCHEN

Von Gerald Flurry

SACHARJA 6, 11-13 IST EINE ENTSCHEIDENDE PASSAGE ÜBER den neuen Thron in Gottes Kirche. In der New King James Version (unsere Übersetzung) erscheint sie in poetischer Form:

„Nimm das Silber und das Gold, mach eine kunstvolle Krone UND setze sie dem Hohepriester Jeschua, dem Sohn des Jozadak, auf den Kopf.

Dann sprich zu ihm: „So spricht der HERR der Heerscharen: Sieh, der Mann, der ZWEIG, genannt mit Namen! Aus Seinem Ort wird Er hervorkommen, Er wird den Tempel des Herrn erbauen; Ja, er wird den Tempel des HERRN bauen. Er wird die Herrlichkeit tragen, Und wird auf seinem Thron sitzen und herrschen; Er wird also ein Priester auf seinem Thron sein, Und der Rat des Friedens wird zwischen ihnen beiden sein.“

Eine doppelte Krone gab es im levitischen Priestertum nicht. Die einzige andere Stelle, an der eine Doppelkrone erwähnt wird, ist Melchisedek, der sowohl König als auch Priester war (1. Mose 14, 18-20; Hebräer 7, 1-3). Melchisedek wurde zu Jesus Christus, der „der Zweig“ (oder Spross) war.

Jesus Christus ist im Begriff, als König und Priester zu regieren! In Sacharja 6, 13 bezieht er sich auf den Thron Davids als SEINEN THRON! Wir sprechen oft davon, dass Christus auf Davids Thron sitzt. Aber Gott, der Vater, und Christus sprechen hier nicht auf diese Weise. Es ist der THRON GOTTES DES VATERS Selbst, den Er JESUS CHRISTUS übergibt!

Der Jamieson, Fausset and Brown Commentary sagt: „Der Sinn ist hier: ‚Seht in Josua ein bemerkenswertes Vorzeichen des Messias‘. Die Krone wird ihm nicht um seiner selbst willen aufgesetzt, sondern als Abbild des Messias, der König und Priester zugleich sein wird.“ Wie spektakulär ist es, diesen Thron heute in Gottes Kirche zu

haben, kurz vor der Rückkehr des Messias! Gott, der Vater, und Christus versuchen, uns das Ausmaß dessen vor Augen zu führen, wozu wir berufen sind! Verstehen wir, was Gott in dieser Botschaft veranschaulicht? (Um die Offenbarung über die Verlegung des Throns Davids in die Kirche Gottes zu verstehen, fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar von *Der neue Thron Davids* an. Siehe Umschlagrückseite.)

Sacharja 6 (Menge Bibel) fährt fort: „Und die in weiter Ferne Wohnenden werden kommen und am Tempel des HERRN bauen, und ihr werdet dann auch erkennen, dass der HERR der Heerscharen mich zu euch gesandt hat; und dies alles wird geschehen, wenn ihr der Stimme des HERRN, eures Gottes, willig gehorcht.“ Hier geschieht etwas Dramatisches. Sacharja 6 und andere Prophezeiungen über den neuen Thron Davids zeigen, dass schillernde Dinge geschehen und beachten Sie, dass Gott sagt, dass es davon abhängt, ob Sie „willig gehorchen“ werden.

WILLIG GEHORCHEN

Diese Passage bezieht sich auf eine Zeit vor der Wiederkunft Jesu Christi, denn es heißt, *wenn* Sie willig gehorchen, *dann* wird es geschehen. Die Wiederkunft hat noch nicht stattgefunden. Die Versprechen, die Gott hier macht, sind also an Bedingungen geknüpft. Er sagt nicht nur: *Wenn ihr mir GEHORCHT*, sondern auch: *Ihr solltet mir gehorchen, sonst wird es nicht geschehen!*

Das Wort, das mit „gehorsamen“ übersetzt wird, bedeutet auch ungeteilte Aufmerksamkeit, Gehorsam oder Zuhören; es bedeutet, *zu verstehen*, was man gehört hat. Der Hauptgedanke des hebräischen Wortes *Shama* ist das Verstehen einer Botschaft. In der Neuen evangelistischen Übersetzung heißt es: „[W]enn ihr aufmerksam auf Jahwe, euren Gott, hört.“ Was Gott von Ihnen verlangt, ist schwer zu verstehen und verlangt von Ihnen, dass Sie genau zuhören und studieren.

In der Zeit, in der der neue Thron Davids offenbart wird und der König-Priester mit der Doppelkrone in Sacharja 6 offenbart wird, müssen wir alles, was wir über Gott wissen können, aufmerksam anhören und Gott nicht nur gehorchen, sondern *fleißig* gehorchen. Arbeiten Sie wirklich daran. Leben Sie nach jedem Wort Gottes und wenden Sie jedes Wort an, das Sie können! Lassen Sie kein einziges Wort auf den Boden fallen. Wir alle müssen mehr und mehr daran arbeiten.

Der Thron Davids hat sich über Tausende von Jahren fortgesetzt, von David über Juda, Irland, Schottland und dann England. Aber nach dem Januar 2017 hat dieser Thron aufgehört, Davids Thron zu sein, und er ist in Hässlichkeit verfallen.

Gott hat einige dramatische Ereignisse bewirkt, seit Er Davids Thron in diese Kirche verlegt hat. Wir haben das Armstrong Institut für biblische Archäologie in Jerusalem eröffnet. Wir haben eine weitere archäologische Ausstellung im Armstrong Auditorium veranstaltet und zwei Ausgrabungen in Jerusalem finanziert. Wir haben *Amerika unter Beschuss* veröffentlicht und fast 19 000 Exemplare sowie mehr als 4500 digitale Kopien verschickt. Wir haben auch neue Offenbarungen erhalten. Gott hat uns so viele große Segnungen geschenkt!

Wenn wir weiterhin solche Segnungen erhalten wollen, müssen wir *willig gehorchen*! Wenn wir das nicht tun, werden wir das gleiche Schicksal erleiden wie die britische Königsfamilie. Das ist es, was Gott uns sagt.

EINE DRINGENDE NACHRICHT

Jesus Christus ist „DER SPROSS“ aus Sacharja 6, 12. In der Schlachter 2000 heißt es, dass der Spross „aus seinem Ort hervorsprossen“ wird. „Aus“ bedeutet wörtlich der untere Teil, das, was unter, unter oder unter der Erde ist (*Gesenius' Hebrew-Chaldee Lexicon*). Es bedeutet, dass Christus oder Sein Thron von einem niedrigeren Ort an einen höheren Ort – einen geistigen Ort – versetzt wird. Dies wird in dieser Endzeit, kurz vor Seiner Wiederkunft, prophezeit. Wann wird dies geschehen? Gott legt Wert auf eine bestimmte Zeitspanne. Christus entfernt Sich von Seinem Ort! Sein Reden zu dieser Welt wird sich verändern. Er spricht viel direkter. Was will uns Christus in dieser Zeitspanne lehren?

Jesus Christus regiert Seine einzig wahre Kirche. Christus hat eine doppelte Krone, und Er beginnt, diese Krone durch die Kirche effektiver einzusetzen. Wir leben in der dringenden Zeit kurz vor der Wiederkunft Christi. Die Welt steht vor ihrer verheerendsten Zeit überhaupt. In dieser entscheidenden Zeit gibt Gott Seinem Volk eine Gelegenheit, wie sie niemand sonst je haben wird.

In dieser kritischen Zeit erwartet Gott willigen Gehorsam! Sein Volk muss SICH ANSTRENGEN, um das zu erhalten, was Er ihm zugedacht hat. Die meisten von Gottes Volk schwanken gerade, weil sie nicht WILLIG GEHORCHT haben.

Satan hat große Macht und verwüstet die Welt, die

Nationen Israels und sogar die meisten derer, die in Gottes wahrer Kirche waren. Er hat es auf dieses Werk abgesehen; er hasst es mit einer Leidenschaft, die wir kaum beschreiben können! Er weiß, wie dringend die Zeit ist: Seine Zeit der Herrschaft über die Erde ist fast vorbei. Gott erlaubt ihm, nur noch eine kurze Zeit an der Macht zu bleiben, damit wir lernen können, ihn zu überwinden und Gott eifrig zu gehorchen.

Um Satan zu überwinden, brauchen wir Gottes Macht. Es sind schwierige und ernste Zeiten, aber Gott wird uns stärken. Wir können jedes Problem, jede Prüfung und jeden Test meistern, denn mit dem Einzug dieses Throns in die Kirche gibt es mehr Macht von Gott und mehr Licht für diese Welt. Gott ist mit Seiner Familie da, und Er gibt uns Kraft! Er verspricht, dass Er Sich um uns kümmern wird, wenn wir willig gehorchen, und dass wir in vielerlei Hinsicht aufblühen werden.

GOTTES PERSÖNLICHE AUFMERKSAMKEIT

Gott beauftragte Jeremia, den Umsturz des Throns Davids von Juda bis Irland einzuleiten. Er sagte ihm: „Siehe, ich setze dich heute über Völker und Königreiche, dass du ausreißen und einreißen, zerstören und verderben sollst und bauen und pflanzen“ (Jeremia 1, 10). Das ist der Zeitrahmen: die Prophezeiung über drei Umstürze des Throns Davids, seine Auslöschung und die Errichtung eines neuen Throns!

Dann schrieb Jeremia: „Dann kam eine Botschaft des EWIG LEBENDIGEN zu mir und fragte: ‚Was siehst du, Jeremia?‘ Und ich antwortete: ‚Ich sehe den Zweig des Wächterbaums!‘ Da antwortete mir der Ewig LEBENDIGE: ‚Achte auf das, was du siehst! Denn *ich wache über meine Verheißungen, um sie zu erfüllen*“ (Verse 11-12; Ferrar Fenton unsere Übersetzung). Gott wacht in dieser kritischen Zeit persönlich über alles in besonderer Weise und schenkt bestimmten Dingen mehr persönliche Aufmerksamkeit.

Von welchen „Verheißungen“ ist in Vers 12 die Rede? Es müssen die Verheißungen sein, die mit Jeremias Auftrag verbunden sind – vor allem die Verheißung, einen neuen Thron zu errichten und zu pflanzen, nachdem der alte ausgelöscht worden ist!

„Was siehst du, Jeremia?“ fragt Gott. Jeremia antwortet: „Ich sehe einen Mandelzweig“ (Vers 11). Jeremia sah einen Zweig, der an einem Baum hing, der knospte und blühte und Mandeln hervorbrachte.

Wir müssen das Ganze aus geistlicher Sicht betrachten. Die britische königliche Familie ist am Verrotten und Sterben. Dieser Zweig war kahl, bevor er in diese Kirche gebracht wurde. Er knospte und blühte nicht, es gab keine Mandeln. Also nahm Gott den Thron Davids und gab ihn dieser Kirche – ein enormer Segen! Dort, wo Gott den Thron Davids hingestellt hat, knospt und blüht es jetzt und bringt Früchte hervor wie nie zuvor! Und wir müssen dafür sorgen, dass wir weiterhin reichlich Früchte tragen.


Wenn Sie einen *Mandelzweig* haben, wo ist dann der Baum? Der Baum ist der Auftrag von Jeremia. Nach Vers 10 beginnt Jeremia sofort mit der Diskussion über den neuen Thron.

Diese Vision geht jedoch direkt in die Vision des siedenden, überkochenden Kessels über (Verse 13-14). Der „siedende Kessel ... von Norden her“ ist ein von Deutschland geführtes Heiliges Römisches Reich, das die beiden Nationen des prophetischen Israel (Großbritannien und Amerika) und Juda, die jüdische Nation, zerstören wird! Diese Nationen müssen Buße tun, um das zu verhindern. (All dies wird in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* erklärt. Fordern Sie ein kostenloses Exemplar an.) Der Topf ist dabei überzukochen, und das bedeutet schrecklichen Ärger. Sehen Sie sich an, was im Zweiten Weltkrieg geschah: Angeführt von einem besessenen Wahnsinnigen versuchten die Deutschen, alle Juden auszurotten und töteten dabei 60 Millionen Menschen! Und Gott sagt, was kommen wird, wird noch viel schlimmer sein.

Zum Glück hat Gott uns noch mehr Kraft

gegeben, um alles zu bewältigen, was auf uns zukommt. Er möchte, dass wir die Vorteile eines neuen Steins des Schicksals und eines neuen Throns voll ausschöpfen.

Es ist eine große Ehre, die Doppelkrone zu tragen. Aber schon bald wird DAS GANZE Volk Gottes diese doppelte Krone haben und mit Jesus Christus auf dem Thron sitzen und mit Ihm für immer regieren. Diese doppelte Krone zu besitzen ist also sehr wenig im Vergleich zu dem, was jedem Mitglied der Gemeinde zuteil werden wird – wenn *Sie Gott willig gehorchen*.

Gott möchte, dass wir uns mehr anstrengen, als wir normalerweise tun würden, und mehr opfern. Er erwartet mehr von Seinem Volk als in der Vergangenheit. Es gibt eine Veränderung. Wir nähern uns der Wiederkunft von Jesus Christus und Seiner Herrschaft auf dem Thron Davids als König und Priester! Gott bereitet sich darauf vor und bereitet uns darauf vor und tut große Dinge in Seiner Kirche. Wir alle müssen alles tun, was wir können, um Gott willig zu gehorchen und jedes Wort Gottes anzuwenden! 



DER THRON DAVIDS IST LEBENDIG UND ERFOLGREICH

Dieser Thron wird heute so sehr verehrt wie schon lange nicht mehr! Fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar von **Der neue Thron Davids** an. Studieren Sie dieses Buch unter Gebet und begreifen Sie die Tiefe dieser erstaunlichen Prophezeiungen.

» NEUEN JERUSALEM VON SEITE PAGE 3

Welt lösen können, um dann dem Vater und dem Sohn beim Aufbau der Erde und des Universums zu helfen!

In Hebräer 1, 1-2 steht, dass Christus „Erbe über alles“ ist. In der Elberfelder Bibel heißt es, er sei „Erbe aller Dinge“! Dann heißt es in Hebräer 2, 8, dass Gott ihm [dem Menschen] „ALLES“ unterworfen hat – und dass es *nichts* gibt, was nicht dem Menschen unterworfen ist! Es ist ALLES unter dem Menschen – das ganze Universum! Das ist es, was es bedeutet, ein Miterbe von Jesus Christus zu sein!

Das Hubble Teleskop und das James Webb Weltraumteleskop haben atemberaubende Bilder geliefert, die die Art und Weise, wie Astronomen das Universum verstehen, verändert haben. Sie blickten weiter zurück als je zuvor und erwarteten, kleine „Baby-Galaxien“ zu finden, die mit ihrer Urknalltheorie übereinstimmen. Stattdessen haben sie Galaxien entdeckt, die so reif sind wie unsere eigene. „Das ist das, was wir für eine anerkannte Wissenschaft hielten“, sagte ein Astronom. „Es stellt das gesamte Bild der frühen Galaxienbildung in Frage.“

Wozu sind diese Galaxien da? Sie weisen auf das neue Jerusalem hin!


Abraham diente Gott und überwand Satan, und er „wartete auf die Stadt ... deren Baumeister und Schöpfer Gott ist“! (Hebräer 11, 10). Er *glaubte* Gott und *wusste*, dass der Vater diese besondere Stadt auf die Erde bringen würde.

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,

und das Meer ist nicht mehr“, schrieb der Apostel Johannes. „Und ich sah DIE HEILIGE STADT, DAS NEUE JERUSALEM, VON GOTT AUS DEM HIMMEL HERABKOMMEN, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann“ (Offenbarung 21, 1-2).

Abraham suchte es. Johannes sah es in einer Vision! DAS IST DIE WIRKLICHKEIT! In der Tat gibt es keine andere Realität! Das neue Jerusalem ist die einzige Hoffnung der Menschen.

„Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet, der wird dies ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein“ (Verse 6-7). Wahre Christen, die aus der Welt Satans in die Familie Gottes berufen wurden, müssen überwinden, und sie müssen nach dieser Wahrheit hungern und dürsten. Wenn wir das tun, WERDEN WIR ALLE DINGE ERBEN!

Wir müssen alles tun, was wir können, um auf das neue Jerusalem hinarbeiten! Das ist die einzige Hoffnung, die der Mensch hat, und was für eine wunderbare Hoffnung das ist! Sie muss uns alle mit Freude und Aufregung, Kraft und Vitalität erfüllen. Wir dürfen nicht müde werden. Gewiss, wir haben unsere Prüfungen, aber sie helfen uns zu wachsen; deshalb sind sie wertvoller als das feinste Gold! Wenn wir eine Vision von unserer Zukunft haben, verstehen wir, wie diese Prüfungen uns auf diese Zukunft vorbereiten. Wir müssen arbeiten und sicherstellen, dass wir Satan überwinden UND UNS AUF DAS NEUE JERUSALEM VORBEREITEN! 

Freiwillige Helfer beginnen mit der Reinigung einer Mikwe aus der Zeit des Zweiten Tempels auf dem Ofel in Jerusalem.

DIE BEDEUTUNG UNSERES Werks in Jerusalem

Gott verkündet dem Volk von Juda die inspirierendste archäologische Botschaft, die es je gegeben hat – und fixiert unsere Gedanken auf die Schlussfolgerung dieser Botschaft: Siehe, dein Gott!

Von Gerald Flurry

IN DER WELT DER ARCHÄOLOGIE IST DIE ENTDECKUNG UND Authentifizierung eines Siegelstempels (Bulla), in dem ein biblischer König erwähnt wird, selten. Das letzte Mal geschah dies 2015, als eine Bulla auftauchte, die den König von Juda, Hiskia, erwähnt.

Der Dezember 2020 war eine weitere dieser seltenen Gelegenheiten. Wie lautete der Name des biblischen Königs, der auf diesem Siegel steht?

Es war König Jerobeam II.!

Diese Bulla gibt es schon seit langer Zeit. Sie wurde in den 1980er Jahren von einem beduinischen Antiquitätenhändler erworben und es gab keine Aufzeichnungen über ihre Herkunft oder wie sie entdeckt wurde. Der Mann, der dieses winzige Artefakt kaufte (für 10 Schekel – damals weniger als einen Dollar), nahm tatsächlich an, dass es sich um eine Fälschung handelte.

Nachdem sie fünf Jahre lang akribisch untersucht worden war, gaben Archäologen im Jahr 2020 bekannt, dass die Bulla authentisch ist.

Dieses wunderbare Artefakt erweckt König Jerobeam II. zum Leben. Aber es erweckt auch

Amos 7 und 2. Könige 14 zum Leben, zwei Prophezeiungen über einen endzeitlichen Jerobeam II.

Die ovale Bulla ist nur einen Zentimeter breit und weniger als einen Zentimeter hoch. Sie trägt das Bild eines brüllenden Löwen, der mit erhobenem Schwanz steht. Eine paläohebräische Inschrift über dem Löwen lautet: „l'*Shema eved Yerov'am*“, was soviel bedeutet wie „Zugehörig zu Shema, dem Diener/Minister Jerobeams“.

Das Wort oder der Name *Shema* wird in der Bibel viele Male verwendet. Es bedeutet *hören* oder *zuhören*. Es ist das Wort, das in 5. Mose 6, 4 verwendet wird, wo Mose sagt: „*Höre, Israel ...*“ Dieses Wort wird 10 Mal im Buch Amos verwendet, unter anderem in Kapitel 7: „*So höre nun das Wort des HERRN ...*“ (Vers 16). Was Amos aufzeichnet, ist nicht nur die alte Geschichte dieses Propheten, der während der Herrschaft von König Jerobeam II. lebte – es ist auch eine Prophezeiung für uns heute! Und die Person, die die Rolle des Jerobeam II. in der Endzeit erfüllt, ist Donald Trump.

Die Philadelphia Kirche Gottes, Herausgeberin der *Königlichen Vision*, hat eine wachsende Arbeit in Jerusalem. Seit 2006 haben wir acht Ausgrabungssaisonen



der biblischen Archäologie in der Stadt Davids und im Ofel unterstützt. Unser Armstrong Institut für biblische Archäologie und das Magazin *Let the Stones Speak* (Lasst die Steine sprechen) wurden 2022 eingeführt, und wir haben zahlreiche Artikel über biblische archäologische Entdeckungen in Jerusalem und ihre Bedeutung veröffentlicht.

Ich glaube, dass Gott uns durch die kürzliche Echtheitsprüfung dieser Bulla etwas sagen will.

EIN BULLA SPRICHT

Für viele seiner zig Millionen Anhänger besitzt Donald Trump die Eigenschaften eines Löwen. Vor ein paar Jahren postete eine Person auf Twitter ein Foto, auf dem der Präsident den Schatten eines Löwen wirft, dessen Form zufällig der Inschrift des Jerobeam-Siegels ähnelt.

2. Könige 14 prophezeit, dass die Völker Israels in der Endzeit bitteres Leid erleiden werden, weil sie keinen Beistand haben. Es ist faszinierend, dass diese kleine Bulla zu einer Zeit aufgetaucht ist, in der jemand daran arbeitet, den Namen Israels auszulöschen.

„Und der HERR sprach zu mir: Was siehst du, Amos? Ich sprach: Zinn. Der Herr sprach: Siehe, ich bringe Zinn mitten unter mein Volk Israel. Ich will nicht mehr an ihm vorübergehen!“ (Amos 7, 8). Gott sagt, dass Er die Nationen ein letztes Mal vor Israel warnen wird.

„Und die Höhen Isaaks sollen verwüstet und die Heiligtümer Israels zerstört werden, und ich will mich mit dem Schwert über das Haus Jerobeam hermachen“ (Vers 9).

Lesen Sie diese beiden Verse noch einmal. Es gibt eine Pause zwischen Vers 8 und Vers 9. Es gibt zwei verschiedene Themen. Was geschieht zwischen dieser letzten Warnung des Propheten Gottes und der Verwüstung der Völker Israels und des Hauses Jerobeams?

Kombinieren Sie dies mit 2. Könige 14, und Gott enthüllt, dass die Macht des endzeitlichen Jerobeam unterbrochen wurde! Während der Unterbrechung stiehlt jemand die Präsidentschaft, und Donald Trump muss darum kämpfen, sie zurückzubekommen. Deshalb haben wir immer wieder erklärt, dass Donald Trump trotz des offiziellen Ergebnisses der Wahl 2020 der rechtmäßige Präsident ist, und wir haben seither auch gesagt, dass er seine Macht *definitiv* wiedererlangen wird.

„Da sandte Amazja, der Priester von Bethel, zu Jerobeam, dem König von Israel, und ließ ihm sagen: Amos hat sich gegen dich verschworen inmitten des Hauses Israel; das Land kann seine Worte nicht ertragen. Denn so spricht Amos: Jerobeam soll durch das Schwert sterben, und Israel soll aus seinem Lande gefangen weggeführt werden. Und Amazja sprach zu Amos: Geh hin, du Seher, flieh in das Land Juda und iss dort Brot und prophezeie dort“ (Verse 10-12).

Die Kühnheit dieses Priesters, der im Namen des Königs spricht, deutet darauf hin, dass der endzeitliche Jerobeam wie ein König regieren und ziemlich viel Autorität ausüben wird. Ich erwarte, dass Donald Trump die Dinge grundlegend verändern wird, wenn er an die Macht zurückkehrt.

Die Jerobeam-Bulla wurde am 10. Dezember 2020 als authentifiziert angekündigt. Das ist innerhalb der 40-tägigen Test- und Prüfungszeit, die Gottes Kirche zwischen dem 7. Dezember und dem 16. Januar erlebt. Vierzig ist die Zahl für Test und Prüfung. Der 7. Dezember markiert das Datum, an dem sich die Philadelphia Kirche Gottes vom Rest der Kirche Gottes und ihren verräterischen Führern losreißen musste. Der 16. Januar markiert das Datum des Todes von Herbert W. Armstrong. Es waren seine biblischen Lehren, die von diesen verräterischen, radikalen liberalen Führern hinterlistig verraten wurden. Diese Führer machten Menschen, die den Prinzipien der Vergangenheit treu waren, zu Ausgestoßenen – ähnlich wie es die radikalen Liberalen heute mit patriotischen Amerikanern tun! Die Wahl von Donald Trump wurde zur gleichen Zeit gestohlen: Die Wahl wurde im November 2020 unterwandert und Joe Biden wurde am 20. Januar 2021 auf betrügerische Weise in sein Amt eingeführt. Herr Trump wurde sicherlich auf die Probe gestellt und er hat seine Präsidentschaft verloren.

Während dieser 40 Tage, zwei Jahre später, stieß ich zufällig auf einige alte Informationen über die Jerobeam-Bulla, die ich sehr interessant fand. Es handelt sich wirklich um eine Botschaft über die gestohlene Wahl.

Gott fügt den Prophezeiungen über einen endzeitlichen Jerobeam in 2. Könige 14 und Amos 7 auf außergewöhnliche Weise weitere hinzu. Gott hat zu diesen Prophezeiungen eine Menge zu sagen. Er hat gewarnt, dass unsere Nationen bitteres Leid erfahren werden! Und wir haben gewiss eine Trübsal erlebt wie nie zuvor.

Der Zeitpunkt, zu dem ich das Material zum Jerobeam-Siegel wiederentdeckt habe, war interessant. Vielleicht ist die Prüfung von Herrn Trump bald zu Ende. Ich habe den Eindruck, dass er schon bald zurückkehren wird. Gott wird ihn benutzen, um Amerika zu retten – aber nur vorübergehend.

DER FELSBROCKEN

Unser Glaube beruht auf Gottes Wort, und Seine Prophezeiungen sind sicher. Manchmal schenkt Er uns inspirierende Entdeckungen und ein interessantes Timing, um uns zu ermutigen, mehr Glauben zu entwickeln und die Bibel lebendig zu machen. Wenn unser Glaube wächst, wachsen auch die Wunder, die Gott für uns vollbringt!

Wir müssen diesen Artefakten den ihnen gebührenden Stellenwert einräumen. Unser Glaube liegt nicht in der Herkunft eines Tonsiegels oder eines Felsens: Unser Glaube gilt *dem Felsen*!

Beachten Sie Matthäus 16, 18: „Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.“ Der „Fels“ ist Jesus Christus. Das kommt von dem Wort *Petra*, was *Fels* bedeutet. Der Titel *Petrus* kommt von dem Wort *Petros*, das einen *kleinen Stein* oder *Kieselstein* bedeutet.

Diese Steine oder Artefakte, die aufschreiben, tun dies wegen des *Felsens*! Die Artefakte, die wir sehen, sind nur

physische Kieselsteine. Die menschlichen Instrumente, die heute Gottes Werk verrichten, sind im Vergleich zu Jesus Christus nur Kieselsteinchen. Er ist der FELS, und Er möchte, dass wir das verstehen und erkennen, dass ER derjenige ist, der die Kirche baut. Und Er hat versprochen, dass sie nicht zerstört werden wird.

Wir verkünden der Welt die *Botschaft*, die diese Bullae, Artefakte und Strukturen offenbaren. Diese Steine *sprechen!* Sie beweisen Gott, die biblische Geschichte und die biblische Prophezeiung. Diese biblische archäologische Botschaft ist ein Kernstück der Botschaft aus Jesaja 40, 9: „Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott!“.

Unser Büroleiter in Jerusalem, Brent Nagtegaal, hat mir einige Informationen zukommen lassen, die diese Nachricht ergänzen. Sie untermauern, was ich über die Tatsache gesagt habe, dass biblische Artefakte uns helfen, die Botschaft von Jesaja 40, 9 in die Städte Judas zu bringen.

Ursprünglich glaubten wir, wir müssten diese Botschaft wie Herbert W. Armstrong überbringen, indem wir direkt zu den israelischen Führern sprechen. Aber Gott hat uns zu diesem Zeitpunkt nicht die Tür geöffnet, und vielleicht wird Er das auch nie tun. Ich glaube jetzt, dass Gott einen anderen Weg hat, den Juden Seine prophetische Endzeitbotschaft zu überbringen, und dass dieser Weg durch eine von Jesus Christus ausgesprochene Prophezeiung bestätigt wird.

DER ENDZEITLICHE ELIAS

Als ich am Ambassador College war, wurde mir beigebracht, dass die Juden sehr viel prophezeien. Sie kennen ihre hebräische Bibel besser als vielleicht irgendjemand ihre Bibel kennt, was sie dazu veranlasst hat, viele Prophezeiungen zu machen. Aber wie andere Religionen auch, lagen sie mit vielen ihrer Prophezeiungen falsch. Deshalb halten sich die meisten Juden (religiöse und nicht-religiöse) heute ganz von der Prophetie fern.

Wer also überbringt heute die mächtigen Prophezeiungen des Alten Testaments? Die Juden sind es sicher nicht.

Als Herr Armstrong nach Jerusalem ging und die Führer besuchte, zögerte er nicht, zu prophezeien! Herr Armstrong machte Prophezeiungen wie Jesaja 2, 2-3. Sie wussten, dass er es anders machte, und das war erfrischend für sie. Sie wollten Prophezeiungen von Gott hören. Sie wollten wissen, was zu dieser Zeit in der Welt geschah.

Der Bürgermeister von Jerusalem, Teddy Kollek, sagte zu Herrn Armstrong: „JERUSALEM HAT ZUR ZEIT KEINEN PROPHETEN – SIE MÜSSEN UNSER PROPHET SEIN.“ Die Führer Israels glaubten wirklich, was Herr Armstrong sagte. Herr Armstrong präsentierte ihnen viele wunderbare Prophezeiungen, wobei er sich vor allem auf die positiven Prophezeiungen konzentrierte. Aber er machte deutlich,

dass der Frieden nur durch Gottes Eingreifen zustande kommen würde! Mit dieser Botschaft war er wirklich stark. Das ist ein großer Unterschied zu dem, wie diese Prophezeiungen heute in Israel gehandhabt werden.

1974 gab der Professor der Hebräischen Universität, Benjamin Mazar, ein Bankett für Herrn Armstrong und erklärte den führenden Politikern, Gelehrten und Medienvertretern, was der Mann Gottes alles tat! Professor Mazar sagte, HERR ARMSTRONG SEI IM „GEIST DER BIBLISCHEN PROPHETEN“ GEKOMMEN. Das ist sehr scharfsinnig. Herr Armstrong liebte die Bibel, und er ließ die Menschen wissen, was er glaubte und warum, und er bewies es ihnen.

Das Alte Testament ist voll von prophetischen Büchern, die meisten für die Endzeit. Doch man hört fast nichts über diese Prophezeiungen, weder von Menschen, die behaupten, Christen zu sein, *noch* von den Juden! Die wahre Kirche Gottes spricht jedoch ständig über sie, weil Gott uns ihre wahre Bedeutung offenbart hat! Manche Menschen warnen davor, sich mit diesen Prophezeiungen zu beschäftigen. Sie

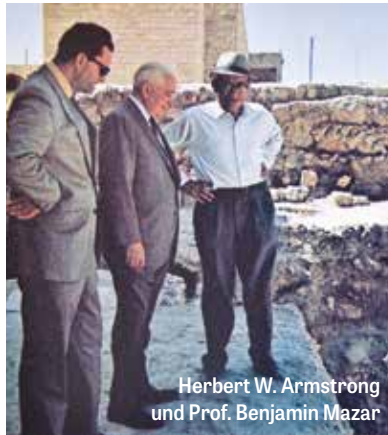
verstehen offensichtlich ihre Bibeln nicht und sie verstehen diese Prophezeiungen nicht. Diese Prophezeiungen sind für diejenigen, die Gott nicht kennen, unbegreiflich. Gott muss ihre Bedeutung *offenbaren!* Ein Mann, der im Geist der biblischen Propheten spricht, kann dies nur tun, weil er von demselben Gott geleitet wird wie die Propheten! Was für ein Zeuge war Herr Armstrong!

Als Herr Armstrong 1986 starb, schrieb Benjamin Mazar: „In den Jahren, in denen wir mit ihm zusammenarbeiteten, haben wir alle seine wunderbare Persönlichkeit und seine Qualitäten sehr geschätzt. SEINE TIEFE HINGABE

AN DIE IDEALE VON FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT IM GEISTE DER BIBLISCHEN PROPHETEN WURDE VON SEINEN FREUNDEN IN ISRAEL SEHR GESCHÄTZT.“ Das ist eine phänomenale Aussage! Herr Armstrong hat sein Werk in Jerusalem „im Geiste der biblischen Propheten“ getan – und Professor Mazar hat das anerkannt!

Mazar fuhr fort: „Sein Gefühl für Israel und Jerusalem zeigte sich in seinem aufrichtigen Interesse an den archäologischen Ausgrabungen in der Nähe des Tempelbergs und in der Stadt Davids. *Sein Name wird immer mit diesem wichtigen Projekt in Jerusalem verbunden sein*“ (Hervorhebung von mir).

Seit der Gründung der Philadelphia Kirche Gottes haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Menschen den Namen von Herrn Armstrong nie vergessen. Er war der Elias der Endzeit, über den Jesus Christus persönlich in Matthäus 17, 10-11 prophezeit hat! Wir werden dafür sorgen, dass Mazars Vorhersage in Erfüllung geht! Als wir am 4. September 2022 das Gebäude des Armstrong Instituts für Biblische Archäologie für die Öffentlichkeit öffneten, habe ich diese Botschaft an die anwesenden Juden weitergegeben.



Je mehr ich über Benjamin Mazar lese, desto mehr wird mir klar, dass er ein gläubiger Mann war, wenn es um seine hebräische Bibel ging, was sicherlich ungewöhnlich ist. Und sein Glaube an und seine Kenntnis der Bibel halfen ihm zu erkennen, was für ein großer Mann Herbert W. Armstrong war. Er erkannte, dass dieser Mann wie einer der biblischen Propheten war. Professor Mazar, Bürgermeister Kollek und andere Führungspersonlichkeiten, die Herr Armstrong traf, waren im Allgemeinen viel rechtschaffener als das, was Sie heute finden.

SIEHE, DA IST EUER GOTT

Wenn Sie diese Geschichte bedenken, fragen Sie sich selbst: Hat Herr Armstrong zu den Städten Judas gesagt: „Siehe, da ist euer Gott“? Ich glaube, das hat er, aber nur in begrenzter Weise.

„Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott!“ (Jesaja 40, 3). Johannes der Täufer erfüllte diese Rolle vor dem ersten Kommen Christi. Aber die Hauptaufgabe erfüllt sich erst in der Endzeit mit der Botschaft von Herbert Armstrong!

Zu diesen Vorbereitungen gehört auch dieser Auftrag: „O du, der du Zion die frohe Botschaft verkündest, geh auf den hohen Berg; o du, der du Jerusalem die frohe Botschaft verkündest, erhebe deine Stimme mit Kraft; erhebe sie, fürchte dich nicht; sprich zu den Städten Judas: ‚Siehe, dein Gott!‘“ (Vers 9; Jewish Publication Society unsere Übersetzung).

Herr Armstrong beabsichtigte, diesen Auftrag über das Radio zu erfüllen. Er vereinbarte mit der jordanischen Regierung, von Radio Jerusalem im Westjordanland aus zu senden. Doch der Sechs-Tage-Krieg machte diese Pläne schnell zunichte.

Herr Armstrong lenkte dann die Aufmerksamkeit des Werks auf das Archäologieprojekt, das von Professor Mazar geleitet wurde. Es war das größte archäologische Projekt der Welt! Herr Armstrong begann zu sagen: „Siehe, da ist euer Gott“, sogar in dieser Umgebung.

Denken Sie zum Beispiel an eine der Prophezeiungen, von denen Herr Armstrong sprach: „Und es wird geschehen in den letzten Tagen, dass der Berg des Hauses des HERRN AUF DEM Gipfel der Berge errichtet und über die Hügel erhöht wird, und alle Völker werden zu ihm strömen. Und viele werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufgehen auf den Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden in seinen Pfaden wandeln; denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem“ (Jesaja 2, 2-3). Das ist die Botschaft, die Herr Armstrong den Führern Israels überbrachte! Jesaja 2 ist wirklich eine „Siehe, da ist euer Gott“ Botschaft.



Eilat Mazar und
Gerald Flurry

Als Professor Mazar Gastgeber dieses Banketts war, sagte er allen Anwesenden, dass Herr ARMSTRONG „DER PROPHEZEIUNG VON JESAJA FEST TREU“ SEI UND UMSCHRIEB SOGAR JESAJA 2, 2-3. DIE ANDEREN OFFIZIELLEN, DIE HERR ARMSTRONG TRAF, STIMMTEN IHM ZU. SIE WOLLTEN, DASS DIE NATION ERFÄHRT, WAS ES MIT HERRN ARMSTRONG AUF SICH HAT.

DIE MEDIEN UND POLITIKER HABEN DIESE BOTSCHAFT GEHÖRT. UND DIE MEDIEN ERREICHTEN DEN JÜDISCHEN STAAT UND DARÜBER HINAUS!

WAS BENJAMIN MAZAR SAGTE, ZEIGT, DASS HERR ARMSTRONG SEINE BOTSCHAFT AN „DIE STÄDTE VON JUDA“ RICHTETE. ER SAGTE: „SIEHE, DEIN GOTT“ – ZU MEHR MENSCHEN, ALS WIR DENKEN!

Die Beziehung von Herrn Armstrong zu den Führern Israels war beispiellos. Herr Armstrong war erstaunt, wie ungewöhnlich das war. Dahinter steckte eindeutig Gott. Es ermöglichte Herrn Armstrong, ihnen eine kraftvolle „Siehe, da ist euer Gott“ Botschaft zu geben! Diese Botschaft kam auch nach Juda – aber nur in sehr begrenztem Umfang.

Hauptsächlich erreichte er alle Führer des biblischen Juda zu dieser Zeit.

Die PKG sagt auch heute noch „Siehe, da ist euer Gott“ und setzt das Werk fort, das Gott durch Herrn Armstrong getan hat. Ich glaube, wir bringen diese Botschaft in die Städte Judas. Jesaja 2 ist das Herzstück unserer Botschaft der biblischen Archäologie. Es geht um diese Hoffnung. Die Arbeit ist sicherlich noch nicht getan, aber ich denke, die Philadelphia Kirche Gottes hat in diesem Bereich mehr getan, als uns manchmal bewusst ist. Wir *haben* dies betont, insbesondere durch die Veröffentlichung der Entdeckungen der

biblischen Archäologie, an denen wir direkt beteiligt waren. Wir müssen diese Entdeckungen bei den Juden und in der Welt *noch stärker* hervorheben!

ELJAKIM UND JERUSALEM

„Selbst der allmächtige Gott ist besorgt über das, was in Jerusalem geschieht. Er hat Seinem Apostel die Tür nach Jerusalem geöffnet“, schrieb Herr Armstrong in der *Good News* (Guten Nachricht) vom Februar 1979. „Gott, der Allmächtige, hat Jerusalem als *seine Stadt erwählt*. Dann, wegen der Sünden der Nationen Israel [speziell Großbritannien und Amerika] und Juda, verbarg Gott schließlich sein Angesicht vor Jerusalem, aber er „... wird Jerusalem wieder erwählen“ (Sacharja 1, 17; 2, 16).“ (Dies alles wird in unserem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* erklärt.)

Gott hat Herrn Armstrong in Jerusalem tatsächlich die Tür geöffnet! Und Jesaja prophezeite, dass dieses Werk mit Herrn Armstrongs Nachfolger weitergehen würde.

„Und zu der Zeit will ich rufen meinen Knecht Eljakim, den Sohn Hilkijas“ (Jesaja 22, 20). Hilkia war ein Abbild

von Herrn Armstrong, und Eljakim ist ein Abbild meines Amtes. „[U]nd will ihm dein Amtskleid anziehen und ihn mit deinem Gürtel gürten und *deine Herrschaft in seine Hand geben* ...“ (Vers 21). Gott hat die Regierung, die die Weltweite Kirche Gottes hatte – Gottes Regierung – Eljakim, Seinem heutigen Apostel, *übertragen*. Gott übergibt Seine Regierung an Seinen Apostel. Und wir folgen dem Mann Gottes, wie er Christus folgt.

Das ist die Art von Regierung, die nötig ist, damit das Ganze wirklich funktioniert und die Kirche Gottes geeint wird. Wie können Sie die Menschen vereinen, so dass sie „wie ein Mann“ (Esra 3, 1) werden, wenn Sie nicht über diese Art von Autorität verfügen? Wir brauchen Autorität und Regierung, um Gottes Werk tun zu können.

Wir alle tragen eine große Verantwortung. Gott macht Sie für Ihre Arbeit verantwortlich, und Er macht mich für meine verantwortlich. Wir alle müssen uns der Regierung Gottes unterordnen, so wie es Herr Armstrong und die biblischen Propheten getan haben.

Jesaja 22, 21 schließt mit den Worten: „... dass er Vater sei für die, die in Jerusalem wohnen, und für das Haus Juda.“ Mit *den Bewohnern Jerusalems* ist die Kirche gemeint, das Volk, das den Apostel unterstützt. Aber Eljakim ist auch „ein Vater für das Haus Juda“. Gott hat diesem Mann die große Verantwortung übertragen, ein Werk innerhalb des jüdischen Volkes zu leiten.

Eljakim ist „ein Vater von Juda“. Was bedeutet das? Es zeigt uns, dass unsere Hauptaufgabe darin besteht, „die Städte von Juda“ mit unserer biblischen Archäologie-Botschaft zu erreichen.

Wir waren an fast allen bedeutenden archäologischen Entdeckungen rund um den Palast von König David beteiligt, darunter mehrere wichtige Artefakte und Bullae oder Siegel. Das meiste davon wurde unter Eilat Mazar von der Hebräischen Universität gemacht.

Nur wir haben ein biblisches archäologisches Institut in Jerusalem. Wir haben auch das einzige Magazin, das die Kirche Gottes jemals in die Städte Judas geschickt hat: *Let the Stones Speak*.

Herbert W. Armstrong hat die Führer von Juda *direkt* erreicht. Wir sprechen mit unserer biblischen Archäologie-Botschaft *direkt* zu den Städten von Juda.

„Und ich will die Schlüssel des Hauses Davids auf seine Schulter legen, dass er auf tue und niemand zuschließe, dass er zuschließe und niemand auf tue“ (Vers 22). Gott wird diese Tür in Jerusalem durch Seinen Apostel öffnen. Wie Herr Armstrong sagte, hat Gott „die Tür nach Jerusalem für Seinen Apostel geöffnet“, und Er gibt dem Apostel bestimmte Dinge, die er tun muss. Aber der Apostel kann das nur tun, wenn die „Einwohner Jerusalems“, die Mitglieder und

Unterstützer, hinter ihm stehen und ihn unterstützen! Das ist es, was das Volk Gottes tun muss.

GOTT ÖFFNET JETZT DIE TÜREN FÜR SEINEN APOSTEL. Dann unterstützen ihn die Anhänger, die geistigen Einwohner Jerusalems, dabei, durch diese Türen zu gehen und Gottes Werk zu tun.

Gott übergibt die Regierung an Eljakim und öffnet ihm die Tür, um Gottes Werk in Jerusalem zu tun. Das ist Gottes Plan für unser Werk in Jerusalem. Ich glaube, es ist wichtig, dass ich das jetzt erwähne, denn Sie werden sehen, wie sich das Werk in Jerusalem ausweiten wird! Wir werden viel über „Siehe, da ist euer Gott“ sprechen – genau wie Herr Armstrong es getan hat. Achten SIE AUF JERUSALEM!

DIE STEINE SCHREIEN AUF

Während des Wirkens von Jesus Christus wurden die Menschen Zeuge vieler Seiner Wunder. Sie waren von Seinen Taten *bewegt* und wollten, dass das Reich Gottes zu dieser Zeit kommt.

„Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“ (Lukas 19, 37-38).

Markus 11 berichtet über das gleiche Ereignis: „Und die vorangingen und die nachfolgten, schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Gelobt sei das Reich unseres Vaters David, das da kommt! Hosianna in der Höhe!“ (Verse 9-10). *Thayer's Greek Lexicon* sagt, dass „Hosanna“ von einem hebräischen Wort abgeleitet ist, das „rette uns“ bedeutet. Es ist derselbe Ausdruck, der am Anfang von Psalm 118, 25 verwendet wird.

„Und einige von den Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! Er antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, SO WERDEN DIE STEINE SCHREIEN“ (Lukas 19, 39-40). In der English Standard Version (unsere Übersetzung) heißt es: „Ich sage euch, wenn diese schweigen würden, würden die Steine selbst aufschreien.“ Christus sagte, wenn Seine Jünger ihre Botschaft nicht verkündeten, würden die Steine schreien!

Das ist genau das, was in dieser Endzeit geschieht.

Herbert W. Armstrong wollte die Botschaft Gottes unbedingt nach Jerusalem und in die Städte Judas bringen. Aber als er sich gerade auf den Weg zu Radio Jerusalem machen wollte, brach der Sechs-Tage-Krieg aus und machte diesen Plan zunichte. Das positive Ergebnis war jedoch, dass der Gegenangriff der Juden dazu führte, dass sie die Altstadt in Besitz nehmen konnten. Das machte das Archäologieprojekt möglich – das größte Archäologieprojekt aller Zeiten!



Damals sprach Gott nicht mehr durch Seine Menschen zu ihnen, sondern *durch die Steine!*

Das hat Christus den Pharisäern klar gemacht. Der Fels meldet sich zu Wort! Er sagte: *Diese Botschaft wird sich verbreiten, und ich werde persönlich dafür sorgen. Es wird hier einen Zeugen geben!*

In einem wegweisenden Brief vom 10. Dezember 1968 an seine Mitarbeiter schrieb Herr Armstrong, dass Gott die Türen für die Archäologie öffnete und dass sie „Jahrhundert um Jahrhundert der Anhäufung“ von Schutt wegräumen würde. „Es gibt eine **PHYSISCHE** und eine geistige Vorbereitung für das **KOMMEN DES MESSIAS**“, schrieb er. „Außerdem sagt Gott, dass wir den **STÄDTEN JUDAS** mit verstärkter Kraft die frohe Botschaft verkünden sollen, dass der **MESSIAS BALD**

KOMMEN WIRD. Dies führt zu der Gelegenheit, dies zu tun (Jesaja 40, 1-11).“

Mit der Eröffnung des Armstrong Instituts für biblische Archäologie in Jerusalem ist Gottes Werk darauf vorbereitet, Botschaften über biblische Archäologie zu verkünden.

Da das jüdische Volk für eine direkte Botschaft über das Kommen des Messias nicht mehr empfänglich ist, muss Gott vielleicht die Steine Jerusalems zum **SCHREIEN** bringen! Die Juden hören nicht auf eine direkte Botschaft Seines Apostels, also hat Gott eine andere Möglichkeit, zu ihnen zu sprechen.

Ich glaube, dass Christus in Lukas 19 prophezeite, dass es im Vorfeld Seiner Wiederkunft eine Zeit geben wird, in der

Siehe **WERKS IN JERUSALEM** page 40 »

Gnade für die ganze Menschheit

Die „Zepterverheißung“ in 1. Mose 49, 10 lautet: „Es wird das Zepter von Juda nicht weichen noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen, bis dass der komme, dem es gehört, und ihm werden die Völker anhängen.“ Hier ist die Rede von einem Gesetzgeber aus Juda, einem Nachkommen König Davids. Es zeigt, dass kurz vor der Wiederkunft Christi das geistliche Gesetz und der Thron Davids in einem einzigen Amt vereint sein werden (Artikel, Seite 4).

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass diese Verheißung auf den ultimativen König, den ultimativen Gesetzgeber hinweist. Herr Armstrong schrieb: „Die geistliche Seite der Verheißung, nämlich die Verheißung des ‚einen Samens‘, des Messias, und der Erlösung durch ihn, wird in der Bibel als das Zepter bezeichnet.“ (*Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*; siehe Galater 3, 16). In Bezug auf die Verheißung des Zepfers fügte Herr Armstrong hinzu: „Die verheißene königliche Linie gipfelt in *Christus* und beinhaltet *Gnade* für alle.“

Gnade ist unverdiente oder unverdiente Begnadigung. *Gnade* umfasst ALLES, WAS GOTT UNS SCHENKT! Wir können uns die Dinge nicht selbst erarbeiten – Gott gibt uns das Heil als *Geschenk!* Und Er wird allen *Gnade* gewähren. Er hat den

Preis für unsere Sünden bezahlt. Das bedeutet nicht, dass wir nichts tun müssen: Wir sind Gott Reue und Gehorsam schuldig. Aber wir müssen Gottes *Gnade* als das unverdiente Geschenk sehen, das sie ist.

Wir wissen alles über die Könige, die auf Davids Thron sitzen. Aber das **WAHRE ZEPTE**R ist der Same Jesu Christi, der der ganzen Menschheit das Heil bringt! Es geht wirklich nicht um die Kieselsteine, die auf Davids Thron sitzen. Es geht um den Felsen, den Stein, den Felsblock, der auf dem Thron sitzt und zurückkommen wird, um die Erde und das Universum zu regieren! Wir werden dort mit Ihm sitzen und eine doppelte Krone haben, um über die Religion und den Staat zu herrschen. Wir werden Könige und Priester sein!

Erinnern Sie sich an den Einschub zu Serubbabel in Sacharja 4, 6-8: „Da antwortete er und sprach zu mir: Dies ist das Wort des **HERRN** an Serubbabel: Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der **HERR** der Heerscharen. Wer bist du, großer Berg? Vor Serubbabel werde zur Ebene! Und er wird den Schlussstein [Jesus Christus] herausbringen unter lautem Zuruf: *Gnade, Gnade für ihn!*“ Diese Verse sind für die Kirche Gottes heute von Bedeutung. Gott wird **JESUS CHRISTUS HERVORBRINGEN**,

der Sich Selbst gegeben und für uns alle geopfert hat. Er schreit: *Gnade, Gnade für ihn!*

Durch Gottes *Gnade* sind uns all unsere Sünden vergeben. Wir sind rechtschaffene Menschen, wenn wir eine rechtschaffene Einstellung haben. Und sehen Sie sich an, was Gott in unserem Leben vollbringt! Wir sind die Erstlinge, die darauf vorbereitet werden, mit Jesus Christus auf Davids Thron zu sitzen und die Welt und das Universum zu regieren! Was für eine Zukunft! Können wir verstehen, warum wir durch Prüfungen und Tests gehen und gelehrt werden müssen, um uns darauf vorzubereiten?

In diesen unruhigen Zeiten müssen wir uns die Verheißung des Zepfers vor Augen halten, denn sie ist die größte Hoffnung, die es gibt. Alle Prophezeiungen, die sich heute erfüllen, führen direkt zur Wiederkunft von Jesus Christus. Das ist sehr, sehr nahe, und Sie können das beweisen.

Konzentrieren Sie sich auf unsere Errettung! Denken Sie daran, was Gott uns schenkt! Denken Sie an den Felsblock und an das große Bild, auf das das alles hinausläuft. Es geht um *Gnade*, damit Gott die ganze Menschheit begnadigen und sie mit Freude und einer Lebensweise erfüllen kann, die absolut fesselnd ist!





„LASST UNS DAS
FEST HALTEN“

JEDER TAG IST FAMILIENTAG

„So spricht der HERR Zebaoth: Es sollen hinfort wieder sitzen auf den Plätzen Jerusalems alte Männer und Frauen, jeder mit seinem Stock in der Hand vor hohem Alter, und die Plätze der Stadt sollen voll sein von Knaben und Mädchen, die dort spielen“ (Sacharja 8, 4-5). Wir können diese Prophezeiung von morgen nutzen, um unser heutiges Fest zu feiern.

Eine Aktivität auf dem Fest ist der Familientag. In der Welt von morgen wird jeder Tag ein Familientag sein. Niemand wird sich allein, ausgegrenzt oder ausgeschlossen fühlen. Wir haben die Gelegenheit, diese wunderschöne Prophezeiung beim diesjährigen Fest zum Leben zu erwecken.

Tatsächlich befiehlt Gott, dass wir die Prophezeiung von Sacharja zu einem Teil unserer Feier machen.

5. Mose 16, 14 befiehlt: „[U]nd du sollst fröhlich sein an deinem Fest, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, der Levit, der Fremdling, die Waise und die Witwe, die in deiner Stadt sind.“

Für viele Familien ist das Fest die Zeit der Familie. Wenn Sie Teil einer großen Familie sind, verbringen Sie wahrscheinlich die meisten Aktivitäten gemeinsam. Sie sitzen zusammen in der Versammlung, essen, haben Gemeinschaft und genießen die Freizeit gemeinsam. Abgesehen von Ihrer persönlichen Zeit mit Gott in Gebet, Studium und Meditation sind Sie fast nie allein.

Aber was ist mit denen, die keine leibliche Familie in der Kirche haben? Was ist mit „den Vaterlosen und Witwen“? Jakobus 1, 27 sagt, dass es reine Religion ist, sie



in ihrer Not zu besuchen. Wie lässt sich das auf das Fest anwenden?

Machen Sie sich bewusst, dass die Kirche Gottes eine einzige Familie ist und dass jeder von uns ohne die anderen unvollständig ist. Niemand hat alle Cousins und Cousinen, Großeltern, Onkel und Tanten, Söhne und Schwestern auf dem Fest. Doch die Familie Gottes bietet all das und noch mehr.

Suchen Sie dieses Jahr nach Möglichkeiten, die ganze Familie in Ihre Aktivitäten einzubeziehen. Laden Sie eine Witwe oder ein älteres Ehepaar ein, während des Gottesdienstes neben Ihnen zu sitzen. Laden Sie

Singles zu einem Spaziergang mit Ihrer Familie ein. Laden Sie Frischvermählte zum Abendessen ein und geben Sie ihnen Anregungen für ihr Wachstum. Laden Sie eine vaterlose Familie zum Klettern ein, um dauerhafte Freundschaften zu schließen.

Gott denkt immer an die ewige Erweiterung Seiner Familie. Wenden Sie das auf Ihre eigene Familie an, und teilen Sie es mit anderen.

Wenn Sie sich beim diesjährigen Fest einsam fühlen, kontaktieren Sie jemanden! Das wird nicht nur Ihre Leere füllen, sondern auch die Leere in anderen. Die Kirchenfamilie braucht Ihre Anwesenheit. Gott wird jede Anstrengung, die wir unternehmen, um die Bande innerhalb Seiner Familie zu stärken, vervielfachen. Bringen Sie Wachstum und Stärke in Gottes Familie: Sie wird in die Welt von morgen fließen, wenn jeder Tag ein Familientag sein wird.

Joshua Nichols

EIN AUSGEGLICHENES FESTTAGSBUDGET

Alles, was wir am Laubhüttenfest tun, sollte sich um zwei große Ziele drehen: lernen, Gott immer zu fürchten (5. Mose 14, 23) und sich zu freuen (5. Mose 16, 13-15). Diese Ziele sollten uns leiten, wie wir unseren zweiten Zehnten einplanen und ausgeben.

Geld ist nicht die Quelle des Glücks, aber wenn es schlecht verwaltet wird, kann es Stress und Frustration bei der Einhaltung des Festes verursachen. Ein kluges Budget, das auf die Lebensweise des Gebens ausgerichtet ist, wird unsere

Freude am Fest erhöhen.

Zufriedenheit ist ein Schlüssel zum erfolgreichen Umgang mit dem zweiten Zehnten. „Leben Sie immer im Rahmen Ihrer Möglichkeiten und geben Sie sich mit dem zufrieden, was Sie haben“, schrieb Herbert W. Armstrong in einem Artikel in der *Good News* (Gute Nachricht) vom Februar 1981. Das bedeutet nicht, dass wir uns mit niedrigen Standards zufrieden geben sollten. Gott legt zum Beispiel Wert darauf, dass wir beim Festmahl gut speisen (5. Mose 14, 26). Der zweite Zehnte bietet uns die

wunderbare Gelegenheit, einen königlichen Qualitätsstandard anzustreben, um unsere Freude zu steigern. Doch dies muss im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten geschehen.

Sie können Ihre Ausgaben für das Fest in die folgenden allgemeinen Kategorien unterteilen: Zehntel des Zehnten, Reisen, Essen, Unterkunft, Unterhaltung (einschließlich Eintrittskarten für Aktivitäten), Notfallreserve und sonstige Ausgaben. Aber Sie können noch detaillierter werden. Berücksichtigen



Sie jeden Euro – nicht wie ein Geizhals, sondern wie jemand, der versucht, das Freudenpotenzial Ihres Fonds für den zweiten Zehnten zu maximieren. Selbst wenn Sie nur wenig haben, wird Ihnen die Aufstellung eines Haushaltsplans helfen und Gott beweisen, dass Sie mit dem, was Sie haben, treu sind.

Jeder hat andere finanzielle Verhältnisse, und die Ausgaben sind von Ort zu Ort unterschiedlich. Es ist

MÄSSIGUNG IN ALLEN DINGEN!

Das Laubhüttenfest gibt uns einen Vorgeschmack auf die wunderbare Welt von morgen. Gott möchte, dass wir das beste Essen und Trinken genießen, das wir uns leisten können (5. Mose 14, 26).

Es ist jedoch leicht, während des Festes zu lange aufzubleiben, zu viel Alkohol zu konsumieren und zu viel zu essen – vor allem reichhaltige Speisen und zuckerhaltige Getränke. Es ist leicht, Gottes Maßstab der Mäßigung zu vergessen. Die Strafe dafür ist oft Krankheit – ein massives Hindernis für die Freude am Fest. Wir müssen uns darauf konzentrieren, dass wir an jeder Versammlung teilnehmen können.

Gott weist uns in Philipper 4, 5 und 1. Korinther 9, 25 an, maßvoll zu sein und in allen Dingen

Selbstbeherrschung zu üben. Wir müssen uns bemühen, Gottes Philadelphia-Standard stets aufrechtzuerhalten. Wir sind königliche Repräsentanten von Jesus Christus. Diese Realität sollte unser Verhalten und unsere Entscheidungen bestimmen. Es ist leicht, die



Konsequenzen unseres Handelns zu übersehen, vor allem, wenn wir in der Aufregung des Festes von unseren normalen Gewohnheiten abschweifen.

Was können wir praktisch tun, um während des Festes gesund und munter zu bleiben?

Legen Sie Wert darauf, zu einer vernünftigen Zeit

ins Bett zu gehen. Es kann verlockend sein, bis spät in die Nacht aufzubleiben und sich mit Freunden zu treffen, die man schon lange nicht mehr gesehen hat. Aber wenn man ein paar solcher Abende zusammenzählt, kann es passieren, dass man aufgrund von Krankheit viel Gemeinschaft verpasst. Eltern mit kleinen Kindern können sie in diesem Bereich leicht überfordern – vor allem, wenn der Ort des Festes in einer anderen Zeitzone liegt als Ihr Alltag zu Hause. Wenn ein Kind krank wird und die Krankheit auf das nächste Kind übergeht, kann eine Familie einen Großteil des Festes verpassen. Wenn Sie zu einer vernünftigen Zeit ins Bett gehen, haben Sie mehr Energie, eine stabile Gesundheit, eine produktive Zeit am Morgen, eine stärkere Konzentration während der Versammlung und mehr Gemeinschaft während des Festes.

Wenn Sie ein herzhaftes, reichhaltiges Abendessen

planen, essen Sie ein leichtes Mittagessen, um die Nahrungsaufnahme auszugleichen. Kontrollieren Sie Ihren Dessertkonsum. Zu viele zuckerhaltige Desserts können zu Problemen führen. Halten Sie die Portionen klein, oder probieren Sie gesündere Desserts. Halten Sie sich an den Philadelphia-Standard für den Alkoholkonsum: nicht mehr als zwei Drinks auf einmal.

Gott möchte, dass wir uns reichlich an der geistigen Nahrung laben, die Er uns jedes Jahr gibt. Indem wir der geistigen Nahrung den Vorrang geben und die körperliche Nahrung in Maßen zu uns nehmen, können wir Gott durch unsere Taten zeigen, dass er an erster Stelle steht und dass wir ihm ähnlicher werden wollen – indem wir den Lebensstil von der Welt von Morgen in jedem Aspekt unseres Lebens verkörpern.

Emmanuel Michels

jedoch immer eine gute Idee, Ihr Festbudget auf den Dienst und die Gemeinschaft mit der Familie Gottes auszurichten. Selbst bei scheinbar normalen Ausgaben – Reise und Unterkunft – können Sie Wege finden, diese Ausgaben zum Wohle anderer zu gestalten.

Es ist gesegnet, zu geben als zu nehmen (Apostelgeschichte 20, 35). Wir sind glücklicher, wenn wir anderen dienen. Ein guter Haushaltsplan wird diesen Ansatz des Gebens beim Ausgeben des zweiten Zehnten berücksichtigen.

Parker Campbell

HELFEN SIE IHREN KINDERN, SICH ZU FREUEN

Wie können wir unseren kleinen Kindern helfen, sich am Laubhüttenfest zu freuen?

Wahre Freude und Glück entstehen, wenn man Gottes Lebensweise lebt (Sprüche 29, 18; Johannes 13, 17). Der wichtigste Weg, Ihren Kindern zu helfen, sich zu freuen, besteht darin, ihnen

zu helfen, so zu leben.

Das Fest ist die perfekte Zeit dafür. Sie haben den Vorteil, dass Sie jeden Tag eine Menge Zeit miteinander verbringen. Väter, die normalerweise an den meisten Tagen arbeiten, können ihre Kinder bei einer Vielzahl von Aktivitäten rund um das Fest beobachten und unterrichten: bei den Vorbereitungen, beim Packen, bei der Reise, beim Einleben vor Ort, bei der Teilnahme an den Versammlungen und Aktivitäten und bei den Mahlzeiten. Es ist eine gute Gelegenheit, den Kindern beizubringen, wie sie Gottes Lebensweise leben



sollen (5. Mose 6, 7). Mehr Zeit ermöglicht zusätzliche Familiengebete und Studien. Das Fest ist sehr geschäftig, daher müssen diese Dinge Vorrang haben, sonst werden sie von weniger wichtigen Aktivitäten verdrängt.

Das Fest erfordert viele Aufgaben, die entweder
Siehe KINDERN page 38 »

Der Posaunentag aus der Sicht des Vaters

Eine Meditation über Psalm 110

Von Richard Palmer

WIE SIEHT GOTT DER VATER DEN POSAUNENTAG? WIR selbst könnten es als das Fest betrachten, das die Rolle von Jesus Christus feiert. Oder wir könnten sogar eine leicht negative Sichtweise entwickeln und uns auf die blutige Schlacht konzentrieren, die stattfindet. Aber worauf konzentriert sich der Vater?

Gott sieht diesen Tag als einen Tag der *Freude*. Sein Fokus liegt auf der **FAMILIE**.

Gott inspirierte David – einen Mann nach Seinem eigenen Herzen (Apostelgeschichte 13, 22) – dazu, dies in einem kurzen Psalm deutlich zu machen. Alle Mitglieder der Familie Gottes werden in diesem Psalm erwähnt; tatsächlich ist dies eine der einzigen Stellen, an denen Gott der Vater im Alten Testament erwähnt wird. Und in diesem Psalm dreht sich alles um den Posaunentag. Psalm 110 zeigt uns die Rollen, die der Vater, der Sohn und die Braut bei der Erfüllung des Posaunentags spielen.

In Vers 1 heißt es: „Der HERR sprach zu meinem Herrn: ‚Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel unter deine Füße lege.‘“ In diesem Vers werden zwei Gottheiten erwähnt – der *Ewige* und Davids *Herr*. Matthäus 22, 42-45 beweist, dass „mein Herr“ in Psalm 110 tatsächlich Jesus Christus ist – und „der HERR“ ist Gott der Vater.

„Wovon spricht David dann?“ fragt Gerald Flurry in *The Key of David* (Der Schlüssel Davids [nur auf Englisch verfügbar]). „Er sagt uns, dass der Vater zu Christus gesprochen hat. Der Vater hat Christus versprochen, dass Er zu Seiner (des Vaters) Rechten sitzen wird, ‚bis ich deine Feinde zum Schemel unter deine Füße lege‘. Christus wird zur Rechten Gottes sitzen, bis Er König der Könige wird.“

In diesem Psalm dreht sich alles um Christus, der zurückkehrt, um über alle Menschen zu herrschen. Es wird sogar

erwähnt, dass Kinder in die Familie Gottes hineingeboren werden. Aber beachten Sie, wer gleich zu Beginn des Psalms als die zentrale Figur des Evangeliums erwähnt wird: Gott der Vater. Er gibt Seinem Sohn Anweisungen, und Sein Sohn gehorcht. Christus sitzt geduldig zur Rechten Gottes, bis Sein Vater Ihm das Wort zum Gehen gibt.

Wie leicht ist es, die Dinge auf unsere Weise zu regeln, bevor die Zeit für Gott gekommen ist. Doch hier gibt Christus das perfekte Beispiel für uns, indem Er geduldig auf das Wort Seines Vaters wartet. Auch Er ist ein allmächtiges Gotteswesen, doch Er hat nicht Seine eigene Art, die Dinge zu tun (Johannes 6, 38). Er befindet sich in völliger Harmonie mit dem Willen des Vaters.

In Vers 2 des Psalms 110 gibt Gott Christus den Befehl: „Herrsche inmitten deiner Feinde!“ Der Vater befiehlt Christus, nach Zion hinabzusteigen und von Jerusalem aus die ganze Erde zu regieren. „Der HERR [der Vater] wird das Zepter deiner [Christi] Macht ausstrecken aus Zion“, heißt es in dem Vers. Ein Stab ist ein Symbol der Regierung. Gott der Vater setzt Seine Regierung auf der Erde durch Jesus Christus ein. Stellen Sie sich die *Gefühle* vor, die Gott und Christus in diesem Moment empfinden! Sie haben vom Himmel aus zugeesehen, wie die Menschheit sich selbst zerstört hat – und dann schickt Gott seinen Sohn, um einzugreifen und das zu verhindern.

In Vers 3 werden *Gottes Erstlinge* in diese Vision des Posaunentages einbezogen. „[D]ein Volk [wird dir] willig folgen“, schreibt David an Christus. Das hebräische Wort für *willig* wird an anderer Stelle mit „freiwilliges Opfer“ übersetzt. Eine bessere Übersetzung wäre: „Dein Volk wird **SICH FREIWILLIG OPFERN** am Tag deiner Macht ...“ Mit anderen Worten: Das Volk Christi ist ein *lebendiges Opfer*. Hier ist von Ihnen und mir die Rede. Wir sollen zu lebendigen Opfern werden, die Christus vollkommen gehorsam sind, so wie Er Seinem Vater gehorcht. Wir lernen, heute zu lebendigen Opfern zu werden, damit wir in Zukunft für die ganze Welt opfern können.

Alle Mitglieder der Familie Gottes haben jetzt ihren Teil zu tun. „Die Unterwerfung unter die Autorität ist das Grundthema der Bibel“, schrieb Herbert W. Armstrong (*Good News* [Gute Nachricht], Januar 1957). Wir sehen diese Wahrheit in diesem Psalm sehr schön illustriert. Christus unterwirft Sich Gott, während der Vater geduldig den ganzen Plan lenkt. Dann unterwerfen sich die Erstlinge Gottes bereitwillig Christus. Wir müssen zu lebendigen Opfern werden, zu treuen Soldaten, die Christus bei Seiner Wiederkunft gebrauchen wird. Erfüllen wir unsere Rolle in dieser Familienvision?

Dieses Volk Gottes wird dort „in den Schönheiten der Heiligkeit“ sein (Vers 3). Die meisten Kommentare sind sich

einig, dass es sich hier um heilige Gewänder handelt – eine Anspielung auf die schönen Gewänder des Hohepriesters. Wenn wir lebendige Opfer sind, werden wir genau hier sein, wenn sich dieser Posaunentag entfaltet, gekleidet in dieses priesterliche feine Leinen. Gott, der Vater, sagt: *Geh*, Christus kehrt zurück, und wir sind auf der Erde und warten auf ihn, bereit zu dienen.

David schreibt über Gottes Volk: „Aus dem Schoß der Morgenröte habe ich dich geboren wie den Tau“ (Vers 3). Wovon ist hier die Rede? In *The Treasury of David*, von Charles H. Spurgeon, heißt es: „Es scheint, dass die orientalischen Schriftsteller den Tau gerne als eine Art Geburt darstellten, als die Nachkommenschaft des Morgens.“ Das ist die hier verwendete Metapher. Gottes Heilige werden bei der Wiederkunft Christi wie der Tau geboren.

Stellen Sie sich vor, Sie wachen früh auf, während es noch dunkel ist. Sie gehen hinaus auf eine große Wiese. Sie warten ein paar Minuten und schon bald flackert eine rote Flamme aus Sonnenlicht über den Bäumen am Horizont. Der Morgen ist da! Innerhalb weniger Minuten ist die Sonne vollständig aufgegangen. Das Licht vertreibt die Dunkelheit und enthüllt eine Szene von spektakulärer Schönheit. Und wenn Sie sich auf der Wiese umsehen, sehen Sie, wie sich das Licht der Sonne in Tausenden von winzigen Tautropfen spiegelt. Diese Tautropfen waren in der Nacht zuvor noch nicht da. Sie können sie nicht sehen, bevor die Sonne aufgeht. Aber jetzt glitzern und funkeln sie wie Kristall auf jedem Blatt und jedem Stängel und erhellen die ganze Landschaft!

Gottes Herausgerufene sind diese Tautropfen, die am Morgen geboren werden, wenn Christus, der Tagesstern, aufgeht. Die Bibel verwendet den Tau als Symbol für Erfrischung und Erneuerung. Als Tau werden wir Christus, der Sonne, helfen, die ganze Erde zu erfrischen und zu erneuern. Wie der Tau werden wir die gesamte Oberfläche der Erde beeinflussen. Sogar die Wüste Sahara erhält morgens Tau. Das ist unser großartiges Potenzial: wie Tau geboren zu werden – wie aus dem Nichts zu erscheinen – wenn Christus wiederkommt. In diesem Vers verwendet David eine schöne Metapher, um *unsere Rolle* beim Posaunentag zu beschreiben.

In Vers 3 (Elberfelder Bibel) heißt es außerdem, dass Gottes Volk „am Tag deiner Macht“ bereit sein wird. Eine bessere Übersetzung für diesen Satz wäre „der Tag **DEINER HEERE**“. Christus, der neue König, sammelt jetzt Seine Streitkräfte, bevor Er kommt, um die Welt zu erobern. Wie privilegiert sind wir, Teil dieser Truppen zu sein, die ausziehen und Jesus Christus helfen werden, die Welt zu erobern! Die Verse 5-6 beziehen sich auf diesen eher

ernüchternden Aspekt des Posaunentags – die *Eroberung*, die notwendig ist, damit Christus herrschen kann. Dennoch ist Gottes Sichtweise insgesamt positiv: Dies ist der Tag, an dem Seine Familie geboren wird, um die Erde zu erquickern und zu erneuern.

Vers 4 beschreibt die Rolle Christi bei der Sammlung und Vorbereitung Seiner Streitkräfte in diesem Augenblick. Gott, der Vater, hat Ihn für immer zum Hohenpriester gemacht. Er ist unser Hohepriester – Er tritt für uns ein und bittet Gott in unserem Namen (1. Johannes 2, 1).

Dann wird Christus mit unserer Hilfe weitergehen, um den Rest der Menschheit zu erobern. Er wird sie erobern, wie Er uns bereits erobert hat. Er wird ein Hohepriester für *alle Bewohner der Erde* sein – und die Mitglieder Seiner Braut werden ihm als Priester von geringerem Rang zur Seite stehen.

Der Psalm endet mit einem siegreichen Christus, der Sein Haupt im Triumph erhebt (Psalm 110, 7). Für Gott ist der Posaunentag ein Tag des großen Jubels. Wir können sehen, warum Er Sich freut: Sein Plan, ein Vater von Millionen zu sein, ist in Erfüllung gegangen.

In Wirklichkeit spricht dieser Psalm über die gesamte Familie Gottes – den Vater, den Sohn, die Braut und alle Kinder, die während des Millenniums und nach dem Großen Weißen Throngericht geboren werden.

Daran denkt Gott, wenn Er den Posaunentag vorwegnimmt.

In seiner Predigt am Posaunentag im Jahr 1985 sagte Herr Armstrong, dieser Tag sei „ein Vorbote des gewaltigsten Ereignisses, das jemals in der Geschichte stattgefunden hat, nicht der Menschheit, nicht dieser Erde, sondern des wichtigsten Ereignisses, das jemals im gesamten Universum stattgefunden hat.“ So sieht der Vater diesen Tag. Er sieht Seine Regierung auf der Erde endlich wiederhergestellt. Zum ersten Mal wird sich die Gottheit über Gott und Christus hinaus ausdehnen und Tausende von neuen Gotteswesen einschließen! Diese neu geborenen Gottwesen werden sofort damit beginnen, die auf der Erde lebenden Menschen auf die Lebensweise der Gottesfamilie – die Rechtschaffenheit – umzustellen und sie auf die Geburt in dieser Familie vorzubereiten. Natürlich liegt Gottes Fokus auf der Familie. Das ist es, was der Vater seit Ewigkeiten geplant hat! Denken Sie daran, wie sehr ihn dieser Tag erregen muss.

König David war vor über 3000 Jahren auf diesen Tag eingestellt. Wie viel mehr müssen wir es sein, die wir nur wenige Jahre vor seiner Erfüllung leben? Studieren Sie diesen Psalm und andere, die von der Erfüllung dieses Tages sprechen, und fangen Sie die gleiche Begeisterung ein, die der Vater für den Posaunentag hat!





DIE ENTSTEHUNG DES MILLENNIUMS

Eine Verwandlung, die an einem Ort der Sicherheit beginnt

WENN WIR AN UNSEREN PLANETEN WÄHREND DES Millenniums denken, sehen wir ihn als Paradies. Das *wird* er auch sein – irgendwann. Aber es wird nicht so anfangen. Betrachten Sie den Zustand der Erde zu *Beginn* des Millenniums. Nach 3½ Jahren eines Konflikts, der katastrophaler ist als jeder andere in der Geschichte, wird der Planet ein Wrack sein.

Einige der erschütterndsten Ereignisse werden am letzten Tag dieses Zeitraums stattfinden. Wie in Offenbarung 16 beschrieben, wird der Zorn Gottes über die Erde ausgegossen werden. In diesem Kapitel ist die Rede davon, dass das Meer zu Blut wird und alle Lebewesen darin sterben werden. Die Flüsse werden in gleicher Weise leiden. Die Oberfläche der Erde wird von der Sonne versengt werden. Große Hitze und Feuer werden den Planeten heimsuchen. Donner und Blitze werden das schrecklichste Erdbeben der Geschichte begleiten. Inseln werden verschwinden. Berge werden zerbröckeln. Ein großer Hagel vom Himmel, mit monströsen Geschossen, wird die Erde pulverisieren.

Diese Welt wird eine Einöde sein. Sie wird einer ähnlichen Periode in der Geschichte unseres Planeten unheimlich ähnlich sein: „[D]ie Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe“ (1. Mose 1, 2).

Vor sechstausend Jahren, nach der Rebellion Luzifers, war die Erde wüst und leer – formlos und nichtig. Doch in nur sechs Tagen änderte sich das schlagartig, als Gott das Antlitz des Planeten erneuerte. Während der Woche der Neuschöpfung tat Gott etwas ganz Besonderes: Er schuf einen außergewöhnlichen Ort – Eden, den Garten Gottes. Eden sollte als Modell dienen, als Leitbild der Perfektion, die Gott geschaffen hatte, um sie auf dem ganzen Globus zu kopieren. Gott erschafft oft ein Beispiel, das Er dann erweitert und ausweitet. Gott arbeitet auf diese Weise, um uns zu helfen, unser natürlich nach innen gerichtetes, selbstbezogenes, begrenztes Denken zu überwinden und nach außen zu schauen, uns auf andere zu konzentrieren und unsere Vision zu erweitern.

Die ersten Bewohner der Erde wurden aufgefordert, über ihre unmittelbare Umgebung hinaus zu denken und mit der Aufgabe betraut, den gesamten Planeten wie Eden aussehen und funktionieren zu lassen (Verse 26, 28).

Wird es in naher Zukunft, nachdem die Erde in der Großen Trübsal und am Tag des Herrn eine noch nie dagewesene Zerstörung erlitten hat, EINE WEITERE VORLAGE DER VOLLKOMMENHEIT GEBEN? Wird es ein Modell geben, ein Beispiel, das weltweit nachgeahmt werden kann? Wird die Menschheit in der Lage sein, eine blühende, Eden-ähnliche Umgebung zu sehen?

EIN MINI-MILLENNIUM

Hier sind zwei weitere relevante Fragen: Was wird das Volk Gottes in den letzten 3½ Jahren vor dem Millennium tun? Und was wird Gott durch sie erreichen wollen?

Diejenigen, die Gott heute treu sind, werden an einem Ort der Sicherheit vor dem globalen Holocaust geschützt sein. Es wird keine Zeit des Müßiggangs und der Bequemlichkeit sein. Das ist nicht die Art, wie Gott arbeitet: Er hat immer einen Plan für Sein Volk, ein Werk, das es zu tun gilt. Das wird in diesem zukünftigen Schutzgebiet sicherlich der Fall sein.

Zu dieser Zeit wird die Menschheit leiden wie nie zuvor in ihrer Geschichte. Sie werden etwas brauchen, das ihre Gedanken aus der bösen Gegenwart in die schöne Welt der Zukunft lenkt. „Gott hat einen Plan, um ihnen diese Hoffnung zu geben, sicherlich, wenn er das Millennium beginnt, aber auch *schon während des Leidens*“, schreibt Gerald Flurry. „Gott hat eine Vision für diese Welt, und die Menschen, die sich während des Leidens in Sicherheit befinden, werden diese Vision entwickeln, wie sie noch nie zuvor auf dieser Erde entwickelt wurde. ... Dies alles wird beginnen, während Gott Sein Volk an einem Ort der Sicherheit hat“ („Der Ort der Sicherheit: Die Welt von morgen im Embryo!“, *Royal Vision*, September-Oktober 2007).

Der Ort der Sicherheit wird von Gott vorbereitet (Offenbarung 12, 6). Inwieweit Gott ihn vervollkommenet oder es uns überlässt, ihn zu vollenden, wissen wir nicht. Wie auch immer, wir werden *arbeiten*. „Bei Gott und Seinem Volk gibt es immer etwas zu tun“, schrieb Herr Flurry.

Die physische Schönheit dieses Ortes wird in Jesaja 43, 19-21 beschrieben: „Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde. Das Wild des Feldes preist mich, die Schakale und Strauße; denn ich will in der Wüste Wasser und in der Einöde Ströme geben, zu tränken mein Volk, meine Auserwählten; das Volk, das ich mir bereitet habe, soll meinen Ruhm verkündigen.“

Wenn wir von der Wüste sprechen, die wie eine Rose blüht, stellen wir uns das normalerweise *während* des Millenniums vor. Aber dieses Kapitel spielt in einer Zeit des großen Leids. „Gott gibt seinen Auserwählten zu trinken und lässt die Wüste wie eine Rose erblühen, noch *vor* dem Millennium“, erklärt Herr Flurry. „Gott spricht über eine einzige Wildnis und eine einzige Wüste und über ‚*meine Auserwählten*‘ – im Zusammenhang mit dem Rest Israels, mit dem Er nicht glücklich ist. Dies kann also nicht während des Millenniums geschehen, sondern an einem sicheren Ort, an dem Gott ein ‚Mini-Millennium‘ beginnen wird“ (ebd.).

Wenn der Rest der Welt trostlos ist, wird der Ort der Sicherheit eine Vision der Hoffnung sein – greifbare, physische Hoffnung. Das ist es, was die Menschen brauchen werden. Sie wird ihre Gedanken von ihrer unmittelbaren Notlage ablenken und sie auf die wunderbare Welt von morgen lenken.

Den Menschen wird Land gegeben, und sie werden wissen, was sie damit anfangen sollen – aufgrund des Beispiels von Eden, das am Ort der Sicherheit geschaffen wurde.

„HERBERT ARMSTRONG PFLEGTE ZU SAGEN, DASS DER ORT DER SICHERHEIT EIN EMBRYO DER WELT VON MORGEN SEIN WÜRD. Und vielleicht ist es mehr ein Embryo, als selbst ihm klar war, denn Gott wird an diesem Ort der Sicherheit ein Werk tun, das der ganzen Welt eine Vision geben wird. Er wird diese kleine Gruppe, die Auserwählten, benutzen, um die wunderbare Welt von morgen einzuleiten – ein wunderschönes Paradies, in dem die *ganze* Welt und *alle* Wüsten wie eine Rose erblühen werden. Es wird eine Hoffnung geben, von der diese Welt nicht einmal geträumt hat. Das Wort *Paradies* beschreibt es nicht. Es ist *weit mehr* als nur ein Paradies: Es ist eine glorreiche Vision!“ (ebd.).

Die tausendjährige Transformation des Planeten wird noch vor dem Millennium beginnen! Dieser Ort wird nicht nur als eine Vision der Hoffnung dienen, sondern auch zeigen, was aus dem Rest der Welt werden kann. Es wird eine Eden-ähnliche Umgebung sein, an der sich alle Menschen ein Beispiel nehmen können, *wie* sie ihren Teil des Planeten verschönern können.

Herr Flurry fügt hinzu: „Es wird die ganze Welt dazu bringen, hinzuschauen und zu sehen, wie man diese Erde aufbaut und verschönert – damit sie wie eine Rose erblüht.“ Was Gottes Volk an dem Ort der Sicherheit in nur 3½ Jahren vollbringt, wird der Menschheit eine bemerkenswerte Demonstration sein. Sie werden echte Früchte dessen sehen, was unter Gottes Regierung erreicht werden kann. Es wird die Menschen dazu inspirieren, gemeinsam den Planeten zu verändern.

Gott arbeitet *bereits* heute mit Seinem Volk durch die Entwicklung Seiner Schulen, um uns auf dieses Werk an einem Ort der Sicherheit vorzubereiten.

„Ja, der HERR tröstet Zion, er tröstet alle ihre Trümmer und macht ihre Wüste wie Eden und ihr dürres Land wie den Garten des HERRN, dass man Wonne und Freude darin findet, Dank und Lobgesang“ (Jesaja 51, 3).

Die ganze Erde wird mit Freude erfüllt sein, geistlich und physisch. „Es wird einen Garten Eden an einem Ort der Sicherheit geben, und Gottes Volk wird ihn zu einem solchen machen. ... Dieser Ort der Sicherheit ... ist das, was die Welt von morgen an Charakter, physischer Schönheit, Freude und Überfluss haben wird. Und dann, nach diesen 3½ Jahren, wird Christus zurückkehren und diese Art von Schönheit auf der ganzen Erde wiederherstellen!“ (ebd.). Sie sehen, dass Gott an einer *Rückkehr nach Eden* festhält.

DIE ERDE: VORLAGE FÜR DAS UNIVERSUM

Die Entstehung des Millenniums kündigt auch eine weitere große Veränderung für den Planeten an. Gott wird die globale Topographie umgestalten (Jesaja 11, 15; 35, 1-2; 40, 4; 41, 15-20). Unfruchtbare Wüsten, gefrorene Tundren, lebensfeindliche Berge und Meere werden in bewohnbare Heimatländer für die Menschheit umgewandelt. „Dann sorgen Sie für gute, sanfte Regenfälle, in der richtigen Balance, genau zur richtigen Zeit. Und was passiert?“ Herr Armstrong schreibt. „Mehrere Millionen Hektar unglaublich fruchtbares, produktives, wunderbares Ackerland stehen plötzlich zur Verfügung und warten nur darauf, entdeckt und erschlossen zu werden.“ (*Die wunderbare Welt von morgen*).

Eine Welt, die darauf wartet, *entdeckt zu werden* und *Pionierarbeit zu leisten* – das ist unglaublich aufregend! Den Menschen wird Land gegeben, und sie werden wissen, was sie damit anfangen sollen – aufgrund des Beispiels von Eden, das am Ort der Sicherheit geschaffen wurde. Aufgrund von Gesetzen, die Landbesitz vorschreiben, wird jeder diese Möglichkeit haben (Micha 4, 4). Jeder Mensch, jede Familie, jede Gemeinschaft, jede Nation wird die Möglichkeit haben, eine edenähnliche Umgebung zu schaffen. Wenn dies in jedem Winkel des Planeten geschieht, wird das Eden-System schließlich weltweit ausgedehnt sein.

Diese großen Veränderungen in der Umwelt bedeuten eine noch bedeutendere Veränderung in der *Denkweise* der

Siehe **MILLENNIUMS** page 36 »

Wir brauchen die Liebe Ch

Vermeiden Sie eine Ihrer größten Gefahren.

Von Richard Palmer

WIE SEHEN SIE DIE MENSCHEN AUSSERHALB DER Kirche Gottes? Wenn Sie denken, dass dies eine unwichtige Frage ist, sollten Sie Folgendes bedenken: Herbert W. Armstrong sagte, dass hier „EINE IHRER GRÖSSTEN GEFAHREN“ liegt.

Gott hat Sein Volk vor der Mehrheit der Menschheit aus der Welt gerufen. Er hat uns Seinen Heiligen Geist gegeben. Mit unseren geistig geöffneten Augen sehen wir deutlich das Böse dieser Welt.

Und Satan kann das nutzen, um uns aufzublähen. „Wir fangen an zu glauben, dass wir BESSER sind als die Welt – wir arbeiten uns in eine ‚Heiliger-als-du‘-Haltung hinein“, schrieb Herr Armstrong. „So benutzt unsere fleischliche NATUR in uns, mit der unverwirklichten unsichtbaren Macht Satans und der Dämonen, die Gegenwart von Gottes Heiligem Geist in uns, um uns zu EITELKEIT, Rivalität und Hass anzustacheln, was der Geist des Mordes ist!“ (*Good News* [Gute Nachricht], Dezember 1961)

Ein falscher Blick auf die Menschen in der Welt und die Art und Weise, wie Gott mit ihnen umgeht, kann uns geistig lähmen. Aber eine richtige Sichtweise kann uns befähigen und motivieren, große Dinge zu vollbringen.

Wir müssen „die SÜNDEN und die falschen WEGE, den Glauben und die Taten der Welt VERABSCHUEUEN“, schrieb Herr Armstrong, aber dennoch „VERSTÄNDNIS und LIEBE für die fehlgeleiteten und getäuschten Menschen haben, die sich an diesen Übeln beteiligen.“

DAS BEISPIEL VON JESUS CHRISTUS

Wie sieht Gott diese Welt? Sie sind derzeit von Ihm abgeschnitten, sie haben keinen Zugang zum Heiligen Geist. Bedeutet das, dass Ihm ihr Schicksal gleichgültig ist oder dass Er sie als verachtet?

Jesus Christus hat die Liebe Gottes zu dieser Welt deutlich gezeigt. Am Ende Seines Lebens auf der Erde folgten Ihm nur 120 Menschen. Doch Er hatte Zeit mit Tausenden von Menschen verbracht, von denen die meisten nie in Gottes Kirche berufen wurden.

Der Apostel Johannes beschreibt eine dieser Begegnungen in Johannes 4. In *Das Johannes Evangelium: Die Liebe Gottes* schreibt Gerald Flurry: „Jesus Christus hat diese Episode beim Jakobsbrunnen sorgfältig geplant“, um uns eine bestimmte Lektion zu erteilen: Er kam, um *für die Welt* zu sterben (Johannes 3, 16). Dies ist eine Lektion, „die jeder Mensch lernen muss, bevor er oder sie in die Familie Gottes eintreten kann“, schrieb er.

Wir können nicht davon ausgehen, dass wir diese Lektion gelernt haben. Herr Armstrong bezog sich in seiner Pfingstpredigt 1985 auf dieselbe Passage, als er versuchte, eine Lektion zu vermitteln, die die meisten seiner Zuhörer nicht verstanden hatten.

Die Jünger ließen Jesus Christus allein an einem Brunnen in Samaria zurück. Die Juden betrachteten die Samariter zu dieser Zeit als Hunde – weniger als Menschen. Eine Frau am Brunnen war überrascht, dass Christus überhaupt mit ihr sprach (Johannes 4, 9).

Christus hatte ein langes Gespräch mit dieser Frau. Er erzählte ihr vom Heiligen Geist. Er zeigte ihr ihre Sünden auf und wo sie sich ändern musste. Er offenbarte ihr sogar, dass Er der Messias war – etwas, was Er ein paar Tage zuvor in Jerusalem nicht getan hatte (Johannes 2, 23-25).

„Aber“, wie Herr Armstrong in seiner Pfingstbotschaft 1985 betonte, „er hat nicht versucht, sie zu bekehren. Sie können keine Stelle finden, an der Jesus herumging und sagte: ‚Bitte nehmt mich als euren Retter an.‘ Und doch denken die Kirchen, dass wir genau das tun sollten.“

Christus rief diese Frau nicht, aber das bedeutete nicht, dass Er sie ignorierte.

Herr Armstrong ging mit demselben Beispiel voran. Er besuchte führende Politiker der Welt und verbrachte Zeit mit verarmten Völkern. Wie Christus rief er diese Menschen nie dazu auf, „ihre Herzen dem Herrn zu schenken“. Einige in der Kirche Gottes hielten dies für Zeitverschwendung: *Warum sollte man Menschen, die Gott nicht beruft, so viel Aufmerksamkeit widmen?* Aber wie Herr Flurry in *Ambassador for World Peace* (Botschafter für den Weltfrieden [derzeit nur auf Englisch verfügbar]) schreibt, lehrt Herrn Armstrongs Beispiel dieselbe Lektion wie Johannes 4: „Wenn Sie studieren, was Herr Armstrong in diesen verschiedenen Nationen tat, und über die Wirkung nachdenken, die er hatte, BEGINNEN SIE ZU ERKENNEN, WIE SEHR GOTT DIESE WELT LIEBT. ... Jesus Christus starb *für die gesamte Menschheit* und drückte damit die höchste Stufe der Liebe aus. Durch Herrn Armstrong hat Er erneut Seine Liebe gezeigt!“

IHRE ZUKUNFT SEHEN

Bei jedem Gespräch, das Christus auf der Erde führte, war Er Sich bewusst, dass die Person, mit der Er sprach, eines Tages eingeladen werden würde, sich der Familie Gottes anzuschließen. Obwohl die Menschheit als Ganzes von Gott abgeschnitten ist, dachte Er ständig an die Zeit, in der sie das nicht mehr sein würde.



Christi für die Unbekehrten

Er sprach oft darüber, wie es Seinen Zuhörern im „Gericht“ ergehen würde – der Zeit, in der sie zusammen mit allen, die jemals gelebt haben, auferstehen und ihr Verstand für Gottes Wahrheit geöffnet werden würde. Er war besorgt, dass viele Seiner Zeitgenossen im Gericht eine ernsthafte Korrektur benötigen würden, bevor sie bereuen würden (Matthäus 10, 15; 11, 22; 12, 36, 42). Er wusste, dass andere in Gefahr waren, ihr ewiges Leben zu verlieren – dass sie sich so sehr gegen Gottes Plan auflehnten, dass sie nicht einmal in der Auferstehung bereuen könnten (Matthäus 12, 32). Mit dieser ewigen Zukunft im Hinterkopf, gab Christus eine sehr unverblünte und direkte Korrektur (Matthäus 23).

Manchmal sprach Christus *nicht* über bestimmte Themen, weil Er Sich um die ewige Zukunft anderer sorgte. Er verwendete Gleichnisse, um die Wahrheit vor den Massen zu verbergen. Er wusste, dass sie sich in dieser von Satan beeinflussten Welt von dieser Wahrheit abwenden würden. Und nachdem sie sie einmal abgelehnt hatten, würde es ihnen bei der Auferstehung noch viel schwerer fallen, sie zu akzeptieren (Markus 4, 11-12).

Dies ist ein starkes Beispiel für uns: Das Wissen, dass Gott diese Welt liebt, bedeutet nicht, dass wir hinausgehen und versuchen sollten, unsere Freunde und Familie zu bekehren. Stattdessen arbeiten wir aus Liebe zu ihnen daran, mit gutem Beispiel voranzugehen, so wie Christus es getan hat, und Gottes Werk zu unterstützen, das die Art und Weise ist, wie Gott Seine Botschaft bekannt macht.

Die transzendente, ewige Zukunft war für Christus real, und sie spielte bei jeder Seiner Interaktionen mit der Welt eine Rolle.

In Johannes 4 sprach Christus schließlich zu dieser ganzen Stadt von Samaritern. Sie gingen weg und sagten, dass sie wüssten, „dass dieser wirklich der Christus ist, der RETTER DER WELT“ (Vers 42). Christus rief sie nicht in diesem Moment zur Rettung auf, aber Er ließ sie wissen, dass Er eines Tages nicht nur die Juden, sondern auch die Samariter und die ganze Welt retten würde.

Dies sollte ein kurzer Zwischenstopp sein, um das Mittagessen zu holen. Am Ende verbrachte Christus zwei Tage dort (Vers 43). Wie Herr Flurry schreibt, ist es sehr wahrscheinlich, dass keiner dieser Samariter jemals in Gottes Kirche gelandet ist. „Ich nehme an, sie gingen so weit, wie Christus sie in diese zwei Tage bringen konnte“, schreibt er. „In unserem Werk bringen wir die Menschen so weit wie wir können. In vielen Fällen wird es wohl bis

zum Trübsal, oder bis zur Welt von morgen, oder bis zur zweiten Auferstehung nicht gelingen. Gott hat den großen Überblick. Wenn diese Menschen heute engagiert auf diese Gelegenheit reagieren, selbst wenn sie sich nicht bekehren, wird Gott ihnen wahrscheinlich sogar als physisches Wesen eine Art von Führungsrolle in der Welt von morgen geben“ (*Das Johannes-Evangelium: Die Liebe Gottes*).

Das ist eine erstaunliche Aussage, die es verdient, noch einmal gelesen zu werden.

Stellen Sie sich einen Mann vor, der seit vielen Jahren die *Posaune* oder *Klar&Wahr* empfängt. Er liest einige unserer Broschüren. Er nimmt sogar ein paar Veränderungen in seinem Leben vor. Aber er tritt nie in die Kirche ein – und dann stirbt er.

War es eine Verschwendung von Zeit und Mühe, diesem Mann das Material zu besorgen? Nicht für Gott. Selbst wenn dieser Mann nie in die Kirche berufen wurde, hat sich seine ewige Zukunft dank dieser Literatur vielleicht doch verändert. Er wird bei der zweiten Auferstehung bereitwilliger reagieren, einen besseren Charakter entwickeln und vielleicht mit mehr Macht in Gottes Familie eingesetzt werden.

Für die Menschen in dieser Endzeit kann die Botschaft der Kirche natürlich eine noch stärkere Wirkung haben. „Unsere eigentliche Ernte findet in der großen Trübsal statt“, schreibt Herr Flurry. „Das ist der Zeitpunkt, wo sich die große Menschenschare Gott zuwenden wird – weil sie unsere Botschaft empfangen hat und wusste, wo Gott wirkte.“ (ebd.).

Jemand mag jetzt nichts mit dieser Botschaft anfangen können, aber sie könnte sein physisches Leben in der Trübsal retten und seine ewige Zukunft verändern.

DER GRUND FÜR UNSERE BERUFUNG

Die Botschaft, die Christus in Johannes 4 lehrt, ist von entscheidender Bedeutung, weil sie so eng mit unserer Berufung zusammenhängt. Wir sind in Gottes Kirche aus genau demselben Grund, aus dem Christus zwei Tage lang zu den Samaritern sprach: weil Gott die Welt liebt.

Johannes konzentrierte sich auf diese Lektion, um uns zu zeigen, dass „Jesus Christus von Gott dem Vater kam, um die Welt zu retten“, schreibt Herr Flurry. „Begreifen Sie wirklich mit jeder einzelnen Gehirnzelle, dass dies der Grund ist, warum Sie hier sind? Die Kirche Gottes ist eine pädagogische Hochschule zur Ausbildung von Menschen, die mithelfen

Siehe **UNBEKEHRTE** page 37 »

Die Etablierung eines rechtschaffenen nationalen Charakters in der Welt von morgen



Leitende Prinzipien, wie man die Welt zu Gott bringt

Von Timothy Oostendarp

VON EINEM JUNGEN AUS VIRGINIA ÜBER EINEN LAND-vermesser bis hin zu einem jungen Colonel, der in den tiefen Wäldern Amerikas das Abenteuer suchte, gegen Franzosen und Indianer kämpfte und verlor, bis hin zum Befehlshaber der Kontinentalarmee der Vereinigten Staaten und dem ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten – George Washington wurde zum Vater Amerikas.

In Washington fand Gott einen Mann, mit dem er 13 eher unterwürfige amerikanische Kolonien zu dem schmiedete, was zur mächtigsten Nation der Weltgeschichte werden sollte.

Hinter George Washington stand ein Eliteteam von brillanten Persönlichkeiten, darunter Thomas Jefferson, Alexander Hamilton, James Madison und John Adams. Jeder dieser Männer war auf seine Weise bedeutend. Adams,

Jefferson und Madison sollten nach Washington Präsidenten werden. Aber Washington überragte sie alle um ein Vielfaches. Er war nicht der beste Gelehrte. Er war nicht der beste Rechtsgelehrte oder gar der beste politische Philosoph. George Washington glänzte vor allen anderen durch *seinen hervorragenden Charakter*. Er war ein Mann mit aufrechtem moralischen Charakter, und es gab keinen vergleichbaren Mann in Amerika. Also wählte Gott Washington aus der Mitte der jungen Kolonien aus und benutzte ihn, um eine neue Nation zu gründen.

George Washington war kein perfekter Mann. Er war nicht einmal bekehrt. Dennoch hielt er in seiner Führungsrolle einen beispielhaften Standard der Moral aufrecht. Wie Gerald Flurry in *Character in Crisis* [Charakter in der Krise; derzeit nur auf Englisch verfügbar] erklärt, hatte Washington eine so große Ehrfurcht vor der Bibel, dass er bei seiner ursprünglichen Amtseinführung hinzufügte: „So wahr mir Gott helfe.“ Dann verneigte er sich und küsste die Bibel. Gott antwortet auf diese Art von Verhalten.

Ein noch eindrucksvolleres Beispiel für dieses Verhalten sehen Sie im Buch Esra und Nehemia. Nachdem sie aus der Gefangenschaft zurückgekehrt waren, erhoben sich die Juden alle in tiefem Respekt, als die Bibel aufgeschlagen wurde. Ein Volk gedeiht, wenn es sich so verhält. Es ist das Herzstück eines wohlhabenden nationalen Charakters.

KLEINE ANFÄNGE

Gott legt großen Wert auf kleine Anfänge (Sacharja 4, 10; Matthäus 13, 31-32). Wir

müssen dieses Prinzip verstehen, wie Gott denkt.

König David war der Beginn eines Throns, der für immer Bestand haben wird. Natürlich ist Jesus Christus der ultimative Anfang einer neuen Welt. Herbert W. Armstrong begann und beendete das Zeitalter von Philadelphia, das in der Wiederkunft Christi gipfeln wird, aber erst nach einem weiteren Anfang: Herr Flurry und *Maleachis Botschaft*.

Religion und Moral sind in der Führung am wichtigsten, und wir sind eingeladen, in den Leib Christi aufgenommen zu werden, um Gottes Religion und Moral zu lernen. Wir sind Gottes Führer für die Welt von morgen.

Führung, ob gut oder schlecht, formt Nationen – und sie formt einen nationalen Charakter. Lesen Sie Micha 4, 5: „Ein jedes Volk wandelt im Namen seines Gottes ...“ Setzen Sie Ihren Namen dorthin. Gott hat uns in den Leib Christi

eingeladen, um uns ausbilden zu lassen, damit wir dazu beitragen können, einen nationalen Charakter zu formen. Wir sind eine *ausbildende* Priesterschaft; wir sind Könige, die über Nationen herrschen werden. Anfänge sind wirklich wichtig.

Wir brauchen den Heiligen Geist. Wir brauchen auch göttliches Wissen – und zwar jede Menge davon. Wir werden Gottes Gedanken, Sein Wesen und Seinen Charakter nutzen, um Nationen zu formen. Das muss für uns real sein.

WIE GROSSBRITANNIEN AMERIKA VERLOR

Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um zu verstehen, wie Großbritannien Amerika verloren hat.

1. Mose 35, 11 ist eine Prophezeiung: „Und Gott sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige Gott; sei fruchtbar und mehre dich! Ein Volk und eine Menge von Völkern sollen von dir kommen, und Könige sollen aus deinen Lenden hervorgehen.“ *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* beweist, dass die „Nation“, von der in diesem Vers die Rede ist, die Vereinigten Staaten von Amerika sind und die „Gesellschaft der Nationen“ Großbritannien ist. Dies, so schrieb Herr Armstrong, ist einer der großen Beweise für die Existenz Gottes – es ist der Beweis, dass Sie sich auf Ihn verlassen und darauf vertrauen können, dass Er Seine Versprechen hält.

Es ist *Gott*, der dafür gesorgt hat, dass Amerika auf die eine oder andere Weise eine große Nation werden würde. Und es gab ein gewisses Maß an menschlicher Rechtschaffenheit bei den Gründervätern. Ihr Ziel war es, die Herrschaft Gottes auf der Erde zu errichten. Hat irgendeine andere Nation versucht, das zu tun? Nur die Nation, von der in 1. Mose 35, 11 gewissagt wird.

Paul Johnson schrieb: „Große Ereignisse in der Geschichte werden von allen möglichen Faktoren bestimmt, aber der wichtigste einzelne ist immer *die Qualität der Menschen, die das Sagen haben*; und nie wurde dieses Prinzip überzeugender demonstriert als im Kampf um die amerikanische Unabhängigkeit“ (*A History of the American People*; Hervorhebung durchgehend hinzugefügt).

Hier ist der große Hinweis darauf, was schief gelaufen ist und warum Großbritannien Amerika verloren hat. Amerika platzte aus allen Nähten vor guter Führung. Studieren Sie einige der Gründer der Kolonien; sie waren hervorragend. Währenddessen wirkte Gott hinter den Kulissen durch ein Führungsvakuum in Großbritannien. Die Verantwortlichen waren mittelmäßig.

Zu diesem Zeitpunkt wurde Großbritannien von Männern ohne eine starke Vision geführt. Sie versuchten, eine Art „Scheckbuch-Imperium“ zu schaffen, indem sie die Kolonien als Geldquelle nutzten. Sie hatten eine sehr begrenzte Weltanschauung, und das wirkte sich auf ihre amerikanische Politik aus. Es gibt eine direkte Verbindung zwischen Vision und nationaler Politik. Sie wollten ein Imperium *verwalten*, das Gott ausbauen und entwickeln wollte. Das war ein fataler Fehler.

Die Menschheit wurde geschaffen, um zu expandieren und zu expandieren und zu expandieren. Der Mensch hat einen gottähnlichen Verstand. Man kann die Freiheit nicht in eine Flasche stecken. Die britische Führung unterdrückte Amerikas aufkeimenden kolonialen Expansionsdrang. Dieser Impuls ist jedem Menschen angeboren: der Drang nach wahrer Freiheit auf der Grundlage des Rechts. Er wurde aus den Nationen herausgeprügelt, aber Gott wird ihn wiederherstellen.

In der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung heißt es: „Wir halten diese Wahrheiten für selbstverständlich“. Was ist selbstverständlich – von Natur aus selbstverständlich? Der Himmel ist blau. Das ist eine selbstverständliche Wahrheit.

Was ist sonst noch eine selbstverständliche Wahrheit? „[D]ASS ALLE MENSCHEN GLEICH GESCHAFFEN SIND UND DASS SIE VON IHREM SCHÖPFER MIT BESTIMMTEN UNVERÄUSSERLICHEN RECHTEN AUSGESTATTET WURDEN, DARUNTER LEBEN, FREIHEIT UND DAS STREBEN NACH GLÜCK.“

In gewisser Weise ist das die Vision von der Gottfamilie. Lesen Sie Epheser 3, 9. Das sind die selbstverständlichen Wahrheiten, die König Georg III. in Flaschen abfüllen wollte.

EIN GÖTTLICHES BAUMUSTER

Wie hat Gott im alten Israel einen nationalen Charakter geschaffen? Es begann mit einer starken Führung. Das beginnt nicht mit irgendeinem Mann, sondern mit Gott.

2. Mose 25, 11-22 beschreibt das Muster der Bundeslade. Die Arche war mit reinem Gold überzogen, ein Zeichen für den heiligen, gerechten Charakter. Und sie war mit einem goldenen Kranz umrahmt. Sie hatte auch einen Gnadensitz *aus reinem Gold*, der von zwei goldenen Cherubim überschattet wurde. Das Gesetz wurde durch die Tafeln des Bundes in der Bundeslade dargestellt. Von dieser Bundeslade aus regierte Gott das alte Israel (Vers 22). Die Priester trugen sie herum und lehrten das Volk, sie zu befolgen (Josua 3, 3). (Fordern Sie *No Freedom Without Law* [Keine Freiheit ohne Gesetz; derzeit nur auf Englisch verfügbar] an, um mehr zu erfahren).

Wir müssen uns an dem *Muster orientieren*, wie Gott baut. Die Bundeslade Gottes kann wirklich eine Nation vereinen.

Die Zeit der Richter (die sich über fast 400 Jahre erstreckt) war die blutigste Geschichte Israels. Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Zerstörung ihres nationalen Charakters und der Abkehr von der Befolgung des Musters der Bundeslade?

Die Bundeslade ist ein Bild für den Bund, den Gott mit jedem einzelnen Menschen schließen möchte. Sie lehrt die Nationen, wie sie ihre drängenden Probleme in den Griff bekommen und wirklich Erfolg und Wohlstand haben können! Ihre Symbolik hilft uns, die Geschichte und Prophezeiung von Gottes Plan für die Menschen zu verstehen. Wir alle brauchen den Charakter des Gnadenstuhls, des Gesetzes und der Regierung, die durch die Bundeslade repräsentiert wird (Hebräer 9, 1-5).

Gott sitzt auf Seinem Gnadenstuhl. Von diesem Platz aus spricht Er heute durch Seinen Apostel zu uns. Er hat sogar *direkt* durch Christus zu Seinem Apostel gesprochen (lesen Sie *Der neue Thron Davids*, um mehr zu erfahren). Bald jedoch wird Gott noch viel direkter zu der ganzen Welt sprechen. Er wird Sein Gesetz verwalten und die Welt mit Überfluss ernähren, physisch und geistig. Fast unmittelbar nach der Wiederkunft Christi wird die Welt mit der *geistigen* Bundeslade bekannt gemacht. Gott bereitet uns jetzt darauf vor, über die Bundeslade, den Gnadenstuhl, die Regierung und das Gesetz Gottes zu lehren. Wir müssen versuchen, dieses wichtige Thema zu verstehen, denn es ist für die ganze Welt.

DIE KRONE MUSS GEFÜHLT WERDEN

Paul Johnson machte eine großartige Beobachtung: „Wir sollten Washington nicht als einen natürlichen Rebellen oder einen instinktiven Republikaner betrachten. Wie die meisten Amerikaner seiner Klasse war er weder das eine noch das andere. Wie die meisten von ihnen hatte er eine ambivalente Haltung gegenüber England, seiner Krone, seinen Institutionen und seinen Sitten.“ Zur Zeit des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges war Amerika der Krone gegenüber lauwarm geworden. Verstehen Sie, wie Großbritannien die Kolonien verloren hat?

Damals war die Krone der Thron Davids, also war das keine Kleinigkeit. Die Krone beherrschte die Herzen der Amerikaner nicht, also mussten die Briten versuchen, sie mit Steuern und Musketen zu regieren. Die Menschen waren nicht bereit, sich zu unterwerfen. Sie hatten keine Vision mehr vom Thron.

Um einen nationalen Charakter in der Welt von morgen zu etablieren, müssen wir eine tiefe Liebe für Gottes Krone entwickeln. Unsere Aufgabe ist es, diese Krone zu verherrlichen. Wir haben keine andere Mission als diese.

Die Krone Gottes muss in den Herzen der Menschen herrschen. Es gibt eine eiserne Regierung Gottes, wenn wir sie brauchen. Aber wir müssen erst eine Vision aufbauen, bevor wir das Gesetz einführen. Wenn sie sich bereitwillig Gottes endlosem Thron unterwerfen, wozu brauchen wir dann eine Rute?

Wenn jemand nicht von Gott regiert werden will, gibt es eine Antwort darauf. Wir können die Menschen nicht in das Reich Gottes zwingen, auch nicht in der Welt von morgen. Aber woher kommt diese Einstellung? Aus einem Herzen, das die Krone Gottes im Grunde nicht liebt. Lernen Sie, den

Gott zu lieben, der Sie liebt, und ordnen Sie sich ihm ganz und gar unter, dann ist eine Rute kaum nötig.

In Lukas 1, 31-33 heißt es: „Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.“

Wenn Sie die Regierung, die Sie regiert, lieben, werden Sie sie nicht als unterdrückend empfinden. Unabhängig davon muss jeder die Krone in seinem Leben spüren. So wie unsere Kinder unsere ständige Anwesenheit *spüren* müssen, muss auch in der Welt von morgen jeder Mensch die Krone spüren. Wir gehen in die Dörfer. Wir gehen in die Häuser. Wir verbringen Zeit mit ihnen. Wir lieben sie. Wir sprechen mit ihnen. Verbringen den Tag. Gehen zum Abendessen; essen Apfelkuchen. Sprechen Sie über Gottes Gesetz. Gehen Sie den Ursachen ihrer Probleme auf den Grund und helfen Sie ihnen, sie zu überwinden. Die Anwesenheit der Krone muss *spürbar* sein.



Die Unterzeichnung der Verfassung der Vereinigten Staaten, von Howard Chandler Christy

EMPIRE VISION

Um einen nationalen Charakter in der Welt von morgen zu etablieren, müssen wir auch die Vision von Gottes Regierung etablieren. Warum waren Washington und so viele der amerikanischen Eliten der Krone gegenüber ambivalent geworden? Es gab keine Vision. „Wenn keine Vision da ist, verwildert ein Volk; aber wohl ihm, wenn es das Gesetz beachtet!“ (Sprüche 29, 18; Elberfelder

Bibel mit Fußnote). Jedes Imperium braucht loyale Verwalter, und deshalb sind wir hier. Als Säulen in Gottes Tempel (Offenbarung 3, 12) werden wir Gottes Regierung verwalten. Wenn Gott schließlich das Universum zum Leben erweckt, werden wir die Krone Seines Reiches *errichten* – das immer größer werdende Reich Gottes (Jesaja 9, 6-7). Die Regierung Gottes muss geordnet und etabliert werden. Irgendwann wird die Menschheit über die Erde hinauswachsen. Die wahre Grenze ist das Universum.

Sehen Sie sich die Bücher Josua und Richter an. Josua ist ein großartiges Beispiel dafür, was passiert, wenn man Gottes Regierung folgt. Nach dem Tod von Josua und den Führern, die unter ihm dienten, verließen die Israeliten während der Zeit der Richter das, was sie gelernt hatten.

Den britischen Königen fehlte es selbst an Visionen, so dass sie sie nicht vermitteln konnten. Die amerikanischen Kolonien begannen, sich von der Krone zu entfernen und strebten nach lokaler Herrschaft.

Ist es nicht das, was Luzifer getan hat? Er setzte sich für die lokale Herrschaft ein. *Was hat die Krone mit uns zu tun?* hätte er sagen können. *Wir sind hier auf der Erde, und Gott versteht unsere Probleme nicht.* Er verlor die Vision von Gottes Krone. Die lokale Herrschaft hatte den Effekt, dass er Gottes Krone verdrängte. Er begann, auf eigene Faust Gesetze zu erlassen. Luzifer dachte: *Ich bin der Gesetzgeber. Ich bin hier die Exekutive und die Judikative.* DOCH GOTT IST DER ULTIMATIVE GESETZGEBER, DIE EXEKUTIVE UND DIE JUDIKATIVE. Die lokale Herrschaft zerstörte Luzifer und seine Engel.

Gott bereitet uns darauf vor, die Welt um die Krone und die Vision von Gottes Regierung zu vereinen. Wir müssen diese Vision haben, damit wir sie weitergeben können.

DAS RECHT MUSS ÜBER ALLEM STEHEN

Wir müssen auch die Vorherrschaft von Gottes Gesetz, Sabbat und heiligen Tagen festschreiben. Sie sind dazu bestimmt, Gottes Volk mit Seiner Krone und Seinem Gesetz zu vereinen (z.B. Epheser 4, 1-6; Hebräer 10, 25). Sie zu befolgen bringt *dauerhaften* Frieden und Freude.

Zur Zeit der Richter wurden der Sabbat und die Feste Gottes nicht eingehalten. Ohne sie zerbrach die Nation. Das führte zu lokaler Herrschaft. 400 Jahre lang war es eine Katastrophe, bis Gott begann, den Thron Davids zu errichten.

Die Zehn Gebote sind die Verfassung Gottes. Sie statuten die Menschheit mit dem größtmöglichen Maß an Freiheit aus. Das ist keine „negative Freiheit“. Sie sagen Ihnen einfach, was Sie Gott gegenüber tun und lassen müssen und was Sie Ihrem Nächsten nicht antun dürfen. Das ermöglicht es Ihnen, jede Menge Gutes zu tun. Das ist 1. Korinther 13. Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes.

Die US-Verfassung sollte die Herrschaft Gottes auf der Erde etablieren, und ihr Gesetz gibt dem amerikanischen Volk ein großes Maß an Freiheit. Es prägt auch die Art von Gewohnheitscharakter, der für die Regulierung dieser Freiheit erforderlich ist. Sie lehrt, wie man Frieden zwischen Nachbarn schafft.

Siehe CHARAKTERS page 43 »

Die Herbstfeste

Gott ist eine Familie, und Er hat einen Plan, diese Familie zu vergrößern. Jeder Mensch hat das Potenzial, in diese Familie einzutreten (1. Korinther 15, 50-53; 1. Johannes 3, 2), aber Er nimmt nicht alle gleichzeitig auf (1. Korinther 15, 23).

Im Frühjahr feiern wir diese jährlichen Feste: Passa, das Fest der ungesäuerten Brote und Pfingsten. Diese Feste stellen Etappen in Gottes Plan dar, den Er in diesem Zeitalter der Menschheit – von Adam bis heute – ausführt. In dieser Zeit arbeitet Gott mit einer kleinen Anzahl von Menschen, die sich auf eine spätere größere Berufung vorbereiten.

Im Herbst feiern wir den Posaumentag, den Versöhnungstag, das Laubhüttenfest und den letzten großen Tag (3. Mose 23, 23-44). Diese Feste stellen Ereignisse dar, die *noch vor uns liegen* und die mit dieser größeren Berufung zusammenhängen. Schauen wir uns an, was jedes dieser Feste in Gottes Plan darstellt.

Lesen Sie Offenbarung 11, 15 und erklären Sie das Folgende über den Posaumentag:

- Seit 6000 Jahren experimentiert der Mensch mit zahllosen Regierungsformen, die er sich selbst ausgedacht hat. Die Ergebnisse waren miserabel.
- Jesus Christus wird mit aller Macht und Herrlichkeit zurückkehren, alle Widerstände niederwerfen und eine einzige Regierung auf der Erde errichten. Sie wird Recht und Ordnung, Frieden und Wohlstand bringen.
- Er wird ein ewiges Reich errichten. Es wird für immer bestehen, denn die Gerechten werden die Macht haben.

Lesen Sie Offenbarung 20, 1-3 und erklären Sie das Folgende über den Versöhnungstag:

- Satan, der Teufel, ist der Gott dieser Welt. Adam und Eva haben sich für seinen Weg entschieden, und die Menschheit wurde seither verführt.
- Als Jesus Christus das erste Mal auf die Erde kam, qualifizierte Er Sich dafür, Satan auf dem Thron dieser Erde zu ersetzen. Bei der Wiederkunft Christi wird Satan entthront und gebunden werden.
- Satan sendet in Stimmungen, Haltungen und Emotionen. Wenn er in den Abgrund geworfen wird, wird er eingeschlossen und kann nicht mehr auf die empfänglichen Gemüter der Menschen einwirken.

Lesen Sie 5. Mose 16, 13-15 und erklären Sie das Folgende über das Laubhüttenfest:

- In der Antike wurde dieses Fest gefeiert, nachdem die Herbsterteingebracht worden war. Dies ist ein Bild für die zukünftige Sammlung der Menschheit, nachdem Gottes Königreich errichtet wurde.
- Dieses siebentägige Fest stellt die 1000-jährige, millennale Herrschaft Jesu Christi dar.

Lesen Sie Offenbarung 20, 5 (erster Teil), 11-15 und erklären Sie das Folgende über den letzten großen Tag:

- Nach dem Millennium werden alle, die jemals gelebt haben, in einer Auferstehung ins physische Leben zurückgebracht (Hesekiel 37, 1-14).
- Diese Periode wird auch als das Gericht des Großen Weißen Throns bezeichnet. Sie wird 100 Jahre dauern (Jesaja 65, 17-25).
- In dieser Zeit werden die Menschen endlich die Chance haben, Gott wirklich kennenzulernen, sich Ihm zu verpflichten und schließlich Teil der wachsenden Gottesfamilie zu werden.

Steve Hercus

Ihre zukünftigen Familienbeziehungen

Wie Gott Familienbeziehungen nutzen wird, um Geistwesen mit menschlichen Bekehrten in der Welt von morgen zu verbinden

Von Ryan Malone

WENN DIE MENSCHEN DIE NATIONALEN Nachrichten sehen, werden sie hellhörig, wenn ihre Heimatstadt oder sogar ihr Bundesland erwähnt wird. Wenn sich eine Tragödie ereignet, die internationale Schlagzeilen macht, wird ein lokaler Nachrichtensender oft versuchen, einen Anwohner mit dem Ereignis in Verbindung zu bringen. Bei einem landesweit im Fernsehen übertragenen Talentwettbewerb wird ein Zuschauer hellhörig, wenn ein Kandidat aus seiner Heimatstadt kommt. Wir fühlen uns von Natur aus zu Dingen hingezogen, die uns individuell mit etwas Größerem verbinden.

In Jesaja 66, 8 lesen wir von einer großen *zukünftigen* Schlagzeile, die die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich ziehen wird: eine Nation wird auf einmal geboren! Dies ist die mächtige geistige Nation, die an anderer Stelle in der Bibel als das weltbeherrschende Königreich (oder die geistgeborene Familie) Gottes bezeichnet wird.

Überlegen Sie: *Wie werden sich die Menschen mit dieser Schlagzeile verbunden fühlen?* Wie werden sie Verbindungen zu diesem neu geborenen geistlichen Wesen finden? Diese Verbindungen WERDEN da sein, und sie werden STARK SEIN.

Micha 4, 1-4 beschreiben die zukünftige Welt, die von dieser Verwaltung der Gotteswesen regiert wird, als eine Zeit des Friedens, der geistigen Erleuchtung und des Überflusses. Vers 5 fügt hinzu: „Ein jedes Volk wandelt im Namen seines Gottes, aber wir wandeln im Namen des HERRN, unseres Gottes, immer und ewiglich!“

Dieser Vers deutet auf eine Vielzahl von Göttern hin, die alle dem einen wahren Gott dienen und Teil dieses zukünftigen, aus dem Geist geborenen Königreichs und Volkes sind. Vergleichen Sie dies mit Psalm 82, 6, wo es heißt: „Ihr seid Götter“. Denken Sie an das Gleichnis Christi von den Pfunden, in dem Er sagte, dass einige Gotteswesen über eine bestimmte Anzahl von Städten herrschen werden.

Micha 4, 5 weist darauf hin, dass die Menschen, die in dieser Zeitspanne leben, von bestimmten Mitgliedern des Gottesvolkes betreut werden. Mit anderen Worten: Gott stellt VERBINDUNGEN zwischen Menschen und Gottwesen her!

Sicherlich werden die Menschen an *Gemeinsamkeiten* interessiert sein, die sie mit Mitgliedern der Familie Gottes teilen – vielleicht mit jemandem aus ihrem eigenen Land, Staat oder ihrer Heimatstadt.

Lassen Sie uns ein wenig Phantasie walten und überlegen, wie Gott diese Verbindungen zwischen Geist und Mensch nutzen wird, um diejenigen zu inspirieren, die wir in der Welt von morgen unterrichten.

DER STAMMBAUM GOTTES

Die Kirche Gottes ist zwar klein, aber sie umfasst derzeit eine Vielzahl von Nationalitäten und Kulturen. Sogar in den Vereinigten Staaten haben wir mehrere Mitglieder, die als Kinder von jenseits der Ozeane eingewandert sind.

Überlegen Sie, wie die Menschen in den nicht-israelitischen Nationen auf die geistgeborenen Bürger dieser neuen Nation blicken werden – so wie die Mitglieder, aus denen die Kirche derzeit besteht. Innerhalb der Nation Gottes können sie eine Gemeinsamkeit finden – vielleicht eine familiäre Verbindung oder den Ort, an dem sie zur Schule oder zur Arbeit gegangen sind. Dadurch wird die FAMILIE GOTTES FÜR SIE *unglaublich relevant und persönlich*.

Das Kirchenzeitalter als Ganzes ist sehr vielfältig. Das Neue Testament der Bibel besteht größtenteils aus Briefen, die von den Aposteln an nicht-israelitische Konvertiten geschrieben wurden.

Der Apostel Paulus schrieb, dass es „weder Juden noch Griechen“ gibt und dass diejenigen, die zum Samen Christi gehören, Abrahams Samen sind (Galater 3, 26-29). Er schrieb, dass die Mitglieder der Kirche geistige Juden sind, die eine Beschneidung des Herzens haben (Römer 2, 28-29) und dass wir ALLE – unabhängig von unserem *physischen* Erbe – *geistige Fremde* waren, bis Gott uns zu „Mitbürgern“ berief (Epheser 2, 19-22).

Römer 11 verwendet die Analogie des Baumes – ein treffendes Bild für Familien. Paulus zeigt, dass Gott viele Nationalitäten in das einpfropft, was wir den Baum der Familie Gottes nennen könnten. Einige „natürliche“ Zweige trugen keine Früchte, also schnitt Gott sie ab und pflanzte andere ein (Verse 16-17). Vers 18 lautet: „[S]o rühme dich nicht gegenüber den Zweigen. Rühmst du dich aber, so sollst du wissen: Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich“.

Der Apostel Petrus nannte die Kirche ein „heiliges Volk“ (1. Petrus 2, 9), sagte aber auch: „[D]ie ihr einst nicht sein Volk wart, nun aber Gottes Volk seid ...“ (Vers 10). Das rückt unsere gegenwärtige Verbindung zu dieser Welt in die

richtige Perspektive. Wir sind gegenwärtig „Fremdlinge und Pilger“ (Vers 11) – aber diese Verbindungen werden sich bald ändern!

„[U]nd führt ein rechtschaffenes Leben unter den Völkern, damit die, die euch als Übeltäter verleumden, eure guten Werke sehen und Gott preisen am Tag der Heimsuchung“ (Vers 12). Eines Tages werden die Heiden Gott verherrlichen, sowohl die geistlichen Heiden (die heute nicht herausgerufen werden) als auch die physischen Heiden. Es wird eine Zeit kommen, in der sie die Mitglieder von Gottes Königreich sehen und erfahren werden, wie sie mit ihnen verbunden sind.

ZUM LICHT GEBRACHT

Gott wird diese *nationalen* Verbindungen zu Seinem Vorteil nutzen. „Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht“ (Jesaja 60, 3). Diejenigen, die die Trübsal bis ins Millennium überleben, werden sowohl physische Heiden als auch geistige Heiden sein (diejenigen, denen zum ersten Mal die Mitgliedschaft in Gottes Familie angeboten wird). Erstere sind zwar nicht von israelitischer Abstammung, können aber auf einige *im Königreich* schauen und sehen, wie sie eingepfropft wurden! Sie könnten sagen: *Dieses Gotteswesen sah früher aus wie ich, und jetzt ist es ein Gotteswesen! Das bedeutet, dass es auch für mich möglich ist!*

In den nächsten Versen werden bestimmte heidnische Gebiete aufgeführt und die erstaunliche Gelegenheit, die Gott ihnen zu geben beginnt. Er möchte mehr geistliche Kinder in Seine Familie aufnehmen.

In Vers 14 sehen wir, dass Er mit der Arbeit an einer neuen Generation beginnt. Jesaja 49, 22 weist darauf hin, dass diese neuen heidnischen Bekehrten mit *unseren* kleinen Kindern zu tun haben werden. Gott wird jede Verbindung nutzen, um so viele Menschen wie möglich in Seine Familie zu bringen.

JEDER ZÄHLT

Psalm 87 ist eine wunderschöne Passage, die einen einzigartigen Blick auf die Welt von morgen enthält: „Ich zähle Ägypten und Babel zu denen, die mich kennen, auch die Philister und Tyrer samt den Kuschitern: *Die sind dort geboren*“ (Vers 4). Gott wird unsere unterschiedlichen Hintergründe nutzen, um sogar die Nationen zu retten, die einst dem Volk Gottes feindlich gesinnt waren.

Gerald Flurry kommentierte diesen Psalm in der *Royal Vision* (Königliche Vision) vom November-Dezember 2015: „Hier geht es darum, dass Gott, der Vater, die Ägypter, die Babylonier, die Philister, die Menschen aus dem Libanon, Tyrus und Äthiopien geistig zeugt! SIE ALLE WERDEN VOM VATER GEZEUGT UND IN DIE FAMILIE GOTTES AUFGENOMMEN WERDEN! Er sagt hier: *Alle diese Heiden KENNEN MICH! Sogar Babylon kennt mich! Die Menschen, die all diese grausamen Taten begangen haben, kennen MICH!*“

Der Psalm fährt fort: „Man wird von Zion sagen: ‚Ein jeder ist dort geboren‘; und er selbst, der Höchste, erhält es“ (Vers

5). Der letzte Satz, so schrieb Herr Flurry, bedeutet „JEDE EINZELNE NATION und jeder einzelne MENSCH IN DIESEN NATIONEN. Der Vater, der Allerhöchste, wird sie geistig zeugen! GOTT, DER VATER, BAUT EINE FAMILIE AUF, und er wird JEDEN EINZELNEN VON IHNEN zeugen!“ (ebd.).

Der *International Critical Commentary* (unsere Übersetzung) übersetzt Vers 6 mit „Er zählt im Register der Völker“ und bemerkt, dass Gottes Liebe zu seiner Stadt „so groß ist, dass er ein besonderes Interesse an jedem ihrer Bewohner hat, indem er jeden Namen, der in ihrem Register eingetragen ist, zählt und sozusagen eine Volkszählung durchführt.“ „Aber in diesem Vers geht es wirklich um mehr als nur *eine Stadt*“, schrieb Herr Flurry, „es geht um die GANZE WELT und DIE GESAMTE MENSCHHEIT! Jeder ist da, und jeder Mensch zählt, genau wie in Seiner Kirche heute. Und Gott tut mehr, als nur Zahlen zu zählen: *Er kennt jeden einzelnen Menschen ganz genau!*“ Wenn Gott Seine Hand zur Rettung aller Menschen erhebt, kennt Er jeden von ihnen ganz genau und weiß, wie Er sie am besten erreichen kann.

Die Vorstellung, dass in der Welt von morgen bestimmte Aufzeichnungen aufbewahrt werden, ist faszinierend (siehe auch Jesaja 4, 2-3). Wie wir sehen werden, könnte es einen Zusammenhang mit dem kommenden Großen Weißen Throngericht geben, das nach dem Millennium stattfinden wird.

GEGENWÄRTIGE VERBINDUNGEN ZWISCHEN FAMILIEN

Es ist inspirierend, darüber nachzudenken, welche geistigen und menschlichen Verbindungen Gott nutzen wird, um neugeborene Bekehrte in der Welt von morgen zu erreichen. Es scheint klar zu sein, dass Er *familiäre* Verbindungen nutzen wird.

Betrachten Sie die genealogischen Verbindungen, die zwischen Geistwesen und Menschen bestehen werden. Betrachten Sie zunächst *unsere Zeit* - diesen Ausschnitt der menschlichen Geschichte und die Menschen, die heute in der Kirche leben.

Die große Schar, die die Trübsal durchlebt, kann groß erscheinen – schließlich konnte sie „niemand zählen“ (Offenbarung 7, 9). Es kann unpersönlich sein, darüber nachzudenken. Aber versuchen Sie, es persönlich zu nehmen. Natürlich kennen Sie persönlich einige aus Ihrer Familie und Gemeinde, die zu dieser Gruppe gehören könnten. Aber auch darüber hinaus könnten Sie überrascht sein, wie viele Familienmitglieder dazu gehören könnten.

Sie wissen wahrscheinlich, ob einer oder beide Ihrer Eltern Geschwister hatten. Wenn diese Geschwister Kinder hatten, sind das Ihre Cousins und Cousinen ersten Grades. Vielleicht haben diese Cousins und Cousinen auch eigene Kinder bekommen – das heißt, sie haben Ihre Familie erweitert, indem sie in andere Familien eingeheiratet haben, um diese Kinder zu bekommen. Das sind zwar nicht viele Menschen, aber dennoch eine Verbindung, die Sie in Betracht ziehen sollten.

Überlegen Sie nun, ob einer Ihrer vier Großeltern Geschwister hatte. Alle ihre Enkelkinder sind Ihre Cousins und Cousinen zweiten Grades, denn Sie alle teilen sich eine Reihe von Urgroßeltern. Je weiter Sie zurückgehen – etwa bis zu Ihren acht Urgroßeltern und *deren* Geschwistern (zu einer Zeit, als es noch üblich war, viele Geschwister zu haben) –, desto *mehr* Cousins und Cousinen dritten Grades haben Sie wahrscheinlich. Und Sie wissen, dass dabei nicht nur die blutsverwandten Cousins und Cousinen berücksichtigt werden, sondern auch alle Heiraten (die Verbindung anderer Familien), durch die diese Cousins und Cousinen entstanden sind.

ANCESTRYDNA untersuchte britische Daten aus den letzten 200 Jahren und fand heraus, dass ein durchschnittlicher Brite fünf Cousins ersten Grades, 28 Cousins zweiten Grades (die sich eine Reihe von Urgroßeltern teilen), 175 Cousins dritten Grades (die sich die Urgroßeltern teilen), 1570 Cousins vierten Grades (von den Urgroßeltern dritten Grades), 17 300 Cousins fünften Grades und 174 000 Cousins sechsten Grades haben dürfte!

Auf den Philippinen war die Zahl sogar noch größer, da die Familien dort in der Regel größer sind: Ein Filipino in der Kirche Gottes hätte heute durchschnittlich 14 Cousins und Cousinen ersten Grades, 89 Cousins und Cousinen zweiten Grades, 569 Cousins und Cousinen dritten Grades und 3 628 Cousins und Cousinen vierten Grades. Die Studie endete an dieser Stelle, aber wir können hochrechnen, dass der durchschnittliche Filipino fast 40 000 Cousins und Cousinen fünften Grades und über 402 000 Cousins und Cousinen sechsten Grades hat.

Die gegenwärtige Ära der Kirche Gottes, so klein sie auch sein mag, sieht die Ergebnisse mehrerer Generationen einer Familie, die gleichzeitig leben, und die Anzahl der Familien und Nachnamen, die in ihren Stammbaum eingeheiratet haben. Wenn eine Generation einer Familie, die drei oder vier Kinder hatte, das heiratsfähige Alter erreicht, stehen die Möglichkeiten für Verbindungen weit offen!

Es ist nicht schwer zu erkennen, dass die *gegenwärtige* Familie und Nation Gottes leicht mit vielen familiären Blutlinien in Verbindung gebracht werden kann, die in der „großen Schar“ vorhanden sein werden. Es gibt mehr Verbindungen, als wir vielleicht vermuten.

VERGANGENE EPOCHEN UND DIE GROSSE VIELFALT

Aber lassen Sie uns hier nicht aufhören! Denken Sie daran, dass zum Reich Gottes auch die auferstandenen Heiligen aus den letzten 2000 Jahren Kirchengeschichte gehören werden, sowie eine kleine Handvoll, mit denen Gott im Alten Testament gearbeitet hat.

Wenn wir auf die frühere Ära der Kirche Gottes zurückblicken – diejenigen, die im 20. Jahrhundert lebten und starben – wie viele ihrer direkten Nachkommen werden in der Welt von morgen weiterleben? Wenn jemand, der vor 100 Jahren lebte, Kinder hatte, würde er wahrscheinlich

über 200 Nachkommen in seinem Stammbaum haben (nicht alle würden heute noch leben). Ausgehend davon und von den oben erwähnten „Durchschnittswerten“ für Cousins und Cousinen könnten die Menschen aus dem Philadelphia Zeitalter der Kirche Gottes *zahlreiche* blutsverwandte Beziehungen zu den überlebenden menschlichen Familien haben!

Wenn man noch weiter zurückgeht, hätte jemand, der in den 1660er Jahren lebte, also etwa zu der Zeit, als die Kirche Gottes nach Amerika kam, in den letzten mehr als 350 Jahren mehrere *Millionen* Nachkommen gehabt! Eine vorsichtige Schätzung geht von etwa 47 Millionen über diesen Zeitraum aus. Stellen Sie sich also die familiäre Verbindung zu den heutigen Menschen vor, die von *einem* einzigen Paar der Siebenten-Tags-Kirche Gottes aus dem 17. Jahrhundert in Newport, Rhode Island, abstammen. Wie viele ihrer Nachkommen gibt es heute, die vielleicht bis ins Millennium hinein leben?

Ist es nicht auch faszinierend, wenn man bedenkt, dass unsere leiblichen Vorfahren unsere geistigen Kinder wurden?

Die Verbindungen vervielfachen sich, je weiter wir in der Kirchengeschichte zurückgehen. Wie viele Nachkommen leben heute noch, deren Vorfahren zu den 120 in Jerusalem zu Pfingsten n. Chr. 31 gehörten? Es ist faszinierend, darüber nachzudenken!

FAMILIEN AUF DEM LAND ORGANISIEREN

Noch weiter zurück wird deutlich, dass *ein Großteil* der menschlichen Rasse auf Abraham zurückgeht – durch seine Söhne Isaak oder Ismael und sogar seine Frau Ketura (siehe 1. Mose 25). Darüber hinaus wird *jeder einzelne Mensch*, der in der Welt von morgen lebt, seinen Stammbaum BIS ZU NOAH zurückverfolgen können (ganz zu schweigen von fast jedem Geistwesen IM Reich Gottes).

Als der Apostel Paulus zu den Griechen in Athen sprach, sagte er: „Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und er hat festgesetzt, wie lange sie bestehen und in welchen Grenzen sie wohnen sollen“ (Apostelgeschichte 17, 26). Obwohl er alle „aus einem Blut“ gemacht hat, hat er auch „die Grenzen ihrer Wohnstätten bestimmt“.

„Aber die Menschen hatten sich geweigert, in den Ländern zu bleiben, die Gott ihnen zugewiesen hatte“, schrieb Herr Armstrong in *Die wunderbare Welt von morgen*. „Das war die Ursache für die Verderbnis und Gewalt, die diese Welt beendete. 100 Jahre lang hatte Noah den Menschen Gottes Wege gepredigt, aber sie hörten nicht darauf. ... Aber Noah wird in der Auferstehung, unsterblich, in Macht und

Herrlichkeit, die Macht haben, Gottes Wege in Bezug auf die Rassen durchzusetzen. Es scheint offensichtlich, dass der auferstandene Noah ein riesiges Projekt der Umsiedlung der Rassen und Nationen innerhalb der von Gott festgelegten Grenzen zu ihrem Besten, ihrem Glück und ihrem größten Segen leiten wird. Dies wird eine gewaltige Operation sein. Es wird eine große und weitreichende Organisation erfordern, die mit der Macht ausgestattet ist, ganze Völker und Rassen umzusiedeln.“

Noah wird kein unpersönlicher Diktator sein, der alle unter sich aufteilt. Seine Autorität wird die eines Urgroßvaters sein, der seine Nachkommen organisiert. Und weit davon entfernt, trennend zu wirken, werden diese Bemühungen die Menschen, die familiäre Ähnlichkeiten untereinander und Ähnlichkeiten mit den geborenen Geistwesen der Familie Gottes haben, tatsächlich vereinen!

Die Schrift weist darauf hin, dass Nationen wie Ägypten und Assyrien mit Israel zusammenarbeiten werden und dass es viele Reisen zwischen diesen Nationen geben wird (Jesaja 19, 23-25). Die Menschen werden nicht in ihrem Land eingesperrt sein. Aber Noah wird die Menschen dorthin bringen, wo die familiären Verbindungen am offensichtlichsten und nützlichsten sind. So können die Familien aufblühen und Früchte tragen (siehe Jesaja 27, 6). Im alten Israel hielten die Landzuteilungen der Stämme nicht nur die Familien zusammen, sie sorgten auch dafür, dass Land und Reichtum in den Familien blieben und sich dort anhäuften.

In den Prophezeiungen über Landzuteilungen, -aufteilungen und -besitz in dieser zukünftigen Welt scheint es in Israels Region Vorkehrungen für Ausländer zu geben, die sich dort niederlassen wollen (Hesekiel 47, 13-14, 21-23). Wie auch immer die Details gehandhabt werden, seien Sie versichert, dass Gott dies auf eine organisierte, rechtmäßige und segensreiche Weise tun wird.

FAMILIENBANDE WIEDERBELEBT

Es gibt einen Grund, warum Landbesitz im Millennium so wichtig sein wird. Das liegt an dem, was *danach kommt*: Alle, die jemals gelebt und Gott nie gekannt haben, werden wieder auferweckt werden. In Hesekiel 37, 14 sagt Gott zu den Wiederauferstandenen: „und will euch in euer Land setzen ...“

Wenn jeder Mensch jetzt auferstehen würde, wäre es nicht möglich, dass jeder sein „eigenes Land“ hat! *Die wunderbare Welt von morgen* zeigt, dass nur 15 Prozent des Globus bewohnbar sind und nur 10 Prozent kultivierbar sind. Um das zu ändern, ist ein übernatürliches Eingreifen erforderlich. Herr Armstrong schrieb: „Lesen Sie von den gewaltigen Erdbeben, die noch kommen werden und die einen Großteil der Wiederherstellung der Landoberflächen direkt bewirken werden. (Siehe Offenbarung 16, 18; Sacharja 14, 4.) Gott sagt: , Die Berge erzittern vor ihm, und die Hügel zergehen ...‘ (Nahum 1, 5). ... Gott, der Allmächtige, sagt, dass Er viele Orte, die jetzt vom Wasser der Ozeane bedeckt sind, anheben wird; dass Er viel mehr Land verfügbar machen wird. Wissenschaftler wissen, dass die meisten Rohstoffe

der Erde in den Schichten unter den Tiefen der Meere liegen.“

Zusätzlich zu dem, was Gott auf übernatürliche Weise tut, weisen Jesaja 41, 14-20 darauf hin, dass die Menschen hinter riesigen Dreschmaschinen arbeiten werden, die Berge und Hügel einebnen. Sie werden dabei helfen, das bewohnbare und kultivierbare Land umzugestalten und zu vergrößern. Dies wird die Auferstehung der 100 Milliarden oder mehr Menschen vorbereiten, die endlich die Chance haben werden, Gott zu erkennen.

Es ist inspirierend, an die geistigen und menschlichen Verbindungen zu denken, die *dann* entstehen werden. Bedenken Sie! Es wäre für *niemanden* im Reich Gottes möglich, ohne die **VIELEN MENSCHEN** zu existieren, die im Großen Weißen Throngericht auferstehen.

Das liegt daran, dass wir 10 Generationen zurück über 1000 Vorfahren haben, 20 Generationen über eine Million und 30 Generationen über eine Milliarde. Und je weiter wir zurückgehen, desto mehr Vorfahren **HABEN WIR GEMEINSAM** – es gibt **ALSO Überschneidungen**. Da es so viele Menschen braucht, um uns zu erschaffen, werden Tausende und Aber-tausende von *Vorfahren* **JEDES** Mitglieds der Gottesfamilie wieder auferstehen, von denen viele *gemeinsame* Vorfahren derer sein werden, die jetzt im Königreich leben.

Denken Sie über unsere familiären Verbindungen zu denen nach, die im Gericht auferstehen. Die tausend Jahre des Millenniums bereiten den physischen *Besitz* auf die zweite Auferstehung vor – aber es ist auch eine Vorbereitung auf all die *familiären Verbindungen, die auferstehen werden!*

Sicherlich werden wir uns darauf vorbereiten – wahrscheinlich werden wir festlegen, wie wir in Gottes Reich die Verantwortung für unsere *gemeinsamen* Vorfahren verteilen werden. Wir werden etwas über unsere persönliche Verbindung zu den Auferstandenen erfahren müssen. Ist das Teil dessen, was während des Millenniums „aufgeschrieben“ wird?

VORFAHREN UND NACHKOMMEN

Jesaja 65, 20 weist darauf hin, dass das Gericht am Großen Weißen Thron ein Jahrhundert dauert. In den Versen 21-22 ist von Landbesitz die Rede – die Menschen leben „wie die Tage eines Baumes“. Das bezieht sich nicht auf die Lebensspanne (die bereits mit 100 Jahren angegeben ist), sondern darauf, wie ein Baum im Wesentlichen an **EINEM ORT** lebt und wächst. Dies unterstreicht, dass das Millennium die Vorbereitung für dieses massive „Umsiedlungsprojekt“ sein wird.

In Vers 23 heißt es: „Sie sollen nicht umsonst arbeiten und keine Kinder für einen frühen Tod zeugen; denn sie sind das Geschlecht der Gesegneten des **HERRN**, und ihre Nachkommen sind bei ihnen.“

Herr Armstrong erklärte, dass zu den Auferstandenen auch *Eltern* und *Kinder* gehören werden. Aber auch die Auferstandenen werden **UNSERE GEISTIGEN KINDER sein**. Sie sind **UNSERE** geistigen „Nachkommen“, was Vers 23

zu erklären scheint: „[D]enn sie sind das Geschlecht der Gesegneten des HERRN, und ihre Nachkommen sind bei ihnen.“ Wenn „Geschlecht“ und „Nachkommen“ zusammen verwendet werden, beschreiben sie normalerweise dasselbe Volk (z.B. Jesaja 61, 9). Aber hier sind „sie“ das „Geschlecht“ UND „ihre“ Nachkommen sind mit ihnen.

Auch hier werden viele der Auferstandenen unmittelbar miteinander verwandt sein, aber diese Passage deutet auch darauf hin, dass jedes Mitglied, das bereits im Königreich ist, der physische „Nachkomme“ einiger dieser Auferstandenen ist. Und *geistig* werden diese Vorfahren zu den geistigen *Nachkommen* dieser Geistwesen! Für die Auferstandenen können ihre „Nachkommen“ ihre *geistigen* Vorfahren sein, und die Auferstandenen können die NACHKOMMEN der Familie Gottes werden!

Das ist nicht anders, als wenn Christus sowohl die *Wurzel* als auch der *Nachkomme* Davids wäre (Offenbarung 22, 16). Wir stehen nicht auf der Ebene Christi als Schöpfer, aber wir sind der SAME unserer Ur-Ur-Großeltern, und sie können eines Tages unsere geistigen NACHKOMMEN werden.

Jesaja 11 zeigt uns, wie das bei Christus Selbst funktioniert. In Vers 1 wird er „ein Reis ... aus dem Stamm Isais“ und „ein Zweig aus seinen Wurzeln“ genannt. In Isais Stammbaum ist der Messias ein Zweig. Lukas 3, 23-31 zeigt, wie Jesu physischer Stammbaum im rechtlichen und buchstäblichen Sinne auf David zurückgeht. Aber Jesaja 11, 10 nennt ihn auch die „die WURZEL Isais dasteht als Zeichen für die Völker“. Er ist die *Wurzel* des Stammbaums von Isai, denn Er hat das Menschengeschlecht erschaffen!

Denken Sie darüber nach, wie Gott *all* diese Verbindungen zwischen Geist und Mensch in der Zukunft nutzen wird. In dieser Nation, die auf einmal geboren wird, werden die Menschen Menschen aus ihrem eigenen Land sehen – selbst aus einem entfernten heidnischen Land. Sie werden Menschen aus ihrem Bundesland oder ihrer Stadt sehen – an ihren Arbeitsplätzen, in ihren Klassenzimmern und in ihrer Nachbarschaft. Die Menschen werden in dieser vom Geist geborenen Familie Gottes ihre eigenen Familienmitglieder sehen – vielleicht verbunden durch eine Heirat, vielleicht entfernte Cousins und Cousinen durch einen gemeinsamen Urgroßelternanteil – die aus ihrer engeren Familie.


UNSERE VÄTER WERDEN UNSERE KINDER?

Psalm 45 enthält einen bekannten Vers über die Braut Christi, in dem der Messias sie lobt: „An deiner Väter statt werden deine Söhne sein; die wirst du zu Fürsten setzen in aller Welt“ (Vers 17). In unserer Literatur wird ausführlich erklärt, wie die Braut ihre Vergangenheit hinter sich lässt und ihre eigenen Kinder als Könige für Gottes Familie aufzieht.

Ist es nicht *auch* faszinierend, wenn man bedenkt, dass unsere *leiblichen Vorfahren* unsere geistigen Kinder wurden? Ja, wir haben unsere Väter in gewisser Weise verlassen und

uns auf die Aufzucht unserer Kinder konzentriert. Aber diese „Väter“ werden eines Tages eine Gelegenheit zur Erlösung erhalten. Sie werden „an deiner statt“ (um die Worte aus Vers 17 zu übernehmen) geistig unsere Kinder *SEIN*. Einige von ihnen werden vielleicht das Millennium überleben, aber *die meisten* werden für die zweite Auferstehung reserviert sein, und sie werden uns und einige unserer Kinder (*auch deren Kinder*) in der Familie Gottes wiedersehen. *Wie inspirierend wird das für sie sein!*

Zum Abschluss dieses Psalms sagt Christus zu seiner Braut: „Ich will deinen Namen kundmachen von Kind zu Kindeskind; darum werden dir danken die Völker immer und ewig.“ Man wird sich an sie erinnern, „von Kind zu Kindeskind“. Es ist leicht, sich darunter alle *zukünftigen* Generationen vorzustellen – was an sich schon inspirierend ist. Aber was ist mit den *gegenwärtig* lebenden Generationen? Und was ist mit den Generationen, die uns VORAUSGEGANGEN SIND und später wieder auferstehen werden?


Gott wird dafür sorgen, dass *alle* Generationen die Braut kennen – vorwärts UND rückwärts durch die Zeit! Gott möchte die gesamte Menschheit mit *Seiner* Familie und *Seinem* Reich verbinden. Die jetzt Berufenen sind eine konzertierte Aktion, um genau das zu tun! Lassen Sie sich davon motivieren, Gott dabei zu helfen, diese ewigen Verbindungen von Geist zu Mensch in der Welt von morgen herzustellen! 

» MILLENNIUMS VON SEITE PAGE 25

Menschheit. Jeder wird lernen, sich um das zu kümmern und mit dem zu produzieren, was ihm gegeben wurde. Alle werden lernen, in perfekter Einheit in der Familie zusammenzuarbeiten. Alle werden eins sein mit Gott dem Vater. Gott wird das Land des Menschen nutzen, um ihm zu helfen, nach außen zu schauen, sich auf andere zu konzentrieren und seinen Blick auf das Universum auszudehnen (Jesaja 51, 16).

Denken Sie an einen der Zwecke, die Gott mit der Zuteilung von Land an die Menschen verfolgt. Was die Menschen bei der Verwaltung ihres Eigentums lernen, wird sie darauf vorbereiten, ihr Erbe im Universum zu verwalten! „Dazu wurde der Mensch geschaffen“, schreibt Herr Flurry. „Vom Potenzial her kann man die Erde nicht vom Universum trennen – Gott hat uns nicht nur geschaffen, um die Erde wie eine Rose erblühen zu lassen, sondern um den Himmel zu pflanzen und Seine Schöpfung zu vollenden!“ (*Jesajas Endzeitvision*).

So wie der Ort der Sicherheit ein Mini-Millennium sein wird – die Welt von morgen im Embryo – so wird auch das Land eines Menschen im Millennium ein Mikrokosmos des Kosmos sein.

Die Art und Weise, wie Gott die Entstehung des Millenniums darstellt, projiziert unsere Gedanken auf bemerkenswerte Weise weit in die Zukunft. Und sie zeigt, dass Gott einen Plan für jeden Menschen und jeden Ort hat, um *nach Eden zurückzukehren*. 

» UNBEKEHRTE VON SEITE PAGE 27

werden, zu lehren und die Welt zu retten!“ (ebd.).

Inmitten Seiner Diskussion mit den Samaritanern arbeitete Christus persönlich mit den Jüngern, um ihnen dieselbe Lektion zu vermitteln. „Sagt ihr nicht selber: Es sind noch vier Monate, dann kommt die Ernte?“ sagte Er ihnen. „Siehe, ich sage euch: Hebt eure Augen auf und seht auf die Felder: sie sind schon reif zur Ernte“ (Johannes 4, 35).

Wenn es uns an Gottes Liebe für die Welt mangelt, könnte es leicht sein zu sagen, dass die *Wiederkunft Christi noch in weiter Ferne liegt. Selbst wenn die Trübsal morgen beginnt, habe ich noch 3½ Jahre Zeit, um Charakter zu entwickeln und mich zu qualifizieren.*

Irgendwann haben wir alle schon einmal vor einer überwältigenden Aufgabe oder einem Ziel gestanden, das unmöglich zu erreichen schien. Einfach anzufangen kann zu viel sein. Aber in solchen Fällen ist es das Beste, einfach *loszulegen*. Das mag oberflächlich klingen, aber ein kleiner Erfolg kann einen langen Weg bedeuten.

Ein Team der Stony Brook University hat untersucht, wie früher Erfolg zu späterem, größerem Erfolg führt. Sie experimentierten, indem sie einzelnen Personen frühe „Erfolge“ zuteilten und die Ergebnisse untersuchten. Sie gewährten frühe Finanzierungen für geplante Unternehmungen, Befürwortungen von Produktrezensionen, Auszeichnungen für unterschätzte Freiwillige und Unterschriften zur Unterstützung von sozialen oder politischen Kampagnen.

„In jedem Szenario stellten wir fest, dass ein früher Erfolg zu weiteren Erfolgen führte“, sagte Arnout van de Rijt, Hauptautor der Studie von 2014. Interessanterweise stellte sich heraus, dass schon ein kleiner Erfolg

am Anfang ausreichte, um eine Person zu ermutigen, weiterzumachen. „Größere Belohnungen, die wir in unseren Experimenten erhalten haben, haben den späteren Erfolg nicht proportional erhöht. Dies deutet darauf hin, dass ein bescheidener Anfangserfolg ausreichen kann, um eine sich selbst antreibende Erfolgskaskade in verschiedenen Erfolgsbrütet-Erfolg-Szenarien auszulösen.“

In der Studie ergriffen die Forscher die Initiative und gaben positive, ermutigende Unterstützung. Sie können jedoch auch selbst die ersten Schritte unternehmen und erste Erfolge erzielen. Fortschritte sind ermutigend und können zu einem sich selbst verstärkenden Kreislauf werden. Ein kleiner Erfolg wird Sie ermutigen, mehr zu tun; Ihr Erfolg wird Sie motivieren, noch größere Dinge zu versuchen, und so weiter.

Wenn Sie darüber nachdenken, etwas zu tun, von dem Sie wissen, dass Sie es tun sollten, hier ein Tipp: *Fangen Sie einfach an*. Schwingen Sie den Hammer, bringen Sie den

Gottes Liebe macht diese Haltung zunichte. Wir sind nicht nur dazu berufen, es in Gottes Reich zu schaffen: Wir sind dazu berufen, *DIE WELT ZU LIEBEN*. Es gibt 8 Milliarden Menschen, denen wir jetzt dienen und die wir lieben können, indem wir Gottes Werk unterstützen.

Diese Liebe trieb Christus an. Sie trieb Ihn an und gab Ihm Kraft, auch wenn Er keine körperliche Nahrung hatte (Vers 32). Das Verständnis dieser Liebe kann uns helfen, große geistige Gefahren zu vermeiden. Aber mehr als das, wie Herr Flurry schreibt: „*WENN SIE IHR HERZ IN GOTTES WERK LEGEN UND ALLES GEBEN, WAS SIE HABEN, WIRD ES IHNEN ALLEN DEN ÜBERSCHWANG UND DIE FREUDE BEREITEN, DIE GOTT UNS AUF ERDEN GEBEN KANN!*“



Stift zu Papier, räumen Sie das Geschirr ab, machen Sie dieses eine Training. Finden Sie einen ersten Schritt und *tun Sie ihn*.

Hier ist ein Trick, mit dem Sie sich selbst etwas vormachen können. Stellen Sie einen Timer auf zwei Minuten und sagen Sie sich, dass Sie arbeiten werden, bis der Timer abläuft. Schauen Sie, ob Sie nach dem ersten Start nicht direkt über den Timer hinaus arbeiten und die Arbeit beenden oder zumindest etwas länger arbeiten und echte Fortschritte machen.

Das Sprichwort „Erfolg erzeugt Erfolg“ gilt für kleine und große Ziele. Jede große Persönlichkeit in der Bibel begann irgendwo damit,

Gott zu folgen. Abrahams Geschichte beginnt mit einem einfachen Akt des Gehorsams: Gott forderte Abram auf, seine Sachen zu packen und aufzubrechen – „Da zog Abram aus“ (1. Mose 12, 4). Nach diesem einfachen Anfang folgte Abraham Gott weiter, bis Gott schließlich in der Lage war, aus diesem gehorsamen Mann eine große Nation zu machen. Gott vertraute darauf, dass Abraham weiterhin Erfolg haben und sogar andere nach ihm zum Erfolg führen würde (1. Mose 18, 19).

Erfolg bringt wirklich Erfolg! Aber Sie können nur erfolgreich sein, wenn Sie anfangen.

Reese Zoellner

ELISA: ARTI-FAKT ODER FIKTION?

Biblische Propheten sind durch Archäologie schwer zu verifizieren. Sie hatten in der Regel keine Regierungsämter inne und verfügten daher nicht über Insignien, Briefmarken und Korrespondenz, wie es bei Königen und Fürsten der Fall war. Sie haben keine Städte gebaut. Wie die Bibel zeigt, waren sie den herrschenden Klassen meist verhasst; die Behörden wollten sie und alle Spuren von ihnen loswerden. Viele Propheten stammten aus bescheidenen Berufen. Und doch gehören ihre erhaltenen biblischen Texte zu den wertvollsten Schriften, die wir besitzen.

Die Archäologie hat viele der Figuren, die die Propheten beschreiben, sowie ihre genauen regionalen Einschätzungen bestätigt. Aber auf einer persönlichen Ebene sind diese Männer archäologisch schwer zu identifizieren.

So ist es auch bei dem Propheten Elisa. Er war ein Bauer, bevor er berufen wurde, dem Propheten Elia zu folgen. Wir haben zwar kein spezielles Buch der Bibel, das von ihm geschrieben wurde, aber wir haben einen detaillierten Bericht über ihn im Buch der Könige. Und die Einzelheiten seines Lebens, wie sie in der Heiligen Schrift aufgezeichnet sind, wurden durch archäologische Funde in bemerkenswerter Weise bestätigt. Es wurde sogar ein Artefakt gefunden, das sehr wahrscheinlich seinen Namen trägt.

Die Ausgrabungen in der großen biblischen Stadt Tel Rehov fanden von 1996 bis 2017 statt. Der Direktor der Stätte, Prof. Amihai Mazar, führte sein Team erfolgreich zu einer Reihe bedeutender Entdeckungen. Im Jahr 2013 wurden einige Keramikfragmente entdeckt, auf denen ein antiker Text mit roter Tinte geschrieben war. Die Fragmente wurden zusammen mit der Schicht, in der sie gefunden wurden, auf die Mitte des neunten Jahrhunderts v. Chr. datiert. Die alte hebräische Schrift war zwar beschädigt, konnte aber dennoch mit ziemlicher Sicherheit mit dem Namen „Elisha“ übersetzt werden.

Der Text ist aus einer Reihe von Gründen interessant. Der Name stimmt mit dem biblischen Propheten überein und das Objekt stammt aus der Zeit, in der er lebte. Es wurde auch in einer Gegend gefunden, in der er einen Großteil seiner Zeit verbrachte: Er wurde nur 11 Kilometer entfernt in einer Stadt namens Abel-Meholah geboren. In der Bibel steht, dass Elisa so viel Zeit in dieser Gegend verbrachte, dass ein Ehepaar, das im nahe gelegenen Shunem lebte, inspiriert wurde, eine Kammer in ihrem Haus für ihn zu bauen (2. Könige 4, 10).

Zusätzlich zu den Beweisen, die diese Inschrift mit dem Propheten in Verbindung bringen, wurde auch eine Inschrift mit dem Namen „Nimshi“ gefunden (sowie eine weitere Nimshi-Inschrift etwa 8 Kilometer entfernt). Elisa beauftragte einen seiner Jünger, Jehu, den Enkel von Nimshi, zum

Illustration des Töpfers mit verbesserter Originalschrift; darunter Elisas Name, wie er in der alten hebräischen Schrift geschrieben worden wäre



König zu ernennen. Dieser Name bestätigt also auch Elisas Aufzeichnungen. Hinzu kommt die Tatsache, dass der Name „Elisa“ nach heutigem Kenntnisstand im alten Israel recht selten war.

Auch das Haus, in dem der Name gefunden wurde, ist interessant. Es hatte eine für Häuser dieser Zeit etwas ungewöhnliche Bauweise: Es war in zwei Flügel unterteilt, mit zwei Eingängen von der Straße aus, im Gegensatz zu einem Eingang und einem zentralen Raum. Es war also ein eher öffentlich zugängliches Gebäude. Außerdem wurden große Gefäße gefunden, die größer waren, als man es für den Familiengebrauch erwarten würde. Vielleicht diente dieses Gebäude als Gemeinschaftsbereich – vielleicht als Versammlungsort für Elisas Jünger.

Die Namen von mindestens 11 biblischen Persönlichkeiten, die in

Elisas Leben und in seinem Umfeld eine Rolle spielten, wurden entdeckt (von denen allerdings drei noch nicht mit absoluter Sicherheit bestätigt werden konnten). Dazu gehören die israelitischen Könige Omri, Ahab, Jehu und Joasch, die syrischen Feinde Ben-Hadad, Hazael und Ben-Hadad (II) und der moabitische Feind Mescha. Der Name Isebel wurde auf dem Antiquitätenmarkt gefunden, aber er muss noch in einem archäologischen Kontext entdeckt werden, um mit voller Autorität sagen zu können. Die Namen von Nimshi und Elisa wurden durch die Archäologie mit überzeugenden Beweisen bestätigt.

Christopher Eames

» KINDREN

VON SEITE PAGE 21

zugewiesen werden oder Teil der täglichen Familienaktivitäten sind. Suchen Sie nach Zeiten, in denen die Kinder bei diesen Aufgaben dabei sein können; idealerweise können sie auch helfen. Dieses „Helfen“ ist nicht unbedingt schneller oder besser, als wenn Sie alleine arbeiten würden, aber sehen Sie es als eine Investition in die Freude der Kinder (Psalm 92, 5). Es entwickelt auch ihre

Fähigkeiten, so dass sie hilfreicher sein können, wenn sie älter werden. Wenn ein kleines Kind ein Gesangbuch in die Hand nimmt, macht das auch den Mitgliedern Freude. Fragen Sie Ihren Vorgesetzten, ob er einverstanden ist, dass Ihr Kind auf die eine oder andere Weise hilft. Wenn es während Ihrer Arbeit nicht möglich ist, suchen Sie nach anderen Dingen, die Sie gemeinsam tun können,

LASS DIE SONNE NICHT UNTERGEHEN

Es gibt Momente im Leben, in denen wir uns aufregen oder wütend werden – vielleicht wegen einer vermeintlichen Ungerechtigkeit, einem Missverständnis mit dem Ehepartner, einer groben Bemerkung eines Kollegen oder einer Meinungsverschiedenheit mit dem Arbeitgeber. Was auch immer der Grund sein mag, die Bibel gibt uns klare Anweisungen, wie wir uns in solchen Situationen verhalten sollen. Um den Philadelphia-Standard aufrechtzuerhalten, müssen wir lernen, unser Temperament zu beherrschen.

Betrachten Sie das Beispiel von Kain. In 1. Mose 4, 3-5 (Elberfelder Bibel) lesen wir: „... da brachte Kain von den Früchten des Ackerbodens dem HERRN eine Opfergabe. Und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR blickte auf Abel und auf seine Opfergabe; aber auf Kain und

auf seine Opfergabe blickte er nicht.“ Die New International Reader's Version schließt mit Vers 5: „Da wurde Kain sehr zornig, und sein Gesicht war traurig.“

Kain hatte das Gefühl, dass Gott ungerecht zu ihm war. Anstatt über sein eigenes Verhalten nachzudenken, ließ er die Feindseligkeit gegenüber seinem Bruder Abel aufkeimen. Vielleicht dachte er: *Abel ist immer der Favorit. Ich habe all diese Arbeit geleistet, ich versuche, Gott zu gefallen, und ich bin der Erstgeborene. Warum werde ich nicht bevorzugt?*

Gott fragte Kain: „Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du so wütend, und warum senkt sich dein Angesicht? Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, so darfst du dein Haupt erheben? Wenn du aber nicht Gutes tust, so lauert die Sünde vor der Tür, und ihr Verlangen ist auf dich gerichtet; *du aber sollst über sie herrschen!*“ (Verse 6-7; Schlachter 2000).

damit Ihr Kind das Gefühl hat, Teil der Arbeit zu sein. Wenn Sie beim Fest ein wenig mithelfen, lernen unsere Kinder, wie man dient, und haben das Gefühl, hilfreich zu sein und etwas zu leisten. Das wird ihre Freude vergrößern (Lukas 22, 26). Diese Art von Eltern-Kind-Arbeit, die gemeinsam erledigt wird, ist oft eine der schönsten Kindheitserinnerungen.

Der naheliegendste Weg, Ihren Kindern zu helfen, sich

am Fest zu freuen, ist das Spiel. Sie lieben es, Zeit mit ihren Eltern zu verbringen, selbst kleine Momente des Spaßes wie ein Scherz oder ein bisschen „Daumenkrieg“, während Sie auf etwas auf der Reise warten. Kleine Kinder lieben es, zu schwimmen, Ihnen Dinge zu zeigen, die sie mit Legos gebaut haben, und ein bisschen zu ringen. Das Fest bietet mehr Zeit für diese Dinge. Machen Sie nicht den Fehler, Ihre

Gott wandte sich an Kain und erteilte ihm unschätzbare Lektionen im Umgang mit dem Zorn in seinem Herzen. Er warnte ihn davor, wie gefährlich es sein könnte, wenn er nicht damit umgehen würde. Kains Sünde wurde wie ein Löwe, der sich an seine Beute heranpirscht, bereit, jeden Moment zuzuschlagen.

Trotz dieser Ermahnung gelang es Kain nicht, sein Problem zu meistern. Er beherrschte seine Gefühle nicht, sondern ließ zu, dass sie sich verstärkten. Und tragischerweise tötete er am Ende seinen eigenen Bruder!

Wenn wir nicht aus Kains Fehler lernen, werden wir zwangsläufig ungeheuerliche Fehler machen.

Paulus weist uns in Epheser 4, 26-27 an: „Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen und gebt nicht Raum dem Teufel“.

Mit anderen Worten, wir müssen uns so schnell



wie möglich mit diesen Problemen befassen – sogar noch am selben Tag, bevor die Sonne untergeht. Wenn wir die Wut in unserem Geist gären lassen, geben wir Satan einen Fuß in die Tür. Wenn wir uns in solchen Situationen befinden, müssen wir zu Gott beten, Ihn bitten, uns zu helfen, die Situation aus Seiner Perspektive zu betrachten, und unseren Geist mit Seinem Wort füllen. Ehe wir uns versehen, werden die empfundene Ungerechtigkeit und die Emotionen, die sich vielleicht aufgestaut haben, abklingen. Wenn wir schnell zu Gott gehen und uns mit diesen Situationen auseinandersetzen, wird er uns helfen, sie zu überwinden, und wir werden in der Lage sein, den Fehler von Kain zu vermeiden – bevor die Sonne untergeht.

Emmanuel Nichols

Spielzeugkiste legen.

Eine weitere tolle Möglichkeit, Ihren Kindern eine Freude zu machen, besteht darin, Geschenke für andere Kinder zu basteln oder zu finden. Sie können die Geschenke gemeinsam mit Ihren Kindern basteln oder aussuchen, und sie können sie dann verteilen. Diese Art des Gebens wird allen viel Freude bereiten (Apostelgeschichte 20, 35).

Edwin Trebels

» WERKS IN JERUSALEM VON SEITE PAGE 19

die Steine selbst mit der Botschaft „Siehe, da ist euer Gott!“ aufschreiben werden!

Der Text auf der unteren Hälfte unseres Emblems am Armstrong Institut für Biblische Archäologie lässt sich aus dem Hebräischen mit „die Steine werden schreien“ übersetzen. Wir wählten diese Formulierung in Anlehnung an das Motto des verstorbenen Dr. Eilat Mazar, „die Steine sprechen zu lassen“, sowie an Habakuk 2, 11, wo es heißt: „Denn auch die Steine in der Mauer werden schreien“. Dies knüpft auch direkt an die Sprache an, die Christus in Lukas 19 verwendet: „[S]o werden die Steine schreien.“

Gott erfüllt jetzt die Worte, die Christus vor 2000 Jahren in Lukas 19 prophezeit hat! Das ist ein wunderbarer Beweis dafür, wie Gott dieses Werk in Jerusalem leitet.

Lasst die Steine sprechen! Wir haben diese Aussage wirklich beherzigt, denn die Steine sprachen zu uns! Dr. Mazar sagte, sie habe ihre Zeit nicht mit „sprachlosen Steinen“ verschwendet. Sie hat sich bei ihren Ausgrabungen auf die biblische Geschichte gestützt, und die Artefakte und Strukturen, die sie entdeckt hat, bestätigen die biblischen Berichte.

Sie müssen sich fragen: Wenn die *Geschichte* der Bibel so genau ist, was ist dann mit der geistigen Unterweisung in der Bibel? DIE STEINE SPRECHEN!

Unser Institut kann mit dieser Botschaft eine Menge erreichen. Sie kann ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit und dessen sein, was wir in Jerusalem tun. Bei vergangenen Ausgrabungen haben wir zahlreiche inspirierende Artefakte und sogar Davids Palast entdeckt. Wir befinden uns jetzt in einer Zeit, in der Gott sagt, dass wir uns in jeder Hinsicht anstrengen sollen, denn wir stehen kurz davor, in die Familie Gottes hineingeboren zu werden! Diese Realität ist sehr nahe! Viele Prophezeiungen, vor denen wir seit Jahrzehnten gewarnt haben, gehen in Erfüllung.

Unser Institut in Jerusalem ist von großer Bedeutung. In diesem Sommer haben wir 14 Studenten und ehemalige Studenten zu einer weiteren Ausgrabung mit Prof. Uzi Leibner geschickt. Gott öffnet immer wieder Türen in Jerusalem für Sein Werk! Wir müssen uns zutiefst bewusst sein, was dieses Institut bedeutet und in unserem Verständnis dafür weiter wachsen.

HABAKUKS PROPHEZEIUNG

Der Prophet Habakuk prophezeite ebenfalls einen „Stein“, der schreit.

Habakuk 2, 1-3 zeigt den zeitlichen Rahmen dieser Prophezeiung. Es ist eine dringende Zeit, in der wir klar und deutlich sprechen müssen, damit die Menschen LAUFEN können, wenn sie es verstehen. In der Moffatt-Übersetzung heißt es: „Und der HERR erwiderte mir und sprach: Schreibe die Vision auf, und zwar deutlich auf die Tafeln, damit man es geläufig lesen kann. Denn die Vision gilt erst für die festgesetzte Zeit, und sie strebt auf das Ende hin und lügt nicht. Wenn sie sich verzögert, warte darauf; denn kommen wird sie, sie wird nicht ausbleiben.“ (Verse 2-3; Elberfelder Bibel).

Die wahre Kirche Gottes muss sie klar und deutlich machen, damit die Menschen sie wirklich verstehen können. Dies ist eine Botschaft für die „festgesetzte Zeit“ – die letzte Stunde! Gott setzt dies in einem erstaunlichen Timing um.

In Vers 11 (Elberfelder Bibel) heißt es: „Ja, DER STEIN SCHREIT UM HILFE AUS DER MAUER, und der Sparren gibt ihm Antwort aus dem Holzwerk.“ *Mauer, Balken* und *Holz* sind Materialien, die ein Haus beschreiben. Dies beschreibt ein physisches Haus – das Armstrong Auditorium in Edmond, Oklahoma – aber noch wichtiger ist, dass es sich um ein geistliches Haus handelt, die wahre Kirche Gottes. Der große Stein Israels ist Jesus Christus (1. Mose 49, 24). Er ist das Haupt der Kirche Gottes, und Er rief mit einer Botschaft speziell für uns. Der Fels sprach zu Seinem geistigen Haus von Seinem physischen Haus aus; diese Stimme kam aus dem Haus, in dem Gottes Gegenwart ist!

„Der Stein“ schreit, und „der Sparren“ antwortet. Wie *Der neue Thron Davids* erklärt, ist der *Sparren, Geheimnis der Zeitalter* – der „verbindende Träger“, der die ganze Bibel erklärt und alle wichtigen Fragen über das Leben und unsere Bestimmung beantwortet – und alles, was mit unserem Gerichtsstreit um die Druckrechte für die Werke von Herrn Armstrong zusammenhängt, einschließlich des persönlichen Auftritts Christi (Amos 9, 1), um unseren Sieg zu sichern!

Das Timing von all dem ist erstaunlich. Wir haben *Geheimnis der Zeitalter* Ende 1996 gedruckt, und die Welweite Kirche Gottes hat im Februar 1997 Klage gegen uns eingereicht. Dies löste einen sechsjährigen Rechtsstreit aus. Während wir in dieser Schlacht kämpften, schrie der Stein, Christus, zu Seinem Volk und bat uns, für Seine Wahrheit zu kämpfen. Als wir uns dem Ende dieses Kampfes näherten, im August 2002, erhielten wir den Gebetsstein, den Herr Armstrong benutzt hatte, als Gott Sein Werk durch ihn ins Leben rief. Wir wussten es damals nicht, aber uns wurde ein neuer Stein des Schicksals gegeben, der dazu führte, dass wir einen neuen Thron erhielten, um Gottes wunderbare Wahrheit in der Welt zu verkünden! Der *buchstäbliche* neue STEIN DES SCHICKSALS „schrie“, und wir hörten diesen Schrei und holten den Stein zurück. Gott bereitete uns darauf vor, den Thron Davids zu empfangen! Etwa fünf Monate später, im Januar 2003, endete der Gerichtsprozess.

Habakuk 1, 5 spricht von einem „doppelten Wunder“ (eine bessere Übersetzung für „verwundert euch“), das in Seiner Kirche in unserer Zeit geschieht. Wie *Der neue Thron Davids* beweist, ist der neue Stein, der den neuen Thron symbolisiert, das erste Wunder. Und unser urheberrechtlicher Sieg über das *Geheimnis der Zeitalter* – das einzige Buch auf der Erde, das auf den Schrei des Steins antworten kann – ist das zweite Wunder.

IN SO VIELERLEI HINSICHT DREHT SICH DIESES WERK WEITERHIN UM HERBERT W. ARMSTRONG. Schließlich IST DAS ERSTE WUNDER SEIN GEBETSSTEIN, UND DAS ZWEITE WUNDER IST SEIN BUCH *GEHEIMNIS DER ZEITALTER*. DAS MACHT DEUTLICH, WIE WICHTIG ES IST, DAS WERK ZU VERSTEHEN, DAS GOTT DURCH DEN ENDZEIT-ELIAS GETAN HAT!

Die meisten von Gottes Volk haben heute Herrn Armstrongs Werk und seine Botschaft abgelehnt. Sie sind reich an Gütern und haben genug, aber geistlich mittellos und blind (Offenbarung 3, 14-22).

Es gibt für alles eine bestimmte Zeit! Vom Ende des Gerichtsverfahrens am 16. Januar 2003 bis zum Januar 2017, als Gott offenbarte, dass der Gebetsstein der neue Stein des Schicksals ist, sind genau 14 Jahre vergangen. Wir mussten 14 Jahre warten. Gott testete unseren Glauben; Er wollte wissen, ob wir Sein Werk tun und vor allem die Botschaft von *Geheimnis der Zeitalter* verkünden würden. Wir haben diese Prüfung bestanden, und Gott hat uns mit einem wunderbaren Sieg gesegnet. Man muss das ganze Bild sehen und den richtigen Zeitpunkt erwischen, um diese Dinge so zu sehen, wie Gott sie sehen will.

Gott sei Dank hörten wir den Stein – und den Stein – schreien!

„ZION AUFBAUEN“

In Psalm 102, 14 wird prophezeit, dass die „Zeit“ gekommen ist, in der sich bestimmte Prophezeiungen erfüllen werden. Wann ist diese „Zeit“?

„[D]enn deine Knechte lieben seine Steine und tragen Leid um seine Trümmer“ (Vers 15). Wir haben sicherlich Freude an den Steinen Jerusalems, aber das ist nicht das, was uns am meisten interessiert. Wir nutzen sie als Zeugnis und als Lehre für das, was Gott tut.

„[W]enn der HERR Zion wieder baut und erscheint in seiner Herrlichkeit“ (Vers 17). Gott wird Zion wieder aufbauen. Ist es nicht das, was Er heute mit unserem Werk tut? Wir haben ein Werk und ein College in Edmond, Oklahoma, und in Edstone, England. Jetzt haben wir ein wunderbares archäologisches Institut in Jerusalem!

Wie kann ein solch großes Werk geschehen? Vers 16 gibt die Antwort. Wenn Gott sagt, dass etwas geschehen wird, machen Sie sich keine Sorgen: Es wird geschehen! Gott baut Zion, Seine einzige wahre Kirche, gerade jetzt auf. Sehen Sie sich an, was diese kleine Kirche in dieser Welt bewirkt! Die Botschaften, die von dieser Kirche ausgehen, sind mächtig!

In Jerusalem geht es in unserem Institut darum, den Städten Judas zu sagen: *Seht, euer Gott – euer Fels!* „[D]ass sie in Zion verkünden den Namen des HERRN und sein Lob in Jerusalem“ (Vers 22). Wir verkünden Gottes Lob in Jerusalem durch unser Institut! Wir preisen Gott und verkünden Seine Botschaft durch die Steine! Und das können wir tun, weil die wahre Kirche Gottes auf dem Fels, Jesus Christus, gebaut ist! Bitte beten Sie für das Werk Gottes in Jerusalem. Wir brauchen alle Hilfe, die wir bei diesem glorreichen Unterfangen bekommen können.

Die Kirche Gottes hat heute diese Aufgabe: „Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott!“ Wir sind an den Steinen interessiert, die sprechen! Wenn wir einen Stein finden, der spricht, machen wir die Welt darauf aufmerksam. Es ist ein mächtiges Zeugnis für denjenigen, der uns dies alles offenbart und uns führt.

JERUSALEM UNSERE GRÖSSTE FREUDE

Das Volk Gottes muss sich auf Jerusalem konzentrieren. Schließlich wird das unser Zuhause für die Ewigkeit sein!

In Psalm 137, 5-6 heißt es: „Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meine Rechte vergessen. Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wenn ich deiner nicht gedenke, wenn ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein.“

Studieren Sie diesen Psalm und Sie werden sehen, dass er aus der Perspektive von Gottes eigenem Volk spricht, das sich in der Gefangenschaft Babylons befindet! Es ist eine bewegende Prophezeiung über die Laodizäer, die während der Schrecken der Großen Trübsal bereuen. Und sie erkennen, dass ihr Fokus und ihre Leidenschaft auf Jerusalem gerichtet sein müssen!

In der Kirche Gottes singen wir ein Lied, die auf diesem Psalm basiert und den Titel „An den Wassern von Babylon“ trägt. In unserem Gesangbuch singen wir Vers 3 wie folgt: „Dann verlangten unsere Entführer von uns: Singt jetzt ein Lied von Zion! Können wir die Lieder des Ewigen an den Wassern von Babylon singen?“ Gottes eigenes Volk wird in Babylon sein, weil Gott es nicht beschützt hat. Und warum? *Weil sie Jerusalem vergessen haben!* Genau darum geht es in diesem Psalm.

Beachten Sie die schmerzhafteste Schlussfolgerung: „Tochter Babel, du Verwüsterin, wohl dem, der dir vergilt, was du uns getan hast! Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und sie am Felsen zerschmettert!“ (Verse 8-9). Diese Menschen mussten mit ansehen, wie ihren kleinen Kindern die Köpfe gegen Steine geschleudert wurden! Doch nach all dem Leid lernten sie, Jerusalem zu lieben. Und dann, um in das Reich Gottes zu gelangen, müssen die Eltern selbst gemartert werden. Sie haben zu lange gewartet, um zu bereuen!

Das sind die verheerenden Folgen, wenn wir Jerusalem vergessen und die Vision von unserer Zukunft mit Jesus Christus in dieser heiligen Stadt verlieren. Gott möchte wirklich, dass die inspirierende Vision von Jerusalem in unserem Leben hell leuchtet! Er möchte, dass wir das zu unserer GRÖSSTEN FREUDE machen! Eine Konzentration auf Jerusalem bringt Freude in Ihr Leben!

Dies ist ein wunderbarer Grund, warum Gott heute dort Türen für unser Werk öffnet. Wir sagen den Städten Judas: „Siehe, da ist euer Gott!“ Die Wiederkunft Jesu Christi steht vor der Tür! Wir befinden uns mitten in den letzten Vorbereitungen für dieses spektakuläre, revolutionäre Ereignis!

Wir alle müssen uns auf Jerusalem besinnen – und nicht nur auf das Jerusalem von heute! Folgen Sie dem Beispiel Abrahams, der, als er als Fremdling und Wanderer auf der Erde weilte, „wartete auf die Stadt, die einen festen Grund hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist“ – das neue JERUSALEM! (Hebräer 11, 8-10). Dann werden wir mit Gott, dem Vater, vereint sein, und die gesamte geistige Familie wird bereit sein, Gottes Pläne zur Verschönerung und Ausdehnung der Familie in das grenzenlose Universum auszuführen!





Die Klangbarriere durchbrechen

Eine Lektion über die Heilung von Seh- und Hörbehinderten

SEHEN UND HÖREN – DIE MEISTEN von uns halten diese beiden wunderbaren Sinne für selbstverständlich. Nicht so für viele aus unserer globalen Familie. Nach Angaben der Internationalen Agentur zur Verhütung von Blindheit leben dreieinundvierzig Millionen Menschen mit Blindheit. Weitere 295 Millionen Menschen leben mit einer mittleren bis schweren Sehbehinderung. Viele weitere leiden an leichteren Komplikationen des Sehvermögens. Die Weltgesundheitsorganisation berichtet, dass mindestens 2,2 Milliarden Menschen eine Sehschwäche im Nah- oder Fernbereich haben.

Auch die Zahlen zum Thema Hörverlust sind erschütternd. Der Weltverband der Gehörlosen gibt an, dass es weltweit mehr als 70 Millionen gehörlose Menschen gibt. Zusammen verwenden sie mehr als 300 verschiedene Gebärdensprachen. Und die Weltgesundheitsorganisation berichtet, dass mehr als 5 Prozent der Weltbevölkerung – 430

Millionen Menschen – an einer Hörbehinderung leiden.

Hoffnung und Heilung erwarten die Bedrängten. Jesaja berichtet von einer besonderen Prophezeiung und Vision für diese Menschen: „Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden“ (Jesaja 35, 5). Dies wird mit der Wiederkunft Jesu Christi und der Errichtung des Reiches Gottes geschehen. Alles wird sich ändern. Es ist wunderbar, über diese bevorstehende Zukunft zu meditieren – vor allem über die Augen der Blinden und die Ohren der Tauben.

Wie wird es sein, wenn ein Blinder geheilt wird? Stellen Sie sich eine Mutter vor, die ihre Kinder zum ersten Mal sieht. Stellen Sie sich vor, wie die Sonnenstrahlen an einem nebligen Morgen durch einen Wald brechen. Stellen Sie sich vor, Sie könnten einen Sonnenuntergang genießen, zu den Sternen aufblicken und sich an der Kunst der Natur erfreuen. Denken Sie an die Fähigkeit, von Menschen geschaffene Kunst, Architektur und Design zu schätzen. Denken Sie an die verbesserte Kommunikationsfähigkeit durch das Sehen und Verarbeiten von Gesichtsausdrücken; ein Lächeln, ein Nicken, ein Zwinkern, ein Stirnrunzeln, eine Träne – sie alle werden erkennbar sein. Diejenigen, die von ihrer Blindheit geheilt sind, werden ein neues Maß an Unabhängigkeit erleben. Es wird einfacher sein, sich von einem Ort zum anderen zu bewegen; Routineaufgaben werden viel leichter sein. Und sie werden in der Lage sein, alle ihre Sinne zu nutzen, um Wissen zu erwerben und die Wahrheit zu erfahren.

Für die Gehörlosen wird sich das Leben verändern. Stellen Sie sich vor, Sie hören zum ersten Mal jemanden „Ich liebe dich“ sagen. Stellen Sie sich vor, Ihre eigene Stimme zu hören. Die

Fähigkeit, Lachen, Weinen und eine Reihe von Gefühlsausdrücken zu hören, wird die Kommunikation effektiver machen und den Beziehungen mehr Tiefe verleihen. Eine Welt voller Entdeckungen in der Musik wartet auf Sie. Es wird ein Vergnügen sein, die Geräusche der Natur aufzunehmen: der morgendliche Vogelgesang, das Knistern eines abendlichen Lagerfeuers, Regen auf dem Dach – all diese Erfahrungen werden neu sein. Und auch sie werden in der Lage sein, alle ihre Sinne zu nutzen, um sich Wissen anzueignen und die Wahrheit zu erfahren.

Helen Keller litt unter beiden Leiden. Ihre Beeinträchtigungen gaben ihr eine scharfe Perspektive. Sie sagte: „Das Einzige, was noch schlimmer ist, als blind zu sein, ist zu sehen, aber nichts zu sehen.“ Das ist unsere Welt: Die meisten Menschen können zwar physisch sehen und hören, aber nicht geistig. Daher haben sie keine echte Vision.

Betrachten Sie diese umfassendere Anwendung von Jesaja 35, 5. Das ursprüngliche hebräische Wort für *Blinden* in diesem Vers kann wörtlich oder im übertragenen Sinne blind bedeuten. Dasselbe gilt für das Wort *taub* – es kann wörtlich oder geistlich Taubheit bedeuten.


„Gott beruft tatsächlich einige wenige Menschen in diesem Zeitalter, aber die große Mehrheit ist getäuscht“, heißt es in unserem Bibelfernlehrgang. „Gott hat absichtlich zugelassen, dass sie von Satan getäuscht werden. Daher hatten die meisten Menschen einfach keine Chance, die Wahrheit über die Erlösung zu verstehen. ... Diejenigen, die jetzt verblendet sind, werden ihren Tag der Erlösung in der Zukunft erleben“ (Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang, Lektion 25).

Die gesamte Weltbevölkerung braucht die Heilung aus Jesaja 35, 5! Jeder braucht geistiges Augenlicht. Jeder muss in der Lage sein, die Wahrheit zu hören und zu verstehen. Und dieser Tag wird kommen.

Beachten Sie eine weitere erstaunliche Prophezeiung aus Jesaja:

„Zu der Zeit werden die Tauben hören die Worte des Buches, und die Augen der Blinden werden aus Dunkel und Finsternis sehen“ (Jesaja 29, 18). Das hebräische Wort für *Finsternis* kann *geistige Unempfänglichkeit* bedeuten. Was für eine dramatische Veränderung wird das sein, wenn die Menschen *aus der Finsternis heraus sehen* können. In der Welt von morgen wird jeder für die geistigen Dinge empfänglich sein, die heute nur einige wenige verstehen können.

„Aber die sterblichen Menschen der Erde werden nicht länger getäuscht werden!“ schrieb Herbert W. Armstrong. „Jetzt werden der allmächtige Christus und die unsterblichen Heiligen, die unter Ihm herrschen, damit beginnen, die ‚Schuppen‘ zu entfernen, die den menschlichen Verstand blind gemacht haben“ (*Die wunderbare Welt von morgen*).

Beachten Sie *unsere Rolle* in dieser Aussage: Die unsterblichen Heiligen, die mit Christus regieren, werden dazu beitragen, *die Schuppen zu entfernen, die den menschlichen Verstand geblendet haben*. Das wird unsagbare Freude bringen. So wie diejenigen, die von körperlicher Blindheit und Taubheit geheilt wurden, mit Freude sehen und hören werden, so wird auch die gesamte Menschheit von Freude erfüllt sein, wenn sie geistig sehen und hören kann. 

» CHARAKTERS

VON SEITE PAGE 31

So wird es auch in der Welt von morgen sein. Sie erhalten die Freiheit von Geburt an. Sie können tun, was Sie wollen, solange Sie Ihren Nächsten lieben wie sich selbst und Gott und Seine gezeugte Familie mehr lieben als sich selbst. Das ist eine ziemlich unkomplizierte Regierung. Das ist die Regierung, die die Menschheit lieben wird und von der prophezeit wird, dass sie sie schließlich annehmen wird. SIE IST DARAUF AUSGERICHTET, DIE FREIHEIT UND DAS GLÜCK FÜR ALLE ZU MAXIMIEREN. Das führt Sie zu 1 Korinther 12: Wir sind ein Leib, ein Volk, eine Welt, unter Gott. Lesen Sie Micha 4, 2.

GLEICHE GERECHTIGKEIT VOR DEM GESETZ

Wir müssen auch die Vorherrschaft der gleichen Gerechtigkeit herstellen. Christus wird die Vorherrschaft der gleichen Gerechtigkeit unter dem Gesetz herstellen (Jesaja 11, 1-5). Warum ist das so wichtig? Wir sehen, wie es sich im modernen Israel auswirkt. Die Integrität von Gottes Königreich würde in Frage gestellt, wenn die Gesetze unparteiisch angewandt würden.

Die Menschen werden der Krone oder dem Gesetz nicht vertrauen, wenn es heißt „eine Regel für mich, eine andere für dich“. Das Gesetz wird für alle gelten (5. Mose 1, 17; Römer 2, 11). Es wird nicht nachteilig gehandhabt werden, denn sonst würde das Vertrauen in Gott, Seine Regierung und Sein Gesetz schwinden. Christus kann das nicht zulassen, denn die Untertanen werden sich nicht freiwillig der Krone ausliefern. Vorurteile führen zur Spaltung. DIE RICHTIGE UND WAHRHAFTIGE VERWALTUNG DES RECHTS FÖRDERT DIE LEGITIMITÄT EINES REICHES.

Das Gesetz muss perfekt angewendet werden. Diejenigen, die unter der Herrschaft von Christus stehen, werden ihn suchen, weil sie wissen, dass man ihm vertrauen kann. Sie werden ihn suchen und sie werden uns suchen, weil sie darauf vertrauen können, dass wir das Gesetz unparteiisch auslegen und es in allen Gemeinschaften, Dörfern, Weilern, Gemeinden, Städten, Provinzen, Staaten, Territorien und nationalen Regierungen gleich anwenden. Diese Schriften sind ein wunderschöner Entwurf für die weise und effektive Verwaltung von Gottes Gesetz und Regierung.

DIE EINZIGE GRUNDLAGE DER FREIHEIT

Die Grundlage eines jeden nationalen Charakters wird in der Familie geschaffen. Gott ist eine herrschende Familienregierung. In der menschlichen Familie müssen die Väter die Krone *lieben*. Sie müssen die Vision der Regierung haben. Sie müssen das


Gesetz *von ganzem Herzen*, von ganzer Seele und mit all ihrer Kraft lieben (5. Mose 6, 5). Sie müssen die gleiche Gerechtigkeit lieben.

In seiner ersten Antrittsrede sagte George Washington, dass das Fundament der nationalen Politik Amerikas auf den reinen und unveränderlichen Prinzipien der privaten (familiären) Moral beruhen würde. In seiner Abschiedsrede sagte er: „Von allen Veranlagungen und Gewohnheiten, die zu politischem Wohlstand führen, sind Religion und Moral unverzichtbare Stützen.“

Präsident John Adams sagte: „Staatsmänner ... mögen für die Freiheit planen und spekulieren, aber es sind allein Religion und Moral, die die Prinzipien festlegen können, auf denen die Freiheit sicher stehen kann.“

Wir müssen uns bemühen, diese göttlichen Tugenden in unseren Familien zu verherrlichen und zu lehren. Eine universelle Familienmoral *garantiert* einen gottgefälligen Nationalcharakter. Andernfalls gibt es keine gleiche Gerechtigkeit vor dem Gesetz.

Herr Flurry zitiert George Will in „Gesetz der Geschichte“, dem Anhang in *The Former Prophets* (Die ehemaligen Propheten; derzeit nur auf Englisch verfügbar): „Wenn Geschichte heutzutage überhaupt gelehrt wird, dann oft als Entfaltung von Unvermeidbarkeiten – von gewaltigen, unpersönlichen Kräften. Die Rolle des Zufalls in der Geschichte wird herabgewürdigt, so dass die Studenten gegen die ‚undemokratische‘ Vorstellung geimpft werden, dass die Geschichte von großen Einzelpersonen in ihrem Lauf verändert werden kann.“ Wir sind dazu berufen, den Lauf der Weltgeschichte zu verändern. Glauben Sie daran und erkennen Sie diese durchdringende Wahrheit: Sie sind zu Großem berufen.

Betrachten Sie diese historischen Beispiele, die reich an Vorahnungen des edlen Prozesses sind, mit dem Gott *in der wunderbaren Welt von morgen* einen gerechten nationalen Charakter über alle *Nationen* hinweg aufbaut. 



WIR HABEN ALLES PROBIERT

In der gesamten Geschichte der Menschheit haben wir keine einzige Regierung gefunden, die den Menschen wirklich dient. Die ganze Welt befindet sich in einer Krise, und das Hauptproblem ist die Regierung.

Bald werden wir eine Regierung auf der Erde sehen, die funktioniert. Werfen Sie einen genaueren Blick auf Gottes Regierung und sehen Sie, wie töricht die Menschheit in den letzten 6000 Jahren gewesen ist, weil sie Gottes Weg abgelehnt hat. Fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar von **Gottes Familienregierung** an.



WIE SIE DIE IN DIESEM
MAGAZIN ANGEBOTENE
LITERATUR BESTELLEN
KÖNNEN

TELEFONISCH (ENGLAND)
+441789581912

E-MAIL
INFO@DIEPOSAUNE.DE

IM INTERNET
DIEPOSAUNE.DE

PER POST
PO BOX 16945, HENLEY-IN-ARDEN,
B95 8BH, UNITED KINGDOM